

Nord Handwerk

IM BLICKPUNKT
IAA Nutzfahrzeuge
> ab Seite 40

Kammer-Infos
> ab Seite 20

Politik und Wirtschaft
EU schraubt an der
Abfall-Überwachung

Besuchen Sie auch
unsere Homepage:
[www.nord-
handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)

AUF DEN LEIB GESCHNEIDERT

Marketing im Handwerk



**TAG DES
HANDWERKS**
17.9.2016

DIE NEUEN FIAT PROFESSIONAL MODELLE. IHR JOB HÖRT NIEMALS AUF.



FÜR JEDE AUFGABE – ZU JEDER ZEIT.

Es spielt keine Rolle, was Sie vorhaben, wann oder wo: Fiat Professional ist für Profis immer die richtige Wahl. Bei uns finden Sie die perfekten Partner für den **Transport schwerer Lasten** oder für **Einsätze im Gelände**, kompakte und agile **Stadttransporter** und natürlich auch Spezialisten für den **Personentransport**, die mit Effizienz und Komfort begeistern. Welche Herausforderung auch vor Ihnen liegt: Vertrauen Sie auf Fiat Professional – Profis wie Sie.



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

Bürokratieabbau – wer glaubt noch daran?

Ob auf Bundesebene oder auf Ebene der Bundesländer: In Sonntagsreden ist einer der am meisten gebrauchten Begriffe der des Bürokratieabbaus. Alle beschwören ihn, fordern ihn oder versprechen ihn gar.

Vor kurzem hat nun das Bundeskabinett einen „Entwurf für ein zweites Bürokratieentlastungsgesetz“ verabschiedet. Hoffnung auf Entlastung für kleinere und mittlere Unternehmen? Allein mir fehlt der Glaube!

Gerade die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks sind aufgrund ihrer Struktur überproportional von bürokratischen Pflichten betroffen. Da gilt es, in immer wiederkehrenden Abständen unterschiedlichste Statistiken abzuarbeiten, Umfragen zu erledigen oder als Ausfluss neuer gesetzlicher Regelungen Vordrucke und Formulare innerhalb gesetzlich genau festgelegter Fristen auszufüllen. Melde- und Berichtspflichten und Genehmigungsverfahren kosten die Unternehmen sehr viel Arbeitskraft und -zeit. Kleinere Betriebe, die keine Mitarbeiter beschäftigen können, die sich ausschließlich mit diesen bürokratischen Pflichten beschäftigen, sind damit häufig überlastet. Bereits im Jahre 2003 ergab eine Studie, dass Kleinbetriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern fast doppelt so hohe Bürokratiekosten hätten wie Betriebe mit 20 bis 49 Mitarbeitern.

Das Handwerk ist also überproportional von Bürokratielasten betroffen.

Auch auf Länderebene wird daher in regelmäßigen Abständen das Thema Bürokratieabbau bemüht, sei es durch Initiativen der Staatskanzleien oder der Wirtschaftsministerien. Arbeitskreise mit Vertretern der Wirtschaft werden gebildet; die Wirtschaft wird gebeten, konkrete Vorschläge zur Vereinfachung zu unterbreiten.

Das Ergebnis ist leider immer dasselbe: Forderungen nach Abbau der Statistikverpflichtungen werden mit Hinweis auf Bundes- oder EU-Regelungen eine Absage erteilt. Wenn es dann etwa um erhöhten bürokratischen Aufwand im Zusammenhang

mit neuen gesetzlichen Regelungen wie etwa dem Tariffreue-Gesetz auf Landesebene oder dem gesetzlichen Mindestlohn auf Bundesebene geht, seien diese Regelungen eben politisch gewollt. Der bürokratische Aufwand sei erforderlich, wenn diese Regelungen nicht ins Leere laufen sollten. Es ist also der hinlänglich bekannte Kampf gegen Windmühlenflügel.

Auch der auf Bundesebene bereits 2006 eingesetzte Nationale Normenkontrollrat (NKR) hat bisher nicht zu einer spürbaren Verminderung der mit bestehenden Informationspflichten verbundenen Kosten beigetragen. So sollten durch seine Einsetzung neue Informationspflichten gerade auch für Unternehmen vermieden werden, etwa durch volle Transparenz dieser Kosten bereits bei der Vorbereitung neuer Gesetze. Der NKR selbst weist aber darauf hin, dass Bürokratiekosten aus Informationspflichten nur zu einem kleinen Teil die Folge bundesrechtlicher Regelungen seien (siehe oben). Angeblich sei dennoch im Jahr 2013 – sieben Jahre nach Einrichten des NKR! – das Ziel erreicht worden, die Kosten für Informationspflichten um 25 Prozent zu senken. Bei den betroffenen Handwerksunternehmen ist davon nichts zu spüren, im Gegenteil: Der Bürokratieaufwand im Zusammenhang mit Informationspflichten, neuen gesetzlichen Regelungen, Ausschreibungen ... steigt weiter an.

Aber wie heißt es in solchen Situationen: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Dass Sie die Hoffnung nicht aufgeben, wünscht Ihnen

Ihr

Udo Hansen



Udo Hansen,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer
Flensburg.

Ihre Meinung unter E-Mail
u.hansen@hwk-flensburg.de

Inhalt

STANDPUNKT

03 Bürokratieabbau – wer glaubt noch daran?

NACHRICHTEN

- 06 **Brexit verunsichert die Märkte**
Britischer EU-Austritt hat Folgen auch fürs Handwerk.
- 08 **Erfinden ist die Kunst**
Imagekampagne: Aktion zur Fashion Week Berlin.

TITEL: MARKETING UND WERBUNG

- 10 **„Ich steh nicht auf dem Markt ...“**
Karosseriebaumeister Tony Maruhn.
- 12 **Marketing beginnt mit Qualität**
Die Hamburger Schlachtereier Hans Wagner.
- 14 **„Wir haben alle viel davon“**
Am 17. September ist der „Tag des Handwerks“.

POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **EU schraubt an der Abfall-Überwachung**
Betriebe fürchten neue bürokratische Lasten.
- 19 **Stopp für Steueranreize**
Mietwohnungsbau: Parteien uneins über Förderung.

REGIONALES

- 20 **Berichte und Bekanntmachungen aus Kammerbezirk und Bundesland**

BETRIEB UND BRANCHEN

- 36 **Klein, fein und regional stark**
Buthmann Ingenieur-Stahlbau AG aus Glinde.
- 39 **Freisprechungsfeier XXL**
Hörgeräteakustiker-Gesellen feiern in Lübeck.



36 Klein, fein und regional stark
Immer dann, wenn große Metallbetriebe die Segel streichen, schlägt die Stunde der Spezialisten der Firma Buthmann Ingenieur-Stahlbau aus Glinde.



40 IAA Nutzfahrzeuge 2016
Die IAA Nutzfahrzeuge öffnet vom 22. bis zum 29. September in Frankfurt a.M. ihre Tore. Mit dabei sind der neue VW Crafter, eine Menge Pick-ups und die eine oder andere Überraschung.

FOTOS: SEEMANN, VOLKSWAGEN AG

BLICKPUNKT: IAA NUTZFAHRZEUGE

40 IAA Nutzfahrzeuge 2016
Das sind die neuen Transporter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 44 **EU-Nachbarn helfen in der Not**
Personalnot mit EU-Subunternehmern lindern.
- 46 **Umsatzsteuer im Ausland korrekt abführen**
Steuertipp.
- 47 **Beratungspflicht gewährleisten**
Rechtstipp.

RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend**

facebook.com/Magazin.Nordhandwerk
twitter.com/Nordhandwerk

Unsere Onlineausgabe unter: www.nord-handwerk.de

Herzlichen Glückwunsch,
Sie haben
7 Jahre
Lebenszeit
gewonnen!

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt: Wir leben deutlich länger als gedacht. Mit einer privaten Altersvorsorge von SIGNAL IDUNA können Sie diese Zeit später ganz entspannt genießen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Mehr Informationen auf www.signal-iduna.de/vorsorge oder unter **0231 135-7992**

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



„We're out“ (Wir sind draußen) titelte der „Evening Standard“ in London nach dem Brexit-Votum. Ein Ausgang des Referendums, der Wolfgang van Deuverden (kl. Foto) eindeutig missfällt.



Brexit verunsichert die Märkte

Nach dem Referendum gibt es kein Zurück, Großbritannien wird die EU verlassen. Die Ungewissheit, wie es wirtschaftlich weitergeht, trifft auch das deutsche Handwerk.

Der Brexit kann keinen kaltlassen“, sagt Holger Schwannecke zum 52-Prozent-Votum der Briten pro EU-Austritt. Der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks verweist im „Deutschen Handwerksblatt“ auf die engen Verflechtungen zwischen der deutschen und der britischen Wirtschaft. So sei Großbritannien ein großer Absatzmarkt für die deutsche Automobilindustrie. Gebe es Umsatzeinbußen, „dann können auch die Zulieferer aus dem Handwerk betroffen sein“.

Zunächst muss Premierministerin Theresa May aber den Austritt aus der Europäischen Union nach Artikel 50 des EU-Vertrages erklären. Zwei Jahre haben die EU und Großbritannien dann Zeit, um die Konditionen zu verhandeln. Bleibt für britische Firmen der ungehinderte Zugang zum EU-Binnenmarkt und für Firmen aus der EU der Zugang zum britischen Markt erhalten? Dafür wäre ein Freihandelsabkommen die Basis. Oder kommt ein harter Schnitt nach den Regelungen der Welthandelsorganisation WTO? Das ist ungewiss. Sicher ist nach Einschätzung der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer nur, „dass sich der bürokratische Aufwand für Unternehmen

nach dem Ende der Austrittsverhandlungen in einigen Jahren deutlich erhöhen wird“.

Wolfgang van Deuverden ärgert sich über den Brexit, der aus seiner Sicht ohne Not erfolgt. Der Handwerksunternehmer aus Südschleswig mit Spezialgebiet nachträgliche Bauwerksabdichtung ist Partner der BKM Mannesmann AG und gehört dort dem Aufsichtsrat an. Seit einem Jahr hat die Firma ein handwerkliches Tochterunternehmen in Großbritannien. Beim Konsumverhalten stellt van Deuverden trotz des Einbruchs beim Pfund keine Änderungen fest. Er hält die Insel weiter für einen „exzellenten Markt für deutsche Handwerker“ – eine gute Vorbereitung vorausgesetzt. Denn britische Handwerker verfügen in der Regel nicht über die Ausbildungstiefe ihrer Kollegen vom Kontinent. Trotzdem hat van Deuverden einen Plan B, sollten sich die Rahmenbedingungen gravierend ändern: Niedrige bürokratische Hürden und ökonomische Sonderbeziehungen zu Großbritannien sprechen für Irland als Ausweichstandort.

Konsequenzen aus dem Brexit muss auch die EU ziehen, urteilt Schwannecke: „Wir müssen den Apparat in Brüssel bremsen. Die verbleibenden EU-Mitglieder müssen aber auch zu einem besseren Miteinander kommen.“ ■ CRO

„Das ist wie der Handwerksmeister, der seinen Kindern jeden Tag sagt, was er für einen unmöglichen Job hat, und dann seinen Sohn bittet, seinen Betrieb zu übernehmen. Das ist nicht von Erfolg gekrönt.“

(Unions-Fraktionschef Volker Kauder zum Vorgehen der britischen Regierung unter Ex-Premierminister David Cameron beim Brexit-Referendum)

Profitieren Sie von besonders günstigen Leasingraten. Und einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³.

Wer einen hohen Anspruch an seine Arbeit hat, braucht echte Profis. Mit dem EcoProfi-Team können Sie auf alle täglichen Herausforderungen reagieren – egal, wie vielfältig diese sind. Den Crafter EcoProfi, den Caddy EcoProfi und den Transporter EcoProfi gibt es in zahlreichen Modellvarianten und damit immer genau den richtigen für Sie. Ab jetzt erhalten Sie alle drei zu besonders günstigen Leasingkonditionen mit einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³. Zusätzlich können Sie von der Inzahlungnahmeprämie und vielen weiteren Volkswagen Nutzfahrzeuge Services wie dem neuen mobilen Fuhrparkmanagement ConnectedVan (mehr Infos unter 0800 724 5059) oder der CarePort Wartung & Verschleiß-Aktion⁴ profitieren. Sichern Sie sich jetzt alle Vorteile für ein starkes Team bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



» IAA 2016



Nutzfahrzeuge

¹Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Transporter und Caddy. Ausgenommen sind die Modelle Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, sowie Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe. ²Das Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) gilt für den Caddy EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW, und den Crafter EcoProfi 30 als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. Gültig bis zum 31.12.2016 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten und MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung max. 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an. ³Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Crafter EcoProfi 30 Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. ⁴Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), nur in Verbindung mit einem Geschäftsfahrzeug Leasingvertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Bonität vorausgesetzt. Die Aktion ist nur beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Imagekampagne

Erfinden ist die Kunst

Berlin, 11 Uhr vormittags, während der Fashion Week: Der Alexanderplatz wird zum Laufsteg. Doch die 150 Models zeigen nicht die neueste Mode, sondern posieren identisch gekleidet vor der Filiale eines Modediscounters. „Alle im Einheitslook – so würde es ohne das Handwerk aussehen“, kommentiert Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, die Aktion im Rahmen der Imagekampagne des Handwerks.

Diese soll Verbrauchern bewusst machen, dass Qualität und das gewisse Etwas die Sache von Handwerkerinnen und Handwerkern sind, wie etwa Maßschneidern,

ihre Innovationen aber oft für den Massenmarkt kopiert werden. Schwannecke greift den Slogan der Aktion auf, wenn er betont: „**ALLE KOPIEREN TRENDS. WIR ERFINDEN SIE.**“ Zur Fashion Week in Berlin treffen sich Menschen, die mit ihrem Handwerk Mode schaffen. Ihre Individualität und ihr Anspruch an Qualität sind Werte, für die wir einstehen.“ Die hohen Standards in deutschen Handwerksbetrieben hätten nicht zuletzt auch wirtschaftliche Bedeutung, so Schwannecke: Produkte entstehen unter fairen Bedingungen, sichern Ausbildungs- und Arbeitsplätze und sorgen für Steuereinnahmen. ■ CRO/PM

Arbeitsgestaltung

Verwaistes Büro

Friseur und Zahntechniker mit einem stationären Arbeitsplatz in Salon oder Labor gehören zu einer Minderheit. Die Mehrheit der Beschäftigten in Deutschland arbeitet mobil. Was für viele Handwerksberufe wie Schornsteinfeger und Zimmerer schon immer galt, erfasst zunehmend Büroberufe: 54 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland sind vorwiegend oder ausschließlich **AN WECHSELNDEN ARBEITSPLÄTZEN TÄTIG.** Laptops und Smartphones als wichtigste Arbeitsmittel für unterwegs befeuern den Trend. Das ergab eine Befragung von 674 Unternehmensvertretern für die Studie „Mobiles Arbeiten 4.0“, die die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin mit weiteren Partnern durchführt. ■ CRO



Klimaschutz

Mit Abwärme groß rauskommen

In Abwärme aus Kälteanlagen, Druckluft- und Dampferzeugung steckt zu viel Potenzial, um sie ungenutzt abzuleiten. Die Deutsche Energie-Agentur (Dena) sucht zehn Unternehmen, die zu **LEUCHTTÜRMEN ENERGIEEFFIZIENTER ABWÄRMENUTZUNG** werden wollen, indem sie ihre betriebliche Abwärme umwandeln in Strom, Kälte oder Raumwärme und so Energiekosten sparen. Die Dena-Experten unterstützen bei Planung und Umsetzung der Maßnahmen und beraten zu Fördermitteln wie den bis zu 30-prozentigen Zuschüssen, die das Bundeswirtschaftsministerium gewährt. Grundlage ist eine neue Richtlinie zum Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien. Nicht zuletzt bringt die Agentur die Betriebe als Vorbilder groß raus. Teilnehmen können Betriebe jeder Größe und Branche. Details unter www.abwaerme-leuchtturm.de. ■ CRO

FOTOS: STEFAN HÜDERATH, FOTOLIA, GELZ



Messe

Windenergie im Speicher

Neue Produkte und Dienstleistungen zur Windenergie-Gewinnung an Land und im Meer zeigen mehr als 1.200 Aussteller aus über 30 Nationen vom 27. bis 30. September 2016 auf der WindEnergy Hamburg. Die größte Länderpräsentation steuert Dänemark bei. Damit die Energiewende gelingt, ist entscheidend, dass der verfügbare „grüne“ Strom dynamisch an den Bedarf angepasst werden kann. Die rasante Entwicklung entsprechender Technologien spiegelt die Messe wider. Lösungen für die Speicherung überschüssiger Windenergie sowie neue Konzepte der Energieversorgung wie virtuelle Kraftwerke bilden einen Schwerpunkt. Die WindEnergy Hamburg findet im zweijährigen Wechsel mit der Messe Husum Wind statt, die auf den deutschsprachigen Markt abzielt. Weitere Informationen: WWW.WINDENERGYHAMBURG.COM. ■ CRO



Wie kann Windenergie auf Vorrat vorgehalten werden? Lösungen sind auf der Windenergiemesse in Hamburg zu sehen.

NordHandwerk-Leserwerkstatt

Danke für die Anregungen

Der Austausch zwischen Glasermeister, Raumausstatterin und Drucker war rege und kontrovers: Mehr als zwei Dutzend Betriebsinhaber diskutierten an vier Terminen im Sommer, wie sie sich ihr NordHandwerk wünschen. Nach einer großen Umfrage im Frühjahr, an der rund 1.400 Leserinnen und Leser teilnahmen, ging es in den Gesprächsrunden in Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin (Foto) ins Detail. Es gab Antworten darauf, welchen Stellenwert Handwerks-

politik, Ehrenamt und Kammer-services in der Berichterstattung haben sollen. Deutlich wurde, dass das Online-Angebot unter www.nordhandwerk.de noch kaum bekannt ist. Jetzt ist es an der Redaktion, Schlüsse zu ziehen. Versprochen: Wir halten Sie auf dem Laufenden. ■ CRO

Meine Branche: speziell.

Meine kaufmännischen Prozesse:

individuell.

Mit Software von DATEV.



Wenn es um Ihre Branche geht, dann sind Sie Experte. Auch für Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung oder für die Finanzbuchführung gibt es ausgewiesene Spezialisten: Ihr Steuerberater und die kaufmännische Software von DATEV gestalten individuelle Unternehmensprozesse einfach und zuverlässig.

Mehr Infos unter 0800 100 1116 oder auf www.datev.de/meinebranche



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



TIPP: Die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammern und Innungen bieten eine Reihe Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Marketing und Werbung an. Die Seminarprogramme finden Sie auf den Internetseiten der Einrichtungen.

Tony Maruhn aus Neustadt-Glewe ist spezialisiert auf die Restaurierung alter Fahrzeuge. Werbung interessiert ihn nicht wirklich.

»Ich steh nicht auf dem Markt und verkaufe Käse«

Viele Handwerker haben ein schwieriges Verhältnis zu Marketing und Werbung. Sie verstehen sich auf Qualitätsarbeit. Die spreche sich rum. Besonders gut tut sie das, wenn man etwas nachhilft.

Tony Maruhn sieht die Sache entspannt. „Was Marketing und Werbung angeht, bin ich der falsche Ansprechpartner“, sagt er. „Ich laufe nicht jedem Auftrag hinterher. Ich mache heute nur noch Sachen, die ich wirklich machen will.“

Der Karosserie- und Fahrzeugbau- meister aus Neustadt-Glewe hat sich mit seinem Einmannbetrieb, der Karosserie- manufaktur „Carmaxx“, auf die Restaurierung von Oldtimern spezialisiert. Er versteht sich auf sein Handwerk. Das hat sich in der Branche herumgesprochen. Die Kunden kommen aus ganz Deutschland, manchmal auch von jenseits der Grenzen. Auch in der Ausbildung hat sich Ma-

ruhn hervorgeraten. Bundes- und Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks haben bei ihm gelernt. Außerdem ist der Betrieb mit dem Technologie- und Förderpreis der Handwerkskammer Schwerin ausgezeichnet worden. Einen Marketingpreis wird er wohl nicht bekommen. Dazu fehlen Lust und Interesse. „Ich steh doch nicht auf dem Markt, winke mit dem Fähnchen und verkaufe Käse“, sagt er selbstbewusst.

45 Milliarden Euro Umsatz

Die Gesamtbranche der kommerziellen Kommunikation in Deutschland setzt Jahr für Jahr deutlich über 45 Milliarden Euro

um. Damit gehört die deutsche Werbewirtschaft im internationalen Vergleich zu den Top 5. Hieran dürfte das Handwerk nur einen sehr geringen Anteil haben.

Wer Werbung macht, hat es nötig. Qualität setzt sich schon am Markt durch. So ungefähr lässt sich die zugrundeliegende Haltung beschreiben. Die Wirtschaftsmacht von nebenan ist stolz auf die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der beliebteste Werbekanal ist die Mundpropaganda. Man ist damit erfolgreich. Solange die Voraussetzungen stimmen.

Tony Maruhn kann sich Zurückhaltung in Sachen Werbung leisten. Sein Betrieb ist für gebucht. Fünf bis zehn Aufträge werden

pro Jahr ausgeführt. Alle in der Regel im deutlich fünfstelligen Bereich. Damit ist er ausgelastet. Der Markt ist stabil und, wenn gleich nicht lokal, so eben doch auch nicht anonym. In der Szene kennt man einander.

pe? Wer braucht meine Produkte oder Dienstleistungen? Welche Erwartungen haben meine Kunden, und wie möchte ich von ihnen wahrgenommen werden? Wer diese Fragen beantwortet hat, besitzt ein gutes Fundament.

Richtig spannend wird die Geschichte bei der Wahl der Kommunikationskanäle. Was darf es denn sein? Die eigene Internetseite? Klar! Aber was ist da drüber hinaus notwendig, was nur teuer? Anzeigen in der Tagespresse oder Guerilla-Marketing? Facebook oder Mes-

schließt, ist eher fraglich. Er hat sich in den zehn Jahren seiner Selbstständigkeit mit seinem Betrieb fest am Markt etabliert. Ganz ohne Unternehmenskommunikation kommt er aber auch nicht aus.

Persönliche Begegnungen

Nach der Betriebsübernahme und Spezialisierung auf die Oldtimerrestaurierung war er häufig auf Messen und Ausstellungen unterwegs, den „Bremen Classics“ zum Beispiel oder dem „Stadtpark Revival“ in Hamburg. Heute lädt er, wenn er Lust hat, Kunden und Geschäftsfreunde zum Oldtimertreffen mit gemeinsamer Ausfahrt in seinen Betrieb ein, einem idyllisch gelegenen ehemaligen Schützenhaus. „Das ist aber nicht Werbung. Das ist ein Dankeschön, ein guter Tag, an dem man sich trifft und Spaß hat. Außerdem sehe ich ‚meine‘ Autos wieder“, sagt er. „Ich mache Dinge, die ich wirklich mag. Dem Geld hinterherzulaufen, gehört nicht dazu.“ ■ TM

SO MACHTEN DEUTSCHE FIRMAN 2015 WERBUNG*



*Nutzeranteile in Prozent

Quelle: Deutsche Post (DMM 2016)

„Die Besten in der Branche machen überhaupt keine Werbung. Die haben nicht mal einen Internetauftritt“, sagt er.

Die Mundpropaganda ist eine effiziente Form der Kundenansprache. Aber sie hat ihre Grenzen. Sie funktioniert auf lokalen Märkten, taugt aber nicht beim Markteintritt. Sie ist kostenlos, aber eher träge. Vor allem lässt sich Mundpropaganda nicht steuern. Nicht nur gute Arbeit macht die Runde. Viel spannender sind Geschichten aus der Immer-Ärger-mit-dem-Handwerker-Ecke.

Auch für kleine Handwerksbetriebe ohne Werbeabteilung und mit kleinem Werbebudget lohnt es sich, über Marketingkommunikation nachzudenken. Das kleine Einmaleins gibt es in der Meister-vorbereitung: Was unterscheidet mich vom Mitbewerber? Was ist mein Alleinstellungsmerkmal? Wer ist meine Zielgrup-

pe? Wer braucht meine Produkte oder Dienstleistungen? Welche Erwartungen haben meine Kunden, und wie möchte ich von ihnen wahrgenommen werden? Wer diese Fragen beantwortet hat, besitzt ein gutes Fundament.

pe? Wer braucht meine Produkte oder Dienstleistungen? Welche Erwartungen haben meine Kunden, und wie möchte ich von ihnen wahrgenommen werden? Wer diese Fragen beantwortet hat, besitzt ein gutes Fundament.

Eine für das Handwerk aufgrund seiner ausgeprägten Kundennähe besonders interessante Kommunikationsform ist das Event-Marketing, also der Besuch oder die Organisation von Veranstaltungen. Events ermöglichen den direkten Kontakt zur Zielgruppe. Hierzu gehören lokale, regionale und überregionale Messen, Tage der offenen Werkstatt, Kundenfeste und dergleichen.

Ob Tony Maruhn seinem Betrieb die Möglichkeiten des Guerillamarketings er-

:: MARKETINGBERATUNG

Die Handwerkskammern Flensburg und Lübeck bieten ihren Mitgliedern und Gründern eine umfassende Marketingberatung als kostenlosen Service an.

Handwerkskammer Flensburg

Heike Mahrt,
Telefon: 0461 866-297,
E-Mail: h.mahrt@hwk-flensburg.de.

Handwerkskammer Lübeck

Nadine Hiepler-Weiner,
Telefon: 0451 1506-235,
E-Mail: nhiepler@hwk-luebeck.de.

54.000
norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord
Handwerk

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

FOTO: MEYER-LÜTTGE

AUTO-LANGZEITMIETE WWW.MASKE.DE
EINFACH. FLEXIBEL. CLEVER.

EINFACH FAHREN **MASKE**

Marketing beginnt mit Qualität

Die beste Werbung für den Betrieb ist die herausragende Qualität der angebotenen Produkte. Nach dieser Überzeugung behauptet sich die Hamburger Schlachtereier Wagner seit mehr als hundert Jahren erfolgreich am Markt – allen Billiganbietern und Geiz-ist-geil-Wellen zum Trotz.



Statt teurer Anzeigen, Mailings und Werbeaktionen setzen Michael und Hans Wagner (v. li.) auf den persönlichen Kontakt zum Kunden – nicht nur hinter der Verkaufstheke.

Mit Hans und Michael Wagner über Werbung und Marketingkommunikation zu sprechen, ist mühsam. Das liegt nicht daran, dass beide keine konzentrierten oder offenen Gesprächspartner wären. Es ist auch nicht etwa so, dass sie zum Thema wenig zu sagen hätten. Weit gefehlt. Die Chefs der Schlachtereier Wagner aus Hamburg Eimsbüttel sprechen einfach lieber über Produktqualitäten.

„Wir haben kein Marketingkonzept“, sagt Senior Hans. „Qualität spricht sich rum. Doch die Qualität muss natürlich Spitze sein.“ Junior Michael ergänzt: „Natürlich brauchen wir Werbung. Allerdings keine Anzeigen oder so etwas. Wir brauchen Präsenz. Wir müssen als Chefs vor den Kunden persönlich Flagge zeigen.“

Eine Frage der Haltung

Marketing bei Wagner ist weniger Strategie, eher Haltung und Überzeugtsein vom

eigenen Tun. Damit ist der Traditionsbetrieb bislang gut gefahren. Seit mehr als hundert Jahren ist er erfolgreich am Markt. Man kennt die Schlachtereier in Eimsbüttel und kauft dort ein. Laufkundschaft gibt es



kaum. Wer einmal kommt, kommt wieder. Alteingesessene aus der Nachbarschaft genauso wie die vielen jüngeren Leute und Familien, die es verstärkt in den Bezirk zieht. Daneben beliefert Wagner Cateringfirmen und Teile der Hamburger Spitzengastronomie. Klingende Namen wie Tim Mälzers „Bullerei“, das „Poletto“ oder das „Wattkorn“ von Michael Wollenberg gehören zu den Kunden.

Unter Marketinggesichtspunkten betrachtet, ist der Erfolg kein Wunder. Da ist einmal die Immobilie selbst, ein 1904 in bester Lage an der Ecke Methfesselstraße/Müggenkamp errichtetes Jugendstilgebäude. Da ist zum anderen das Angebot. Alle Produkte, die über die gläserne Verkaufstheke gehen, stammen aus eigener Schlachtung, zubereitet nach eigenen Rezepten. Das macht die mehr als 120 Wurstsorten zu unverwechselbaren Produkten. Alle werden selbst vertrieben. Wer Wagner Fleisch- und Wurstwaren will, bekommt sie nur bei Wagner.

Etwas Besonderes bieten

Seit 30 Jahren gehört zum Betrieb eine kleine Viehzucht in der Wilster Marsch. Schottische Galloways stehen ganzjährig auf der Weide und schneeweiße Charolais-Rinder. Hans Wagner hat sie aus der Toscana nach Norddeutschland gebracht. Sie liefern einzigartiges, fein marmoriertes Fleisch. Eine Rarität, die von Fleischliebhabern hoch geschätzt wird. „Durch die Zucht können wir unseren Kunden das Besondere anbieten“, sagt Michael Wagner.

Qualität spricht sich tatsächlich rum. Um mangelnde mediale Aufmerksamkeit brauchen sich die Eimsbütteler, im vergangenen Jahr abermals von der Gourmetzeitschrift „Feinschmecker“ zu Deutschlands bester Schlachtereier gekürt, nicht zu sorgen. Die Presse berichtet häufig über den Familienbetrieb. Da braucht es keine Anzeigen oder Werbekampagnen.

„Wir sind die Traditions Metzger vor Ort und das wollen wir auch bleiben. Unseren Markt Eimsbüttel haben wir erschlossen. Mehr geht nicht, wenn wir unserem Selbstverständnis treu bleiben wollen“, sagt Michael Wagner. „Wir beliefern keinen anonymen Massenmarkt, sondern im direkten Kontakt Menschen, die Qualität zu schätzen wissen.“

Qualität und Kundennähe

Exklusive Qualität und Kundennähe sind das Erfolgsrezept der Schlachtereier Wagner. Der Kundenkontakt ist unmittelbar, persönlich. Im Verkaufsgespräch an der Theke genauso wie bei unterschiedlichsten Veranstaltungen, auf denen Michael Wagner gern gesehener Gast ist.

Das Wagnerntandem veranstaltet außerdem eigene Events oder beteiligt sich an öffentlichkeitswirksamen Aktionen. Aktuell ist die Schlachtereier zum Beispiel bei „So schmeckt Hamburg“ mit von der Partie. Die große Informationskampagne wird initiiert von der Hamburger Fleischer- und Bäckerinnung und den

Landwirten der Hansestadt, unterstützt von der Handwerkskammer Hamburg. Das Projekt präsentiert die Ernährungshandwerker als wichtige Versorger in den Stadtteilen. Zentrale Botschaften sind Regionalität, Qualität und Transparenz.

Eine weitere Veranstaltung ist „Message in a Bottle“. Gemeinsam mit dem Hamburger Sommelier Carsten Laade laden die beiden Handwerksmeister alljährlich im Januar oder Februar zur Weinprobe in die Methfesselstraße. Ein einzigartiges Erlebnis für Gäste und Gastgeber. Zu erlesenen Weinen und guten Gesprächen gibt es gebratene Blutwurst, deftige Aufschnitte ... alles vom Chef persönlich angerichtet.

„Der Weinabend dient nicht der Neukundengewinnung“, sagt Hans Wagner. „Wenn wir von 25 Gästen fünf als Kunden im Geschäft wiedersehen, ist das schön. Das rechtfertigt den Aufwand aber nicht. Wir machen das einfach, weil es Spaß macht.“ Und Michael Wagner ergänzt: „Wir wollen neugierig bleiben und mit dem, was wir tun, nahe am Menschen sein. Nicht nur als Unternehmer.“ ■ TM

:: BUCHTIPPS

Für alle, die noch immer keine Furcht vor den Büchern haben, zwei Lesetipps zum Thema Marketingkommunikation.



Reinhard Bleiber, Werbung und PR mit wenig Budget. Effektives Marketing für Kleinunternehmer und Selbstständige, 168 Seiten, Verlag Haufe-Lexware, Freiburg i. Br. 2016²,

29,95 €. Gute Überblicksdarstellung; gefällig geschrieben; für Einsteiger und Fortgeschrittene. ■



Christian M. Fischer, Macht Schlagzeilen! 432 Seiten, Verlag Gabal, Offenbach 2009, 24,90 €.

Ältere, aber lesenswerte Darstellung; kein Rat-, sondern ein Ideengeber, wie man mit Kunden und Journalisten dauerhaft ins Gespräch kommt. ■

FORD SERVICE

Samstags zum Ford Service

Weil Ihre Zeit so kostbar ist.

Online Termin buchen und € 20,-* sparen!

Eine Idee weiter

*Bei jeder Onlinebuchung eines Samstagstermins bis zum 30.09.2016 erhalten Sie einen Gutschein im Wert von € 20,-. Einlösbar bis 31.10.2016 ab einem Gesamtwert von € 100,- bei teilnehmenden Ford Service Partnern.



Bewusstsein schaffen für individuelle Kleidung. Modemacherin Angela Ziemer präsentiert am Aktionstag gemeinsam mit anderen Betrieben eine große Modenschau in Kiel.

Aktionstag »Tag des Handwerks«

»Wir haben alle viel davon«

Der 17. September ist der beste Tag des Jahres, um für den eigenen Betrieb, die Branche und das Handwerk insgesamt zu werben.

„Das Handwerk ist kundenorientiert und persönlich. Für mein Gewerk gilt das ganz besonders“, sagt Damenschneidermeisterin Angela Ziemer. Darum sei das Event-Marketing der effizienteste Weg, für den eigenen Betrieb und sein Dienstleistungsangebot zu werben. Kundennähe, intensive Beratung und individuelle Fertigung gehörten zum Markenkern des Handwerks. „Kommunizieren lässt sich das am besten unmittelbar, im direkten Kontakt mit den Menschen.“

Keine Frage, dass sich die Kieler Modemacherin am 17. September am bundes-

weiten „Tag des Handwerks“ im Rahmen der großen Markenkampagne der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ beteiligen wird. Als Obermeisterin der schleswig-holsteinischen Landesinnung des Mode schaffenden Handwerks steckt sie gerade gemeinsam mit einigen Berufskollegen in den Vorbereitungen für eine große Modenschau. Sie wird auf der Handwerksmeile der Kreishandwerkerschaft auf dem Asmus-Bremer-Platz zu sehen sein.

„Der Aktionstag ist für mich deshalb so wertvoll, weil er meinem kleinen Betrieb erlaubt, sich an einer Modenschau zu

**TAG DES
HANDWERKS
17.9.2016**

beteiligen. Alleine könnte ich das niemals stemmen. „Aber gemeinsam werden wir wie in den vergangenen Jahren auch eine Show auf die Beine stellen, die zum Publikumsmagneten wird“, ist sich Angela Ziemer sicher.

Auf der Handwerksmeile gilt für die Modemacher, dass Werbung gemacht wird für das Handwerk und das eigene Gewerk. Dahinter treten betriebliche Interessen zurück. „Wir haben natürlich trotzdem alle viel davon“, sagt die Handwerksunternehmerin. Viele Menschen wüssten nicht, dass auch in Norddeutschland Mode gemacht und produziert wird. „Das wollen wir mit einem Ausrufezeichen deutlich machen und gleichzeitig das Bewusstsein für besondere, individuelle Kleidung stärken.“

Wie die Kreishandwerkerschaft Kiel und die Modemacher aus Schleswig-Holstein werden sich am 17. September landauf, landab zahlreiche Handwerksorganisationen und viele Tausend einzelne Betriebe – allein oder in Kooperation mit anderen – am Tag des Handwerks beteiligen. Es muss ja nicht gleich eine Modenschau sein. Wichtig sind Kreativität und Engagement. Schon wer am Tag des Handwerks ein Kampagnenplakat ins Fenster hängt, ein Webbanner auf seiner Homepage platziert oder seine Kunden mit Kampagnenwerbemitteln überrascht, wird bei kleinstem Aufwand zum Mitmacher.

WERBEMITTEL UND WEITERE INFOS – unter anderem eine „Bauanleitung für einen erfolgreichen TdH“ – gibts unter www.werbemittel.handwerk.de, dem Werbemittelportal der Kampagne. ■ TM

REGIONALE ANSPRECHPARTNER

Bei konkreten Fragen zum Tag des Handwerks helfen die Kampagnenbeauftragten der Handwerkskammern weiter. Die Berater sind außerdem gut informiert, welche Veranstaltungen im Kammerbezirk laufen und ob gegebenenfalls noch Möglichkeiten zur Beteiligung bestehen.

HWK Flensburg, Andreas Haumann,
Tel.: 0461 866-181,
E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de.

HWK Hamburg, Peter Heine,
Tel.: 040 35905-367 oder -207,
E-Mail: pheine@hwk-hamburg.de.

HWK Lübeck, Anna-Lena Schomburg,
Tel.: 0451 1506-181,
E-Mail: alschomburg@hwk-luebeck.de.

HWK Schwerin, Petra Gansen,
Tel.: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de.

Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk e.V.



Kontakt: Ilensee 4, 24837 Schleswig, Telefon: 04621 960099
www.esa-sh.de

Aktionsbündnis SH Inklusive Jobs

Frage: Wie finde ich motivierte Mitarbeiter?

Antwort: Denken Sie dabei auch an die Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung! Rufen Sie unsere Fachberater/in an!

Im Handwerkskammerbezirk Flensburg:
Uwe Narkus, Tel.: 0481 82861442

Im Handwerkskammerbezirk Lübeck:
Birgit Trapp, Tel.: 04521 7756859

esa-Projektbüro

Frage: Mein Mitarbeiter ist länger krank bzw. schwerbehindert - wie verhalte ich mich richtig?

Antwort: Bei Krankheitsfällen über sechs Wochen Dauer hilft das Betriebliche Eingliederungsmanagement. Wir beraten Sie auch, wenn bei Ihrem Mitarbeiter eine Schwerbehinderung anerkannt wurde. Rufen Sie uns an!

Kontakt: Klaus Leuchter
Tel.: 04621-960099



Die Arbeit wird getragen von den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein

Kooperationspartner



Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.
www.handwerker-fonds.de



Gefördert durch das



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Mitglied im



Fördernde Mitglieder

Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein, IHR Rehabilitations-Dienst GmbH,
Hanseatische FW-Unfallkasse Nord, Schleswiger Volksbank eG, Signal Iduna

ZDH IN KÜRZE

Chancen mit Breitband

Die Digitalisierung der Arbeitswelt ist für das Handwerk reich an Chancen, um Arbeitsprozesse zu optimieren und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dieser Überzeugung sind laut einer Umfrage des Zentralverbandes

des Deutschen Handwerks (ZDH) 83 Prozent der Führungskräfte von Handwerksorganisationen. Hinderlich ist nach Ansicht von 93 Prozent

der Befragten der schleppende Ausbau der Breitbandnetze. 95 Prozent plädieren dafür, dass die Politik den Wandel hin zu digitalen Geschäftsmodellen in allen Wirtschaftsbereichen unterstützt und nicht nur in der Industrie. ■ CRO

Neue Marke für Berufsbildung

Das von CDU-Bildungspolitikern erarbeitete Konzept für eine „Höhere Berufsbildung“ findet Beifall beim Handwerk. Es sei geeignet, den Fachkräftebedarf des Mittelstands zu sichern, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke gegenüber dem Handelsblatt. Zudem werde damit der Innovations- und Technologietransfer in die Betriebe gestärkt. Die CDU-Politiker wollen unter der neuen Marke sichere Karrierewege für Abiturienten ausgehend von der Lehre schaffen. Modelle für Berufslaufbahnen seien so weiterzuentwickeln, dass sie in Bezug auf Qualitätsstandards und Prüfungsanforderungen Bachelor und Master entsprechen. ■ CRO

Erben brauchen Rechtssicherheit

Der Bundesrat hat der vom Bundestag beschlossenen Erbschaftssteuerreform nicht zugestimmt. Mit Bedauern hat das Handwerk diese Entscheidung aufgenommen. Die Reform wird nun am 8. September im Vermittlungsausschuss von Bundesrat und Bundestag nachverhandelt. „Der Zustand der Rechtsunsicherheit bleibt damit für die Unternehmen bestehen. Das erschwert die Betriebsnachfolge nochmals gravierend“, kritisiert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Das Gesetz, das rückwirkend zum 1. Juli 2016 in Kraft treten soll, regelt, ob und in welchem Umfang Firmenerben Steuern zahlen müssen. ■ CRO



Muss der Tischler bald behördlich anzeigen, wenn er den Lappen mit lösemittelhaltiger Lasur vom Kunden abtransportiert? Eine Ausnahmeregelung für geringfügige Mengen an gefährlichen Abfällen, wie sie derzeit in Deutschland existiert, fehlt in der geplanten neuen Abfallrichtlinie der EU.

EU schraubt an der Abfall-Überwachung

Das Handwerk befürchtet neue bürokratische Lasten durch die geplante EU-Abfallrichtlinie. Die Europäische Kommission hält mit einer „Richtigstellung“ dagegen. Streitpunkt ist die Zweitonnengrenze für Sondermüll.

Der Lappen, mit dem der Tischler eine lösemittelhaltige Lasur aufträgt oder der Heizungsmonteur Ölrückstände aufwischt, der halbleere Farbtopf, den der Maler übrig behält – laut gesetzlicher Definition handelt es sich um gefährlichen Abfall. Die Beispiele zeigen: In geringen Mengen fällt in vielen Gewerken alltäglich Sondermüll an. Wie dieser zu entsorgen ist, ist streng geregelt und genau zu dokumentieren. Unbürokratisch gestaltete sich bislang der Transport des gefährlichen Abfalls durch den Handwerker im firmeneigenen Fahrzeug, wenn im Jahr weniger als zwei Tonnen davon im Betrieb anfallen. Die deutsche Anzeige- und Erlaubnisverordnung macht es Handwerkern mit der Kleinmengenregelung leicht.

Doch der Bagatellgrenzwert von zwei Tonnen fehlt in den Plänen der EU zur Reform der Abfallrichtlinie, die Teil eines umfassenden Pakets zur Kreislaufwirtschaft ist. Auch die zuständige Expertin im EU-

Parlament, die italienische Sozialdemokratin Simona Bonafè, sieht in ihrem Anfang Juni vorgelegten Bericht in diesem Punkt keinen Nachbesserungsbedarf.

Für Transporte drohen Auflagen

Ganz anders die Handwerksorganisationen, sie sind alarmiert. „Ein solcher Schwellenwert muss ... unbedingt in der Richtlinie definiert werden“, unterstreicht Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, in einem Brief an heimische EU-Politiker. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat entsprechende Änderungsanträge zum Bonafè-Bericht gestellt. So soll verhindert werden, dass schon der Transport kleinster Mengen gefährlichen Abfalls, wie etwa einer defekten Leuchtstoffröhre, bei der lokalen Abfallwirtschaftsbehörde anzuzeigen ist. Denn dafür muss ein Unternehmer einmal jährlich ein drei- bis vierseitiges Formular ausfüllen. Die Gebühren betragen je nach Bundesland 50 bis 150 Euro. Die

Bestätigung, dass die Anzeige erfolgt ist, gilt ein Jahr und ist beim Transport mitzuführen.

Die Vertretung der EU-Kommission in Deutschland hält den Bedenken aus dem Handwerk entgegen, dass es den Mitgliedsstaaten auch nach der Reform unbenommen bleibe, Ausnahmeregelungen zu erlassen, wie sie etwa in Deutschland gelten. Die EU-Vorschläge zur Abfallentsorgung machten Handwerkern das Leben nicht schwerer, heißt es in einer „Richtigstellung“. Im Gegenteil: Explizit werde für nichtgefährliche Abfälle die deutsche Regelung übernommen, der zufolge Unternehmen kein Register für den Transport führen müssen, wenn die transportierte Menge 20 Tonnen nicht überschreitet. Damit betreibe die Kommission Bürokratieabbau, argumentiert die EU-Vertretung.

Also alles nur eine Frage der Interpretation? Dann wäre es besser, wenn die EU Klarheit schaffen und die Zweitonnengrenze für gefährliche Abfälle ebenfalls einführen würde. ■ CRO

Flüchtlinge

Weniger Bürokratie beim Jobeinstieg

Das neue Integrationsgesetz macht es Betrieben in 133 von insgesamt 156 Arbeitsagenturbezirken leichter, Flüchtlinge einzustellen. Befristet für drei Jahre wird die Vorrangprüfung für Asylbewerber und Geduldete dort ausgesetzt. Bisher war das nur in sogenannten Engpassberufen wie Klempner und Elek-

troniker der Fall. Auch die Beschäftigung als Leiharbeiter ist nun regional zulässig. Die Entscheidung dazu erfolgte in enger Abstimmung mit den Bundesländern. In Hamburg und ganz Schleswig-Holstein gilt die neue Rechtslage. Dagegen wird die Vorrangprüfung in Mecklenburg-Vorpommern beibehalten. Die Bundesagentur für Arbeit stellt bei der Prüfung fest, ob es für eine freie Stelle geeignete inländische Arbeitnehmer gibt. Deren Vermittlung hat im Nordosten weiter Vorrang, sofern es sich bei der freien Stelle nicht um einen Engpassberuf handelt.

Eine weitere für Betriebe positive Änderung bringt das Integrationsgesetz im Bereich der Ausbildung: Flüchtlinge haben für die Zeit der dualen Berufsausbildung sowie für zwei Jahre der Weiterbeschäftigung ein gesichertes Aufenthaltsrecht (NordHandwerk berichtete). ■ CRO



Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei bauXpert

Unsere Baustoffe: 50.000 Artikel in über 30 Lagern auf 103.000 m² Hallenfläche und 262.000 m² Außenlager.

Die Baustoffhändler im Norden



sogehdas.de



bauXpert
...so geht das.

Ausbildung

Onlineportal hilft Studierenden bei Kursänderung

Eine neue Website spricht Studierende an, die mit ihrem Studium hadern, und zeigt Wege in die duale Ausbildung.

Nach der ersten Statistikvorlesung erscheint das Soziologiestudium nicht mehr als Ziel aller Träume: Für Studierende, die an ihrer Studienentscheidung zweifeln, hat das Bundesbildungsministerium jetzt das Onlineportal [WWW.STUDIENABBRUCH-UND-DANN.DE](http://www.studienabbruch-und-dann.de) gestartet. Es informiert die Zielgruppe einerseits über Wege und Hilfsangebote, um ihr Hochschulstudium erfolgreich abzuschließen. Andererseits zeigt das Portal Karrierechancen auf, die eine duale Ausbildung, beispielsweise im Handwerk, eröffnet.

„Auch leistungsstarke junge Erwachsene benötigen häufig eine Orientierung, ob der eingeschlagene Weg eines Studiums der richtige ist“, sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. Oftmals wüssten sie nur

wenig über die Vielfalt der Ausbildungsberufe.

Fakten und Hilfsangebote zu den Themen Studienumstieg, Studienausstieg und Wechsel in die berufliche Bildung stehen im Portal neben Multimedia-Reportagen über ehemalige Studierende, die nun eine Ausbildung

zum Orthopädietechnik-Mechaniker oder Tischler absolvieren. Auf einer Deutschlandkarte lassen sich Beratungs- und Vermittlungsprojekte vor Ort ausfindig machen. Im Norden gehört dazu das Projekt



Beispiele wie das des angehenden Tischlers Jan Dressler illustrieren auf der Website, welche Karrierechancen es jenseits des Studiums gibt.

„Kursänderung“ der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg (www.kursaenderung-ins-handwerk.de). In Hamburg und Schwerin gibt es mit den Kammern kooperierende Beratungsstellen. ■ CRO

Wohnungsbau

Stopp für Steueranreize

Die Bundesregierung kommt mit dem Vorhaben, den Mietwohnungsbau steuerlich zu fördern, nicht voran. Die Bauwirtschaft übt scharfe Kritik.

Die Einführung einer Sonderabschreibung für Investoren im Mietwohnungsbau ist vorerst gescheitert. Das dazu geplante Gesetz, mit dem die Bundesregierung den Bau neuer Wohnungen der unteren und mittleren Preiskategorie in Gebieten mit Wohnungsknappheit ankurbeln wollte, ist im Bundestag ausgebremst worden. Die Koalitionspartner CDU/CSU und SPD konnten sich nicht auf eine gemeinsame Linie einigen. Strittig waren eine Mietpreisbindung und Fördergrenzen. Nach dem Regierungsentwurf sollten Investoren bis zu 2.000 Euro Baukosten je Quadratmeter geltend machen können. Bei Kosten über 3.000 Euro sollte es keine Förderung geben. Ob das Gesetz endgültig

beerdigt oder ein Kompromiss noch möglich ist, war in Berlin zuletzt unklar.

Verärgert äußerte sich Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes: „Mit dem Aus der steuerlichen Förderung des Wohnungsneubaus hat die Koalition den Menschen, die in den Ballungsgebieten eine Wohnung suchen, einen Bärendienst erwiesen. Sie werden weiter suchen müssen.“ Private Investoren seien durch das Hin und Her monatelang abgeschreckt worden. In Deutschland werden laut einer Studie des Pestel-Instituts bis 2020 jährlich 400.000 neue Wohnungen benötigt, um den gestiegenen Bedarf in Ballungsräumen und durch den Flüchtlingszuzug zu decken. ■ CRO



Arbeitsrecht

Mindestlohn steigt auf 8,84 Euro

Der allgemeine gesetzliche Mindestlohn wird zum Januar 2017 angehoben. Der Tarifindex dient als Orientierung.

Die erstmalige Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns entspricht einem Aufschlag von 34 Cent je Stunde. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles ist damit der einstimmigen Empfehlung der Mindestlohnkommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gefolgt. Das Gremium trifft seine Entscheidung auf Grundlage des Tarifindex, den das Statistische Bundesamt ermittelt. In den vergangenen eineinhalb Jahren stiegen die Löhne und Gehälter um durchschnittlich 3,2 Prozent. Berücksichtigt hat die Kommission zudem noch den jüngsten Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst.

Die gesetzlich verankerte Lohnuntergrenze in Höhe von zunächst 8,50 Euro wurde 2015 von der Großen Koalition eingeführt. Sie gilt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für rund zwei Millionen

Beschäftigte des Niedriglohnssektors. Ausgenommen sind Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten nach Aufnahme einer Arbeit, Auszubildende und in bestimmten Fällen Praktikanten. Laut Gesetz ist alle zwei Jahre eine Anpassung vorzunehmen.

Neben dem gesetzlichen Mindestlohn gibt es in verschiedenen Gewerken meist deutlich darüberliegende Branchen-Mindestlöhne. Diese werden von Arbeitgebern und Gewerkschaften in einem Tarifvertrag ausgehandelt und von der Politik für allgemein verbindlich erklärt. Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Branchen-Mindestlöhne unter anderem für Maler und Lackierer sowie Steinmetze angehoben. Für Malergesellen beispielsweise liegt der Mindestlohn nun in Westdeutschland bei 13,10 Euro, in Ostdeutschland bei 11,30 Euro. ■ CRO



Erste Lohnsteigerung für Mindestlohnbezieher: Ab 2017 verdienen sie 8,84 Euro je Stunde. Das sind 34 Cent mehr als jetzt.

UNSER TOPANGEBOT FÜR DAS HANDWERK IM NORDEN

- » Unser Angebot: Der Brother MFC-L9550CDWT
- » UVP 1.179,- €* – bei uns nur 498,- €*
- » Nur ein Gerät pro Betrieb, nur solange der Vorrat reicht
- » Professionelles 4-in-1 Farblaser-Multifunktionsgerät
- » Drucken, Scannen, Kopieren, Faxen in Farbe, 30 Seiten A4 pro Minute
- » Bereits eine volle Tonerfüllung im Gerät
- » WLAN-fähig
- » Kostenlose App „Brother iPrint&Scan“ zum Drucken direkt vom Smartphone
- » Air Print IOS
- » 36 Monate Vorort-Herstellergarantie
- » Lieferung frei Haus
- » Installationsunterstützung durch unseren Servicetechniker (nach Aufwand)

Bestellung bitte per Mail an order@buerotec.de, Stichwort „Brother – NordHandwerk“

*zzgl. MwSt.

büroTec

büroTec M. Giese GmbH - Mörkenstr. 7 - 22767 Hamburg - Tel. 040 36 96 95 0

MULTIFUNKTIONS-FARBLASER FÜR
498,- €*



www.buerotec.de

Unsere Themen



22 **Informationen aus erster Hand**
Minister Meyer besuchte Betriebe
in Nortorf und Meldorf



26 **Fräse statt Schulbank**
Kooperation Schule-Betrieb

Weitere Themen

24 **DRK-Kindergarten gewinnt Holzhaus**
Wettbewerb der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Süd

26 **Weiterbildung konsequent nutzen**
Freisprechung bei der Tischler-Innung Schleswig

28 **Durchhaltewillen bewiesen**
Nachwuchs der Schleswiger Friseure freigesprochen

30 **Handwerk goes international**
Treffen der Außenwirtschaftsberater

32 **Flashmob auf der Berliner Fashionweek**
Bundeskongress des Maßschneiderhandwerks

33 **Karriereturbo Meister-BaföG**
Neue Bestimmungen in Kraft

Höhenflug hält an

Der Start ins Jahr 2016 war schon gut. Danach sorgten die Monate April bis Juni für zusätzlichen konjunkturellen Schwung im Handwerk. Das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der Kammer: viel Zufriedenheit und Topwerte.

Das Handwerk schwebt seit Jahren auf einem Konjunkturhoch“, betonte der Präsident der Handwerkskammer Flensburg, Jörn Arp, anlässlich der jüngsten Umfrageergebnisse. Arp schreibt dies in erster Linie der Zinsentwicklung zu. Diese habe das „Konsum- und Investitionsverhalten der Verbraucher anhaltend positiv beeinflusst“ und Sorge so seit Längerem für volle Auftragsbücher. Steigende Reallöhne und niedrige Arbeitslosigkeit beflügelten zusätzlich die Binnennachfrage.

Im Kammerbezirk, zu der die Stadt Flensburg und die Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Dithmarschen und Rendsburg-Eckernförde gehören, beurteilten 55 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage mit „gut“, 41 Prozent mit „befriedigend“ und 4 Prozent mit „schlecht“. Damit wurde das Ergebnis des Vorquartals, mit 42, 44 und 14 Prozent und des Vergleichs quartals aus dem Vorjahr, hier waren es 48, 45 und 7 Prozent, leicht übertroffen.

Maßgeblich profitierte das Handwerk dabei von einer signifikanten Steigerung des Umsatzes und Auftragsbestandes. Während die Verkaufspreise und die Investitionen das Niveau des I. Quartals erreichten, legte die Beschäftigtenzahl im Gesamthandwerk zu – 21 Prozent der Betriebe berichteten über mehr, 9 Prozent über weniger Personal.

Ergebnisse der Branchen

Nach gutem Jahresauftakt und dank milder Witterung verzeichnete das **BAUHAUPTGEWERBE** ein sehr gutes II. Quartal. 56 Prozent sprachen von einer guten und 44 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Ein Umsatzanstieg bei 38 Prozent der Betriebe, sowie ein leichter Anstieg beim Auftrags-

eingang sorgten auch für mehr Beschäftigung. 20 Prozent der Betriebe stellten ein, 9 Prozent bauten Personal ab.

Einen deutlichen Anstieg gegenüber den Vergleichs quartalen verzeichnete auch das **AUSBAUGEWERBE**. Die Geschäftslagebeurteilung hier: 63 Prozent „gut“, 32 Prozent „befriedigend“ und 5 Prozent „schlecht“. Auch in dieser Branche legten Auftragsbestand bei 42 Prozent und der Umsatz bei 37 Prozent der Betriebe zu. Während die Investitionstätigkeit und die Verkaufspreise das Niveau des I. Quartals erreichten, meldeten 22 Prozent der Unternehmen mehr und 7 Prozent von weniger Beschäftigte.

Eine Steigerung gegenüber den beiden Vergleichs quartalen verzeichneten auch die **HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF**. Hier gab es keine negative Beurteilung. Die eine Hälfte bewertete ihre Geschäftslage mit „gut“, die andere mit „befriedigend“. Bei stabilen Verkaufspreisen entwickelten sich die Kennzahlen Investitionstätigkeit, Umsatz und Auftragsbestand auf dem Niveau des Vorquartals. Erfreulicherweise gab es aber hier eine Zunahme der Beschäftigtenzahl, wobei 27 Prozent der Betriebe von mehr und 6 Prozent von weniger Personal berichteten.

Durchweg zufrieden urteilten auch die **KRAFTFAHRZEUGHANDWERKE** über das Frühjahrsquartal. Hier beurteilten alle Betriebe ihre Geschäftslage mit „befriedigend“. Während der Auftragsbestand unverändert blieb, legte der Umsatz bei jedem vierten Unternehmen zu. Ebenfalls 25 Prozent sprachen im Berichtsquartal von einer Zunahme der Mitarbeiterzahl.

Besser als zum Jahresbeginn und auf Vorjahresniveau entwickelte sich die Konjunktur

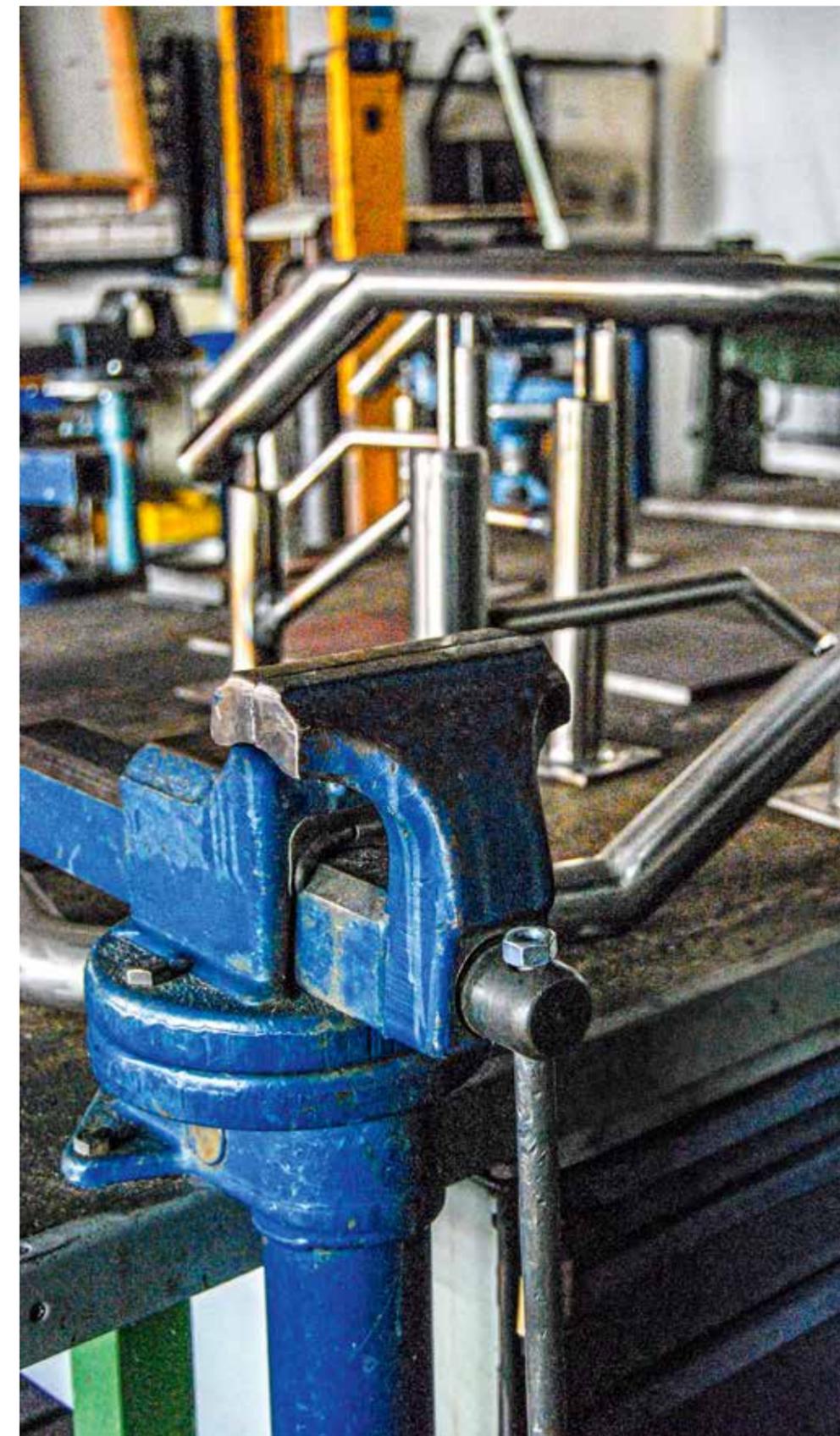
bei den **NAHRUNGSMITTELHANDWERKEN**. Hier urteilten 37 Prozent mit „gut“, 50 Prozent mit „befriedigend“ und 13 Prozent mit „schlecht“. Über ein Drittel der Betriebe (37 Prozent) berichtete von einer Steigerung des Umsatzes. Auch die Investitionstätigkeit legte leicht zu. Gleiches gilt für die Zahl der Beschäftigten.

Deutlich besser als im Vorjahr und leicht verbessert gegenüber dem I. Quartal präsentierten sich die **GESUNDHEITSHANDWERKE**. Die Bewertung der Geschäftslage: 50 Prozent „gut“, 33 Prozent „befriedigend“ und 17 Prozent „schlecht“. Während die Verkaufspreise und Investitionstätigkeit das Vorquartalsniveau erreichten, legten Umsatz, Auftragseingang und Beschäftigtenzahl bei jedem dritten Betrieb zu.

Besser als in den beiden Vergleichs quartalen präsentierte sich auch das **PERSONENBEZOGENE DIENSTLEISTUNGSGEWERBE** mit 55 Prozent guten und 45 Prozent befriedigenden Einschätzungen. Bei stabiler Mitarbeiterzahl legten Auftragseingang, Verkaufspreise und Investitionstätigkeit zu. Besonders stark war der Anstieg beim Umsatz. Hier berichteten immerhin 45 Prozent über mehr Umsatz gegenüber dem I. Quartal und nur 10 Prozent über weniger.

Ausblick

Die gute Stimmung dürfte dem Handwerk auch in Zukunft erhalten bleiben. Laut Prognose erwarten die Betriebe im Kammerbezirk Flensburg in der Summe auch im Sommerquartal eine weiter leicht steigende Konjunktur. Immerhin 15 Prozent glauben an eine Verbesserung des Ergebnisses, 78 Prozent an eine vergleichbare Konjunktur und 7 Prozent an eine Verschlechterung. ■ AH



Informationen aus erster Hand

Der direkte Austausch mit Unternehmern im Handwerk ist ein wichtiges Anliegen von Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Diesmal führte ihn sein Besuch in die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen.

Der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Reinhard Meyer sucht den Kontakt zum Handwerk. Regelmäßig ist er zu Besuch in den unterschiedlichsten Handwerksbetrieben. Begleitet von Kammerpräsident Jörn Arp, war er diesmal im Kammerbezirk Flensburg unterwegs und informierte sich bei der Firma Metec in Nortorf und der Firma Naturbau in Meldorf.

In Nortorf ließ sich der Minister von Metec-Gründer und -Geschäftsführer Hasko Thaeter den hochmodernen, erst 2015 an den neuen Standort verlegten Metallbaubetrieb zeigen, der Maschinenbauteile aus verschiedenen Metallen wie Titan und Edelstahl fertigt. Hauptauftraggeber sind dabei vor allem die Zigarettenindustrie sowie der Flugzeugbau. „Mich beeindruckt, mit welchem Know-how und welcher Produktqualität das Handwerk als Zulieferer für die Industrie tätig ist“, betonte Meyer nach dem Betriebsbesuch in Nortorf.

Bei Roger Priegnitz, dem Gründer der Firma Naturbau Meldorf und Anfang der 90er Jahre sicher einer der Ersten, die



Minister Reinhard Meyer (Mitte) und der Präsident der Handwerkskammer Flensburg, Jörn Arp (li.), lassen sich von Metec-Geschäftsführer Hasko Thaeter ein CNC-Werkzeug für die Bearbeitung von Metallrohlingen erklären.

konsequent auf ökologische Baumaterialien setzten, informierte sich der Minister über derzeitige Trends im ökologischen Hausbau. „Es ist schon faszinierend, wie sich das Unternehmen über all die Jahre

permanent weiterentwickelt hat und den Hausbau nicht nur von außen und sondern auch von innen konsequent unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betreibt“, sagte Reinhard Meyer.

Insgesamt zog der Minister ein zufriedenes Fazit und zeigte sich auch von der Leistungsfähigkeit der beiden Betriebe angetan. „Bei beiden Betrieben konnte man wieder einmal gut erleben, wie innovativ Handwerk ist und wie nachhaltig Handwerk betrieben wird. Und man hat auch einen Eindruck erhalten, welche Verantwortung das Handwerk auch beim Thema Ausbildung übernimmt“, lautete das Fazit Meyers. ■ AH

Roger Priegnitz erläutert Minister Reinhard Meyer (r.) und Kammerpräsident Jörn Arp (li.) die Funktionsweise der Wandheizung in einer verputzten Lehmwand.



FOTOS: HAUMANN

Der BMW 5er Touring



www.bmw.de

Freude am Fahren



IN DER FORM SEINES LEBENS.

DER VIELFACH AUSGEZEICHNETE BMW 5er TOURING.
INKLUSIVE 5.000 EURO PREISVORTEIL AUF SONDERAUSSTATTUNGEN
FÜR GEWERBETREIBENDE UND BMW SERVICE INCLUSIVE.¹

Mit dem BMW 5er Touring kommt Dynamik ins Geschäft. Lassen Sie sich von bester Vernetzung, innovativer Navigation und Sportlichkeit begeistern und profitieren Sie von Sonderausstattungen nach Wunsch im Wert von 5.000 Euro und BMW Service Inclusive.¹ Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbekunden²: BMW 518d Touring

110kW/150PS, Lederlenkrad, Klimaautom., 17" LM-Räder, Fahrerlebnisschalter, Fondsitzlehne 3-teilig umklappbar, elektr. Wegfahrsperr, Heckklappenbetätigung autom. u.v.m.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,6 l/100 km, außerorts: 4,1 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	41.302,52 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Mtl. Leasingrate:	299,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km		

Zzgl. 822,69 EUR für Fracht und Zulassung.

¹) Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, Selbständige und Freiberufler bei Vertragsabschluss bis 30.09.2016. BMW Service Inclusive Paket für 3 Jahre/40.000 km. Weitere Einzelheiten zu Konditionen sowie Umfang unter www.bmw.de/serviceinclusive

²) Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Stand 07/2016. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer. Abb. ähnlich.

May & Olde

Der Mensch macht's!

May & Olde GmbH • www.mayundolde.de

Stawedder 14-20, 25469 Halstenbek, Tel. 04101 8422-0 (Firmensitz)

Pascalstr. 6-8, 25451 Quickborn, Tel. 04106 76090

Süderstr. 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 04191 88033

Papenkamp 1, 25524 Itzehoe Tel. 04821 43999-0

Hamburger Straße 134, 25337 Elmshorn, Tel. 04121 9077-0

Süderdamm 2, 25746 Heide, Tel. 0481 8563-0

Büsumer Str. 150, 24768 Rendsburg, Tel. 04331 7821-0

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie auch bei folgenden BMW Partnern in der Region:

STADAC GmbH & Co. KG

Niendorfer Straße 151, 22848 Norderstedt

Beimoorweg 2, 22926 Ahrensburg

www.stadac.de

Albert Bauer GmbH • Schleswiger Str. 65 - 75, 24941 Flensburg

Albert Bauer Husum GmbH • Robert-Koch-Str. 40, 25813 Husum

Albert Bauer Schleswig GmbH • Heinrich-Hertz-Str. 1, 24837 Schleswig

www.bauergruppe.de

Autohaus Hansa Nord GmbH

23560 Lübeck, Berliner Str. 8-10 (Firmensitz)

24118 Kiel, Holzkoppelweg 1-3

23701 Eutin, Lübecker Landstr. 61

23795 Bad Segeberg, Lindhofstr. 16

23758 Oldenburg/i.H., Am Voßberg 18

www.autohaus-hansa-nord.de

Autohaus Steen GmbH

Bundesstr. 5, 23881 Alt Mölln, 04542 8585-0

www.bmw-steen.de

Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Süd

DRK-Kindergarten gewinnt Holzhaus

Endlich war es so weit. Eine Gruppe junger, motivierter Handwerker kam in die Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Husum und löste endlich den Gewinn ein. Denn schon im vergangenen Jahr hatte die Kreishandwerkerschaft (KH) Nordfriesland-Süd am Tag des Handwerks zu einem Wettbewerb aufgerufen – mit dem Holzhaus als Hauptpreis.

Schon damals konnte das Haus auf dem Husumer Marktplatz in Augenschein genommen werden. Baulehrlinge hatten es dort aufgestellt und eine traditionelle Richtfeier präsentiert. Bei dieser Gelegenheit wurden Kindertagesstätten, aber auch Familien aus dem Kreisgebiet aufgerufen, sich mit einem kreativen Beitrag um das Häuschen zu bewerben. Aus den zahlreichen Einsendungen – es wurde gemalt, gebastelt, gesungen und sogar gefilmt – wählte der Vorstand der KH unter Vorsitz von Kreishandwerksmeister Rolf Hansen dann den Sieger aus.

„Die Kinder haben Talent, sollten sich später im Handwerk um eine Ausbildung bewerben“, lobte Hans Clausen, Obermeister der Baugewerke-Innung Husum/



Jubel über ihr neues Spielhaus: die Kinder des DRK-Kindergartens, Leiterin Sabine Schorr (am Eingang) und ihre Mitarbeiterinnen sowie die Vertreter der Kreishandwerkerschaft (in der Tür).

Eiderstedt, die jungen Bastler mit einem Augenzwinkern. Letztlich hatten sich die Kinder der DRK-Kita mit einem eigenen Hausbau in Modellgröße – mit Garten, Bäumen und Zäunen – für den ersten Platz

qualifiziert. Natürlich sehr zur Freude von Kita-Leiterin Sabine Schorr und ihren Mitarbeiterinnen Melanie Falten und Ulrike Caspersen, die den Bau des Modellhauses von den Kindern begleitet hatten. ■ BB

Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde

Lehrlinge werkeln für die Kleinsten



Die Freude war groß – bei den Spendern von Innung und Berufsschule, den beteiligten Lehrlingen und natürlich den Kindern.

Ein schönes Beispiel für gesellschaftliches Engagement lieferte die Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde. Lehrlinge des zweiten Lehrjahres fertigten für ihre Zwischenprüfung Anfang des Jahres Multifunktionsmöbel für Kinder von Kindergärten beziehungsweise Kindertagesstätten an. So kamen am Ende 18 Möbelstücke zusammen, die in der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt offiziell der Stadt Rendsburg übergeben wurden. Deren Bürgermeister Pierre Gildenast war bei der Übergabe persönlich anwesend und lobte die Initiative als „tolle Idee“. Dabei wertete er die Spende auch als Zeichen für die gute Kooperation zwischen dem Berufsbildungszentrum und der Innung.

„Zunächst wollten wir im Rahmen der Zwischenprüfung Spielsachen für Flüchtlingskinder herstellen. Dann haben wir uns überlegt, dass diese vermutlich auch in Kindertagesstätten untergebracht werden“, sagte Tischlermeister Olaf Petersen aus Rieseby, Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss, zur Entstehungsgeschichte. Ann-Katrin Dockhorn, Abteilungsleiterin des Regionalen Berufsbildungszentrums am Nord-Ostsee-Kanal, ergänzte: „Früher haben wir in der Zwischenprüfung Dinge wie Hutablagen oder Ähnliches bauen lassen. Irgendwie ist dann die Idee entstanden, etwas für einen guten Zweck zu machen.“

Für die massiven Möbelstücke aus einer Multiplexplatte mit Eichenfurnier hatten die Prüflinge insgesamt sieben Stunden Zeit. Etwas, was die 17-jährige angehende Tischlerin Natascha angesichts des Zeitlimits schon als „echte Herausforderung“ ansah.

Von den vier städtischen Kindertagesstätten werden drei auf dieses neue Mobiliar zurückgreifen können. „Ich freue mich auf jeden Fall riesig. Es ist eine schöne Aktion, und wir haben Dinge bekommen, für die im normalen Haushalt sicherlich keine Gelder vorhanden gewesen wären“, sagte dazu die Leiterin der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, Petra Hoffmann. Die Kinder jedenfalls ließen sich nicht lange bitten und testeten die Sitze, die auch als Tisch nutzbar sind, auf ihre Bequemlichkeit und so nebenbei auch auf ihre Belastbarkeit. ■ AH

:: AMTLICHES

Sachverständigenwesen

Als Sachverständige im Handwerkskammerbezirk Flensburg schieden aus
im Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer-Handwerk:
Henry Rath, Mühlengang 5, 24363 Holtsee
im Zimmerer-Handwerk:
Frank Nedderhof, Norderende 100, 25712 Burg

Als Sachverständiger im Handwerkskammerbezirk Flensburg wurde bestellt und vereidigt:

Für das Elektrotechniker-Handwerk:
Reinhard Ahrendt,
Am Sportplatz 4a, 24791 Alt Duvenstedt

Gesellenausschusswahlen

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenausschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 283 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

Maler- und Lackiererinnung Flensburg-Schleswig, gewählt am 29. Februar 2016:
Wulf Behr, Norderholm 4a, 24837 Schleswig
Lars Lassen, Friesische Str. 110, 24937 Flensburg
Christian Lindgrön, Peerekopp 21, 24999 Wees

Fleischer-Innung Flensburg Stadt und Land, gewählt am 29. Februar 2016:
Burkhard Harmel,
Wiesentoft 14b, 24944 Flensburg
Torsten Franck, Saturnbogen 35, 24943 Flensburg

Eckhard-Jens Schütt,
Stieglunder Weg 1, 24992 Jörl

Innung des Baugewerbes Dithmarschen, gewählt am 3. Mai 2016:
Heinz Henschke, Goethestr. 5, 25746 Heide
Jörg-Andreas Hinz,
Wesseler Chaussee 1a, 25746 Heide
Uwe Hinz,
Westerstr. 2, 25764 Schülpl

Elektro-Innung Dithmarschen, gewählt am 11. Mai 2016:

Stefan Martens,
Hans-Böckler-Str. 20, 25746 Heide
Stefan Höhne,
Meiereiweg 4, 25779 Norderheistedt
Christian Ludolph,
Alter Landweg 85a, 25795 Weddingstedt

Baugewerke-Innung Festland/Südtondern, gewählt am 15. Juni 2016:

Erwin Feddersen,
Am Charlottenhof 41, 25924 Klanxbüll
Lars Ingwersen,
Meelenwäi 4, 25920 Risum-Lindholm
Max Böhm, Hauptstr. 32, 25899 Bosbüll
Thomas Ingwersen, Neudorf 2d, 25924 Rodenäs.

Gesellenprüfungstermine Winter 2016/2017

Veröffentlicht am 9. August 2016

Den genauen Wortlaut finden Sie unter:
www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/amtliche-bekanntmachungen.



FOTOS: BÄHLO, HAUMANN

Der Senger Handwerker T6 Kastenwagen EcoProfi mit Euro 6

Nur für kurze
Zeit erhältlich!

z.B. Transporter T6 Kastenwagen 2.0 TDI 75 kW (102 PS)
Euro 6 BMT, EcoProfi, **Ausstattung:** ZV mit Funk, Radio,
Trennwand, Telefonvorbereitung, Ganzjahresreifen, el. Fh,
Beifahrerdoppelsitz, elektr. Außenspiegel, AHK uvm.

Laufzeit: 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km,
OHNE Sonderzahlung, zzgl. MwSt., Überführungs- und
Zulassungskosten

mtl. Leasingrate ab

199 €¹⁾

¹⁾Angebot bei Bestellung bis zum 30.09.2016. Solange Vorrat reicht. Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigt Sonderausstattung. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende

SENGER
Faszination Automobil

NUTZFAHRZEUGZENTRUM LÜBECK

Senger Nutzfahrzeuge GmbH, Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck
Telefon (0 45 1) 88 00 1-0, info.nfz-luebeck@auto-senger.de

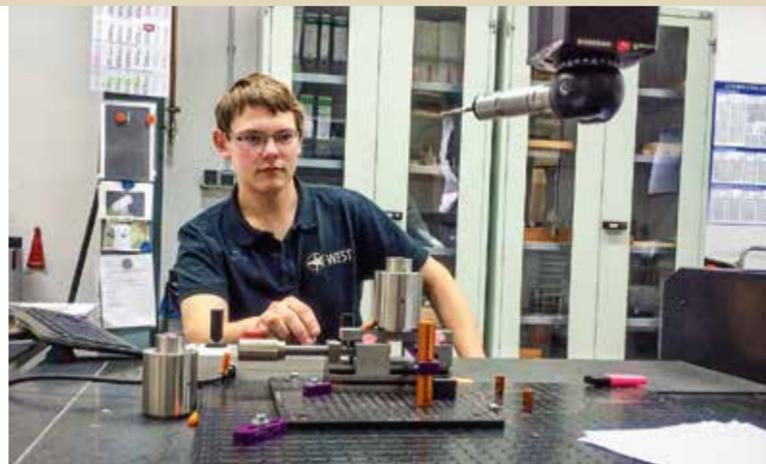


Nutzfahrzeuge

Kooperation Schule-Betrieb

Fräse statt Schulbank

Die Gemeinschaftsschule Flensburg-West hat schon zwölf Kooperationen geschlossen. Zusammen mit Betrieben versucht sie, die Ausbildungsreife und Berufswahlkompetenz der Jugendlichen zu steigern. Jetzt kam ein Unternehmen aus Harrislee dazu.



Der 15-jährige Bjarne Wienberg an der Koordinatenmessmaschine, die wichtige Daten zur Sicherstellung der Qualität von gefertigten Bauteilen liefert.

Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben bieten neben den normalen Betriebspraktika die Möglichkeit, Jugendliche fit für den Berufseinstieg zu machen. Das landesweite Projekt „Regionale Fachberatung Schule-Betrieb“ hat seit seinem Start im Jahr 2006 bereits über 900 Kooperationen beraten und unterstützt. Eine weitere ist jetzt hinzugekommen.

Die Gemeinschaftsschule Flensburg-West hat bereits zwölf Betriebe als „Part-

ner“. Bei der jüngsten Vertragsunterzeichnung mit der Harrisleeer Firma „Lambert & Christiansen Dreh- und Frästechnik“ erläuterten die Verantwortlichen ihre Motive. „Wir hoffen, motivierte Auszubildende für unseren Betrieb zu finden, die sich für den Beruf des Zerspanungsmechanikers interessieren“, sagte Firmengeschäftsführer Jörg Christiansen. „Die Schüler sollen raus aus der Schule, rein in die Betriebe, rein ins reale Leben“, betonte auch Schulleiter

Thorge Arp, der die zahlreichen Kooperationen mit Betrieben als „Riesengewinn“ für die Schule bezeichnet.

Einer der ersten, der von dieser Kooperation profitierte, ist der 15-jährige Bjarne Wienberg. Er absolvierte freiwillig ein 14-tägiges Wirtschaftspraktikum in der Harrisleeer Firma und ließ seine Erfahrung und sein neues Wissen über den Ausbildungsberuf des Zerspanungsmechanikers in eine schulische Projektarbeit münden.

Tischler-Innung Schleswig

Weiterbildung konsequent nutzen

Feierliche Stimmung in den Räumen der Schleswiger Volksbank eG im Stadtweg in Schleswig. Umrahmt von den kunstvoll gefertigten Gesellenstücken – die zwei Wochen lang in den Geschäftsräumen der Schleswiger Volksbank ausgestellt wurden, begrüßte Michael Peters, Obermeister der Tischler-Innung, rund 50 Gäste zur diesjährigen Freisprechung – darunter auch die 14 neuen Gesellen des Tischler-Handwerks

bzw. Fachpraktiker für Holzverarbeitung. „Nun habt Ihr es geschafft. Ihr steht heute im Mittelpunkt. Und was Ihr in der Ausbildung gelernt habt, wird in der Ausstellung Eurer Gesellenstücke greifbar“, sagte der Obermeister. Nun sei der Grundstein für die berufliche Karriere gelegt. „Aber nutzen Sie die Chancen der Weiterbildung.“ Peters dankte zum Abschluss den Ausbildungsbetrieben, den Lehrkräften sowie dem Prüfungsausschuss für die geleistete Arbeit.

Thorsten Freiberg, Präsident des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein, gratulierte als Gastredner zur Berufswahl und zum Ausbildungserfolg.

„Das Handwerk genießt eine große Wertschätzung. Sie haben unter Beweis gestellt, dass Ihnen der Beruf Freude bringt.“ Schleswigs Bürgermeister Arthur Christiansen lobte die Handwerker. „Das Handwerk beweist in der Region sein prägendes Element. Die Stadt Schleswig kann stolz darauf sein, so ein umfangreiches Handwerk vorzuweisen.“ ■ CHW

:: SEMINARE

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Oktober 2016 folgende Seminare an:

Kommunikationstraining für Auszubildende

Mi. 5.10.2016, 9–16 Uhr, Preis: 90 €

Zeitmanagement

Mi. 12.10.2016, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

► Weitere Informationen:

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191, E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de. ■



Obermeister Michael Peters (l.) mit dem erfolgreichen Prüfungsjahrgang 2016. Rechts der Innungsbeste, Felix Kolb (re.).



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter s-immobilien.de

Besuchen Sie uns auf der NordBau in Neumünster!

Wenn's um Geld geht



Flensburger Tischler

Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Bei den Tischlern der Innung Flensburg Stadt und Land ist es zur Tradition geworden, die alljährliche Freisprechung in der Aula der Flensburger Eckener Schule – Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) zu feiern. Diesmal waren es acht ehemalige Lehrlinge, die von Obermeister Johannes Thomsen ihre Gesellenbriefe im Tischler-Handwerk überreicht bekamen.

„Ab sofort beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Euch. Ihr habt viel gelernt, Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickelt und seid jetzt den Anforderungen des Berufes gewachsen“, sagte Thomsen. Der Obermeister stellte weiter die hohe Bedeutung der qualifizierten Ausbildung heraus. „Im Zusammenspiel von Beharrlichkeit und Flexibilität habt Ihr gute Chancen auf dem



Hervorragende Leistungen: der Innungsbeste, Felix Papke (li.), mit Obermeister Johannes Thomsen.

Arbeitsmarkt. Das Tischler-Handwerk zeichnet eine gute und stabile Auftragslage. Aktualisiert stets Euer Wissen, bleibt neugierig und fleißig.“

Schulleiter Dr. Sven Mohr wünschte den Junggesellen stets viel Augenmaß, um neue Herausforderungen zu meistern. Und er ermutigte sie dazu, stets am Ball zu bleiben. „Es werden weitere Herausforderungen auf Euch zukommen. Nehmt sie an und arbeitet weiterhin an Eurem persönlichen beruflichen Erfolg“, lautete sein Rat für die Zukunft. ■ MH

Obermeisterin Corinna Lenz (re.), die Prüfungsvorsitzende Silke Reintjes (li.) und Klassenlehrer Thorsten Breede (2. v. li.) freuten sich über den Prüfungserfolg von Ekatarina Dobycin, Tom Limbara, Annika Rieve und Gesa Mecklenburg (v.li.).



Friseur-Innung Schleswig

Durchhaltewillen bewiesen

Drei junge Friseurinnen und einen Friseur sprach Obermeisterin Corinna Lenz in diesem Jahr von den Pflichten des Lehrvertrages frei. „Ihr seid zwar nur eine kleine Gruppe, Ihr könnt aber zu Recht stolz darauf sein, durchgehalten zu haben“, betonte Lenz. Sie gab den jungen Nachwuchshandwerkern den Tipp mit auf den Weg, stets „neugierig und aufnahmebereit“ zu sein und sich auch dem Thema Fortbildung und damit Meisterprüfung nicht zu verschließen.

Schleswigs Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner gratulierte dem Nachwuchs dazu, „das Ziel nicht aus den Augen verloren zu haben“ und sich für einen

schönen Beruf entschieden zu haben, „der maßgeblich zum Wohlbefinden der Kunden“ beitrage. Langner erhofft sich neben der Karriere auch ein gesellschaftliches Engagement der jungen Handwerker. Den Betrieben und dem Berufsbildungszentrum dankte er für die geleistete Ausbildungsarbeit.

Beste Berufs- und Karrierechancen versprach Schleswigs Berufsschuldirektor Hans-Hermann Henken. „Angesichts des demografischen Wandels wird jetzt schon ein Fachkräftemangel sichtbar“, so Henken. Wichtig sei aber, „den eigenen Wissenstand stets aufrechtzuerhalten“. ■ AH

Friseur-Innung Flensburg Stadt und Land

Beharrlich und flexibel zum Erfolg

Kathrin Bindbeutel, Obermeisterin der Friseur- und Kosmetik-Innung Flensburg Stadt und Land, hatte 13 Gesellenbriefe zu vergeben. „Nach der erfolgreichen Lehrzeit beginnt nun für Sie ein neuer Lebensabschnitt“, sagte sie auf der Freisprechungsfeier der Innung. Die jungen Gesellinnen hätten mit der Prüfung bewiesen, dass sie den Anforderungen des Berufes gewachsen sind.

Die Berufsaussichten seien aktuell sehr gut. Um aber erfolgreich zu sein, müsse die Bereitschaft vorhanden bleiben, sich auf Neues einzulassen. „Lebenslanges Lernen ist für uns alle

Die Absolventinnen mit dem Innungsvorstand und der Prüfungskommission. Joyce Agyemang, Anna Käding und Nina Sabin erhielten Pokale für ihre guten Leistungen (vordere Reihe, v. li.).

erforderlich, um nicht zurückzufallen. Bleiben Sie beharrlich und flexibel. Zeigen Sie Interesse für neue Entwicklungen, Trends und aktuelle Vorschriften. Halten Sie Ihr Wissen stets aktuell“, riet Bindbeutel.

Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden Prüfungsausschuss-Mitglied Britta Obenaus und Berufsschullehrerin Gabriele Heller ausgezeichnet. ■ MH



FOTOS: HANISCH (2), HAUMANN

:: GLÜCKWUNSCH

Ehrenurkunde in Bronze

- Diplom-Betriebswirt Patric Stöbe in Wees
- Dreher- und Maschinenbauermeister Rolf Andresen in Jerrishoe
- Landmaschinenmechanikermeister Rüdiger Matz in Bordelum
- Zimmerermeister Johannes Johl in Osterby
- Zimmerermeister Jörg Jensen in Rabenholz

Goldener Meisterbrief

- Friseurmeister Hans-Dieter Bowitz in Husum
- Brunnenbauermeister Friedrich Wiese in Gettorf
- Maurermeister Willi Wode in Harrislee

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Kraftfahrzeugmechaniker Jan Peter Bestmann bei Autohaus Ohm GmbH in Rendsburg

- Friseurin Kirsten Green bei Friseurmeisterin Elke Schröder in Eckernförde
- Kaufmännische Angestellte Annegret Ohm bei Autohaus Ohm GmbH in Rendsburg
- Kraftfahrzeugmechaniker Wilhelm Stelzner bei AVG Autovertriebsgesellschaft Rosier GmbH & Co. KG in Tinnum/Sylt

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Anlagenmechaniker für SHK-Technik Mirosław Derra bei Gas- und Wasserinstallateur- sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Guido Teichert in Flensburg
- Gebäudereiniger Marc Grupp bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Flensburg
- Kraftfahrzeugmechaniker Hartmuth Lehmppfuhl bei Kraftfahr-

zeugtechnikermeister Jan Görrissen in Tarp

- Raumausstatter Frank Pannier bei Raumausstattermeister Berthold Reiser in Treia
- Elektroinstallateur Andreas von Pupka-Lipinski bei Elektro-Brix GmbH in Schleswig
- Elektroinstallateur Bodo Sahn bei Elektro Schulz GmbH in Heide
- Christian Sönnichsen bei Nord-Ostsee-Automobile GmbH & Co. KG in Bredstedt
- Elektroinstallateur Manfred Steuck bei Elektro-Brix GmbH in Schleswig
- Serviceberater Volker Wohnerau bei Autohaus Kath GmbH in Flensburg

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Maler- und Lackierermeister John-Ingwer Nickelsen in Midlum

MEHR SPIELRAUM ALS ERWARTET...



NISSAN NV400
Kastenwagen ECO
2.3 l dCi, 81 kW (110 PS), Euro6

AB € 22.990,- netto*



NISSAN NV200
Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS), Euro6

AB € 16.750,- netto*

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL



Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. *Barpreis zzgl. gesetzl. USt., Überführung und Zulassung. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

- 22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 09
- 23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
- 23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
- 24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
- 24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
- 24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman • Tel.: 0 43 81/8 39-0
- 24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
- 24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

- 24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/95 36 90
- 24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
- 24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
- 24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
- 25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
- 25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
- 25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke • Tel.: 0 46 72/77 33-11

Handwerk goes international

Erfahrungsaustausch, Fortbildung und soziale Kontakte – all das bieten die jährlich stattfindenden Fachtagungen des ZDH. Im Juni trafen sich dazu die Außenwirtschaftsberater von 31 Kammern.

Als Länderexperten unterstützen die Außenwirtschaftsberater der deutschen Handwerkskammern die Betriebe bei allen Fragen rund ums Auslandsgeschäft. Je nach geografischer Lage der Kammer liegt auch der Länderschwerpunkt der Beratungen. So stehen beispielsweise hier vor Ort die skandinavischen Länder im Fokus, während in der Handwerkskammer Freiburg die häufigsten Anfragen zur

Schweiz und zu Frankreich gestellt werden. Dass daher ein reger und stetiger Austausch unter den Außenwirtschaftsberatern notwendig ist, steht außer Frage.

So richtete dieses Jahr die Handwerkskammer Flensburg die bundesweite Fachtagung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) aus. Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, begrüßte die Gruppe und betonte das besondere Verhältnis zwischen Deutschland und Dänemark, das sich vor allem in der Grenzregion bemerkbar mache: „Die Dänen verstehen es zu leben und das färbt sich auch auf Flensburg ab!“

Thematisch ging es an drei Tagen nicht nur um den dänischen Markt, sondern auch um grenzüberschreitende Forderungseintreibung, Digitalisierung im Handwerk und Kalkulationen von Auslandsaufträgen. Gastgeberin Anna Griet Hansen verriet dazu: „Ganz besonders stolz sind wir auf ein Excel-Tool, das wir zur Kalkulation von Auslandsaufträgen entwickelt und nun vorgestellt haben. Mit Hilfe der Kollegen werden wir es noch weiter verbessern und für zahlreiche Länder anbieten können.“

Auch Michael Olma, Referatsleiter Außenwirtschaft beim ZDH, bedankte sich am letzten

Tag zufrieden: „Die Fachtagung, die vor vier Jahren in Lübeck stattfand, war bereits von hohem Niveau. Und auch dieses Mal wurden wir nicht enttäuscht: Neben dem wichtigen fachlichen Austausch gab es ein kulturell interessantes Programm!“

Seit 2007 sind die Außenwirtschaftsberatungen ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Schleswig-Holstein und werden in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) angeboten. Unternehmen können sich individuell beraten lassen und werden sowohl durch Merkblätter auf den Websites der Kammern und einem monatlichen Newsletter, als auch dem „Außenwirtschaftsticker“ auf dem aktuellen Stand gehalten. Hinzu kommen über das Jahr verteilte Veranstaltungen für Handwerksbetriebe, wie die in diesem Heft erwähnte Veranstaltung „Einsatz von EU-Subunternehmern“ am 28. September in der IHK zu Kiel. ■ ALS

:: INFOS ZU AUSLANDSGESCHÄFTEN

Handwerkskammer
Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-
278,
E-Mail: skujath@
hwk-luebeck.de.



Handwerkskammer
Flensburg,
Nils Roll,
Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: n.roll@
hwk-flensburg.de.
Nils Roll vertritt



Anna Griet Hansen bis Ende 2017 in ihrer Elternzeit. Auch er spricht fließend Dänisch. ■

FOTOS: SCHOMBURG, HFR

:: AUWI-TIPP

Dänemark

Erhebliche Verschärfungen bei der RUT-Meldung

Am 18. Juni 2016 trat in Dänemark ein Gesetz zur Verschärfung der RUT-Meldung für ausländische Dienstleister in Kraft. Die wichtigsten Änderungen:

- **Kostenpflicht:** Für jeden gemeldeten Mitarbeiter müssen künftig voraussichtlich 10 DKK jährlich an den neuen Arbeitsmarktfonds entrichtet werden.
- **Angaben zur Sozialversicherung:** Im Rahmen der RUT-Meldung müssen Angaben zur Sozialversicherung (A1-Bescheinigung) gemacht werden.
- **Angaben zum Auftraggeber:** Künftig muss der erste dänische gewerbliche Auftraggeber genannt werden. Private Auftraggeber müssen nicht genannt werden.
- **Auskünfte an Gewerkschaften:** Bei Unstimmigkeiten können Gewerkschaften künftig Einsicht in alle RUT-Daten tarifgebundener Unternehmen erhalten.
- **Auszahlung von Lohndifferenzen:** Wurde vom dänischen Arbeits- oder Schiedsgericht festgestellt, dass ein tarifgebundenes Unternehmen seinen Mitarbeitern einen zu niedrigen Lohn ausgezahlt hat, können sich die Mitarbeiter die Differenz auf Antrag vom neuen dänischen Arbeitsmarktfonds auszahlen lassen. Dieser treibt die Differenz samt Bußgeld beim ausländischen Arbeitgeber oder dessen dänischem Auftraggeber ein.
- **Öffentliche Liste:** Unternehmen, die Anlass zur Fonds-Auszahlung geben, werden künftig für 36 Monate öffentlich aufgelistet.

Die Verschärfungen wurden noch nicht umgesetzt. Eine Umsetzung ist innerhalb der nächsten Monate zu erwarten. ■



Das Beste für Profis: Der neue Snickers Concept Store in Kaltenkirchen eröffnet mit einer großen Party am 29. und 30.10.2016

Bald ist es soweit: Am Samstag, den 29.10.2016 um 10 Uhr öffnet der neue Mega-Store des bekannten Fachhändlers für trendige Arbeitskleidung und Functional Wear im Küsterland 5 in Kaltenkirchen seine Pforten. Verkehrsgünstig gelegen an der A7 zwischen Kieler Straße und AKN können Handwerker, Heimwerker und Outdoor-Fans auf knapp 1.000 qm das komplette Sortiment der schwedischen Kultmarke Snickers Workwear erleben. Daneben erwartet Kunden eine große Auswahl an Sicherheitsschuhen, Arbeitszubehör und weitere Top-Marken für den Einsatz im Job.

„Jetzt können wir unseren Kunden eine noch bessere Auswahl und noch mehr Service bieten. Und neben mehr Produkt- und Größenvielfalt geht es uns auch um das komfortable und besondere Einkaufserlebnis. Ausschauen, anfassen, ausprobieren und vergleichen – im neuen Store können wir unseren Kunden all das bieten, weil wir

endlich den Platz dazu haben“, erklärt der Inhaber Taso Karabetsos. Zur Eröffnung des modernen Fachmarktes, der dann auch der größte Snickers Workwear Store Europas sein wird, erwartet die Besucher eine große Feier mit tollen Aktionen und zahlreichen Überraschungen. Gefeierte wird am Samstag, 29.10. von 10 bis 20 Uhr und am verkaufsoffenen Sonntag, den 30.10. von 13 bis 18 Uhr und jeder ist herzlich eingeladen. Außerdem startet am gleichen Wochenende auch die schon legendäre Handwerkerwoche, bei der es von Samstag bis Samstag satte 20% Rabatt auf alles und ein volles Programm rund um Workwear und Werkzeug gibt.

Über den SNICKERS CONCEPT STORE

Gegründet 2006 (am bekannten „Snickers-Standort“ mit Snickers Original GmbH ab 1999 bzw. Die Profi Arbeitsbekleidung GmbH 1993-1998).

- Inh. Taso Karabetsos
- 10 Mitarbeiter
- Arbeitskleidung von Snickers Workwear und weiterer Marken
- Zubehör
- Arbeits- und Sicherheitsschuhe
- Promowear
- Textil-Veredelung
- Serviceleistungen für Handwerk und Industrie
- Produkte der Marke Leditsee



Snickers Concept Store
Kieler Str. 30
24568 Kaltenkirchen
Tel. 04191 9190907
info@snickers-conceptstore.de
www.snickers-conceptstore.de



Mode-Flashmob auf der Fashion Week: eine von mehreren geplanten Aktionen der Imagekampagne des Deutschen Handwerks.

Bundeskongress der Maßschneider

Alle kopieren Trends – einer muss sie erfinden

Das Maßschneiderhandwerk zeigt Haltung: Ein Flashmob mit 150 gleichgekleideten Personen sorgte auf der Berliner Fashion Week für Aufsehen.

150 Frauen. Alle in roten Kleidern und schwarzen Leggings gekleidet. Alle mit blonden Haarperücken. In Reih und Glied auf dem Berliner Alexanderplatz. Mitten unter all den Klonen: Angela Ziemer, Obermeisterin der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein, und Damenschneidermeisterin Sünne Lindenthal. Die beiden Kielerinnen wollten live dabei sein, bei dieser ungewöhnlichen Menschenansammlung im Rahmen der Fashion Week (siehe dazu auch S. 8).

Hinter der Aktion stand die Agentur „Heimat“, die kreativen Köpfe der Imagekampagne des Deutschen Handwerks. Und Ziel war es, auf einen Trend hinzuweisen, der sich gerade in Deutschland abzeichnet: Uniformität und Kopien. Verbraucher sollten wissen und schätzen, was ihre Kleidung ausmacht und was dahintersteckt.

„Das Entwerfen, Entwickeln, Besprechen und Planen, die Neugier auf das Ergebnis, der Prozess und die Freude über das Resultat – das ist Handwerk. Wir schaffen etwas Besonderes. Dies aufzuzeigen liegt mir am Herzen“, erklärt Angela Ziemer. Sünne Lindenthal ergänzt: „Als Maß-

schneiderinnen machen wir natürlich genau das Gegenteil von Massenware. Wir erfinden jedes Mal ein individuelles Kleidungsstück, worin sich der Kunde einfach wohlfühlt.“

Die beiden Modemacherinnen kennen sich schon seit etlichen Jahren und die Leidenschaft für ihr Handwerk verbindet sie. Gemeinsam machen sie sich dafür stark. Nicht nur bei dieser PR-Aktion, sondern auch in Gesprächen mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks.

Der Austausch unter Kollegen spielt dabei eine wichtige Rolle, wie beispielsweise auf dem Bundeskongress des Maßschneiderhandwerks. Vom 30. September bis zum 2. Oktober treffen sich

Deutschlands Maßschneider in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Aber nicht nur Leute vom Fach sind herzlich eingeladen. Zur öffentlichen „NACHT DER MODE“, AM 1. OKTOBER UM 19 UHR, dürfen alle kommen, die möchten. Eintrittskarten gibt es für 40 Euro beim Bundesverband der Maßschneider oder bei der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein.

„Wir freuen uns auf ein unterhaltsames, vielfältiges und besonderes Event, zu dem wir Sie herzlich gerne begrüßen würden“, so Ziemer. ■ ALS

WEITERE INFOS

www.bundesverband-mass-schneider.de

Zeigten Haltung:
Angela Ziemer,
Obermeisterin der
Landesinnung
Mode schaffendes Handwerk
Schleswig-Holstein (li.),
und Sünne Lindenthal,
Damenschneider-
meisterin.



Aufstiegsfortbildung Karriereturbo Meister-Bafög

Gleich in doppelter Ministerstärke warb das Land Schleswig-Holstein vor einigen Wochen für das neue und verbesserte Meister-Bafög. Zwischen Stahlplatten und Schweißgeräten informierten Bildungsministerin Britta Ernst und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zusammen mit Vertretern der Wirtschaftskammern auf dem Werksgelände von German Naval Jards in Kiel über das neue Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), kurz „Meister-Bafög“.

„Wer das AFBG in Anspruch nimmt, wird ab dem 1. August monatlich mehr Leistungen und mehr Zuschussanteile erhalten“, betonte Bildungsministerin Ernst. Das mache den beruflichen Karriereweg, insbesondere im Handwerk, deutlich attraktiver. „50 Prozent Zuschuss beim Unterhalt – und damit genau so viel wie beim Studenten-Bafög – war uns wichtig,



Sie warben für das neue Meister-Bafög (v. li.): Bildungsministerin Britta Ernst, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und der Lübecker Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke.

denn wer mehr Fachkräfte und Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung will, muss Taten sprechen lassen“, ergänzte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer.

Schleswig-Holstein hatte sich zusammen mit anderen Ländern erfolgreich für einen höheren Zuschussanteil eingesetzt, der seitens der Bundesregierung ursprünglich von nur 44 auf 47 Prozent erhöht werden sollte. Nach Ansicht von Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, ein wahrer Karriereturbo. Er dankte allen Akteuren in Schleswig-Holstein: „Unterstützung ist ja immer einfach, wenn sie kein Geld kostet. Bei den Verbesserungen

beim Meister-Bafög nimmt Schleswig-Holstein aber richtig Geld in die Hand, denn es wird gemeinsam von Bund und Land finanziert. Für die jungen Gesellinnen und Gesellen im Handwerk ist die Unterstützung ein richtiger Karriereturbo. Mit dem Meisterbrief eröffnen sich den Nachwuchskräften echte Zukunftsperspektiven, auf die sie hervorragend vorbereitet sind.“

Detaillierte Infos zu den Änderungen im Aufstiegsfortbildungsgesetz gibt es auf dem Portal des Bundesbildungsministeriums unter WWW.MEISTER-BAFOEG.INFO. Hier steht auch ein aktueller Info-Flyer zum kostenlosen Download bereit. ■ GRÜ

Jetzt bis zu 8.500,- € Preisvorteil sichern.

Craftig sparen!

z. B. Crafter 35 Hochraumkastenwagen,
langer Radstand, 2,0l TDI 100 kW (135 PS)

Ausstattung: Radio, Klimaanlage, Holzfußboden, Seitenverkleidung, Verzurrschienen, Trennwand u. v. m.

Unser Hauspreis **29.800,- €¹**

... oder günstig leasen: **mtl. 299,- €^{1,2}**

(jährl. Laufleistung 10.000 km, 60 Monate Laufzeit)

¹ Zzgl. Überführungspauschale (750,- €) und Zulassungskosten. Angebot gilt nur für Gewerbekunden. Alle Preise zzgl. MwSt. Abbildung Symbolfoto. ² Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Landesinnungsverband Sanitär-Heizung-Klima Schleswig-Holstein

Landesinnungsmeister Eckhart Denker verabschiedet

Am 28. Juni endete nach neun Jahren die Amtszeit von Eckhart Denker als Landesinnungsmeister des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima (SHK) Schleswig-Holstein. Aus diesem Anlass kamen zahlreiche Vertreter aus der SHK-Fachorganisation, des Handwerks sowie Marktpartner zusammen und verabschiedeten den 66-Jährigen gebührend. Im Restaurant „Drathenhof“ in Molfsee wurden ihm bei einem gemeinsamen Abendessen Dank und Anerkennung für seine Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit ausgesprochen.

Eckhart Denker, der 1975 seine Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk ablegte und drei Jahre später den Meistertitel im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk bekam, brachte sich ab 1984 in der SHK-Innung Pinneberg ein. Zunächst als Kassenwart, dann 1996 als stellvertretender Obermeister, 2001 als

Obermeister und seit April diesen Jahres schließlich als Ehren-Obermeister. Im Fachverband seines Gewerkes wirkte Denker ab 2001 als Vorstandsmitglied und ab 2007 dann als Landesinnungsmeister.

Dieser ehrenamtliche Einsatz neben der Selbstständigkeit und all den Verpflichtungen, die man im eigenen Betrieb habe, sei nicht selbstverständlich, betonte Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Doch damit nicht genug: Auch für die Ausbildung des Handwerkers nachwuchses leistete Eckhart Denker vorbildliche Arbeit. Er bildete selbst aus und ist seit 2007 Vorsitzender des Berufsförderungswerks Handwerk Nord e.V. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender der Schulungs- und Beratungseinrichtung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, des Berufsförderungswerkes für Gebäude- und Energietechnik e.V.



Verabschiedet: Landesinnungsmeister Eckhart Denker.

Stapelfeldt hob hervor, dass durch Menschen wie Eckhart Denker das Handwerk am Laufen gehalten werde und er damit ein Garant für die unverzichtbare handwerkliche Selbstverwaltung und ein starkes Handwerk in Schleswig-Holstein sei. ■ ALS

FOTO: HFR



**RENAULT
PRO+**

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

<p>Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab</p> <p>42 €^{1,3}</p> <p><small>¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.</small></p>	<p>Bremsbelagwechsel vorne ab</p> <p>99 €^{2,3}</p>
---	---

Renault empfiehlt:     renault.de

AH SÜVERKRÜP GMBH & CO. KG
Holzkoppelweg 18 · 24118 Kiel · Tel.: 0431/546460

Unsere Themen



26 **Beeindruckende Bleistifte und Boote**
Hamburger Handwerkspreis 2016



22 **Mehr Lobbyarbeit fürs Handwerk**
Mein Lieblingswerkzeug: Klempnermeister Christopher Bielfeldt mit Falzange

Weitere Themen

24 **Hamburg wird Schulungszentrum für Goldschmiede**
Eröffnung neuer Goldschmiede Akademie

25 **Duale Ausbildung im Fokus**
Zukunftssäulen in Schulen

28 **Unsere Fachgemeinschaften auf der NordBau**
WHDI-Seite

33 **Termine im September**
Veranstaltungshinweise

facebook.com/hwkhamburg

twitter.com/hwk_hamburg

»Sie kommen erwachsener zurück«

Auslandsaufenthalte während der Ausbildung stärken das Selbstbewusstsein der Lehrlinge. Und sie machen die Ausbildung attraktiver. Zunehmend werden Zusatzangebote für die Entscheidung für einen Betrieb wichtiger.

Fabio Manuel Ferreira Leite und Klaus Bebensee sind seit kurzer Zeit Bäckergehilfen. Ende Juli war ihre Freisprechung. Beide sind hochmotiviert und haben eine gute Ausbildung abgeschlossen. Leite sogar als einer der Besten. Er hat sich für die Landesmeisterschaft der Bäckerjugend qualifiziert. Im vergangenen Herbst absolvierten Leite und Bebensee ein Praktikum in Frankreich und waren drei Wochen in Marseille. Dort arbeiteten sie zusammen in einer französischen Bäckerei. „Für uns bedeuten Auslandspraktika auch eine Art Belohnung für die Auszubildenden, die gut und motiviert sind“, sagt Frank Holgersson, Ausbilder der beiden bei Dat Backhus. Meist im zweiten Lehrjahr schickt der Betrieb Auszubildende ins Ausland. „Das tut den Azubis gut“, ist sich Holgersson sicher. Auch für den Betrieb ist das interessant. Manchmal bringen die Azubis Anregungen für Rezepte oder Teigruhezeiten mit. Gerade in Frankreich ist die Produktion von Baguette und Croissant für deutsche Betriebe interessant. Dat Backhus übernimmt die Kosten des Austausches und stellt die Auszubildenden in der Zeit frei. Das machen nicht alle Betriebe so.

Praktikum mit Kulturprogramm

„Viele Auszubildende nehmen sogar Urlaub, um ein Auslandspraktikum machen zu können“, erzählt Jürgen Wünneker von der Gewerbeschule 3, der Auslandsaufenthalte für Bäcker und Konditoren nach Frankreich, Österreich und Großbritannien or-

ganisiert. Neben dem Betriebsaufenthalt ist auch ein Kulturprogramm vorgesehen. Um Flug, Unterkunft, Tages-Essensgeld, Metrokarte etc. kümmert sich entweder die Berufsschule oder die Mobilitätsagentur Arbeit und Leben. Auch für eine Betreuung der Auszubildenden im Ausland ist gesorgt. „Trotz der positiven Rückmeldungen sind viele Betriebe skeptisch, ob sich die Freistellung ihrer Auszubildenden lohnt. „Doch die Betriebe, die das Austauschprogramm kennengelernt haben, sind sehr zufrieden und schicken immer wieder Auszubildende“, berichtet Wünneker.

„Auslandspraktika sind bei uns eine Belohnung für gute Auszubildende.“

Frank Holgersson, Ausbilder bei Dat Backhus

Vergleichbarkeit mit Studium

Rund sieben Prozent aller Auszubildenden in Hamburg bestreiten einen Auslandsaufenthalt während ihrer Ausbildung. „Wir wollen zehn Prozent schaffen“, sagt Nicola Schreiner, Leiterin der Mobilitätsagentur, die Austausche in alle EU-Länder und in die Türkei organisiert. Die Aufenthalte sind ganz unterschiedlich. Mal reisen ganze Schulklassen, mal einzelne Auszubildende. Das duale Ausbildungssystem soll auch in punkto internationalen Erfahrungen vergleichbarer mit einem Studium werden, bei dem es üblich ist, eine Zeitlang ins Ausland zu gehen.

Für einige Auszubildende ist so ein Austausch eine große Herausforderung. Viele haben Respekt davor. „Wir versuchen die Angst zu nehmen und bereiten sie darauf vor. Wer so ein Praktikum im Ausland gewuppt hat, kommt erwachsener zurück“, sagt Schreiner.



Klaus Bebensee und Fabio Manuel Ferreira Leite (v. li.) absolvierten während ihrer Bäcker Ausbildung bei Dat Backhus ein Auslandspraktikum in Marseille.



Selbstbewusstsein wird gestärkt

Auslandsaufenthalte während der Ausbildung bieten viele Vorteile. Da sind sich Experten wie Wünneker und Schreiner sicher. Sie lassen die Azubis über den eigenen Tellerrand schauen und bringen interkulturelle Erfahrungen. Vor allem aber: Sie stärken das Selbstbewusstsein und machen Spaß! Der Betrieb hat auch etwas davon: Die Auszubildenden kommen hochmotiviert zurück. Der Auslandsaufenthalt stärkt nicht nur die Persönlichkeit der jungen Menschen, sondern auch ihre Loyalität dem Betrieb gegenüber.

Darüber hinaus kann im Zuge des Fachkräftemangels ein solches Angebot

innerhalb der Ausbildung ein Entscheidungskriterium sein, einen Betrieb überhaupt erst auszuwählen.

„Bei uns ist es nicht so schlecht“

Das duale Ausbildungssystem gibt es im europäischen Ausland nicht. Meist sind Ausbildungen rein schulisch. Durch ihre betrieblichen Erfahrungen sind die deutschen Auszubildenden häufig schon weiter als ihre ausländischen Kollegen, wie beispielsweise bei den Bäckern und Konditoren, berichtet Wünneker. So kommen viele Azubis auch mit dem Gefühl wieder nach Hause: Bei uns ist es gar nicht so schlecht.“ Leite und Bebensee erinnern sich gern an

ihre Zeit in Frankreich: „Das war schon toll“, sagt Leite. „Wir waren in einem kleinen Betrieb und konnten so den gesamten Backvorgang selbst machen. Und Marseille ist eine tolle Stadt“, ergänzt Bebensee schmunzelnd ■ KG

► **INFORMATIONEN ZU AUSLANDSAUFENTHALTEN**
Arbeit und Leben Hamburg, Mobilitätsagentur, Tel.: 040 284016-11, E-Mail: office@hamburg.arbeitundleben.de.

FOTOS: PETERS/HWK HAMBURG (2), GEHLE



Klempnermeister Christopher Bielfeldt mit einer Falzzange

Mehr Lobbyarbeit fürs Handwerk

Mein Lieblingswerkzeug: Teamarbeit und gegenseitiger Austausch werden im Traditionsunternehmen D.H.W. Schultz & Sohn GmbH großgeschrieben. NordHandwerk traf in Stellingen den Geschäftsführer und Klempnermeister Christopher Bielfeldt.

Es sind die Mitarbeiter, die ein Unternehmen ausmachen – das ist die Philosophie bei D.H.W. Schultz & Sohn. Das Unternehmen für Bauklempnerei, Blitz- und Feuerschutz und Sanitärtechnik hat eine über 290-jährige Firmengeschichte. 1866 deckte der Betrieb das Rathaus ein. Geschäftsführer Christopher Bielfeldt trifft Entscheidungen gerne zusammen mit seinem Team.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Christopher Bielfeldt Das ist die Falzzange, ein Symbol für das klassische Klempnerhandwerk, das mir sehr am Herzen liegt. Auch heute noch braucht der Geselle eine Falzzange auf der Baustelle.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

Bielfeldt Ich bin ganz zufrieden mit unserer Auftragslage. Als Hamburger Traditions-

unternehmen hätte ich allerdings sehr gerne mehr Aufträge in der Hafencity gehabt.

Was war Ihre beste Idee in diesem Jahr?

Bielfeldt Seit einiger Zeit geben wir jungen Menschen auch ohne Schulabschluss eine Chance. Theorie und Praxis sind für mich zwei ganz unterschiedliche, aber gleichwertige Felder. Wir brauchen hier gute Praktiker.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Bielfeldt Die Handwerkskammer sollte stärker Lobbyarbeit für das Handwerk machen. Oft sind Handwerker sehr gut ausgebildete Spezialisten. Zudem bilden sie für mich den Motor der Gesellschaft. Das müsste in der Öffentlichkeit viel stärker transportiert werden.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

Bielfeldt Hoffentlich wird es noch die Falzzange sein. Es würde mich freuen, wenn dieser Beruf nicht ausstirbt. Es ist wichtig, das Fachhandwerk zu stärken. Nur so lässt sich Qualität garantieren. ■ KG

Christopher Bielfeldt schlägt Christian Lind, Geschäftsführer der Lind&Holst Gerüstbau GmbH vor.

WEITERE LIEBLINGSWERKZEUGE:
www.nord-handwerk.de/liblingswerkzeuge

ARBEITSUNFÄHIGKEIT: URLAUBSREISE NICHT OHNE KASSENGENEHMIGUNG

Ferienzeit ist für die meisten Menschen die schönste Zeit des Jahres. Auch Personen, die bereits seit längerer Zeit arbeitsunfähig sind und Krankengeld beziehen, fragen sich, ob sie eine Urlaubsreise durchführen können.



Alles für die Gesundheit: Wer Krankengeld bezieht, kann sich den Urlaub bei der Krankenkasse genehmigen lassen. Auch der behandelnde Arzt muss Stellung beziehen.

Foto: racom/123rf

wird immer einzelfallbezogen und individuell getroffen. So prüft die Kasse unter anderem, ob eine medizinische Versorgung am Urlaubsort gewährleistet ist (insbesondere bei Auslandsaufenthalten) oder ob für die Urlaubsreise medizinische Behandlungen oder Therapien unterbrochen werden müssen. Ebenso ist eine Stellungnahme des behandelnden Arztes nötig.

Steht nach der Prüfung aller relevanten Aspekte dem Urlaubswunsch des Versicherten nichts entgegen, laufen die Krankengeldzahlungen für die Zeit des genehmigten Urlaubes weiter. Aber Achtung: Der Urlaub darf nicht eigenmächtig verlängert werden.

KRANKENGELD IST LOHNERSETZLEISTUNG

In der Regel ist die Entgeltfortzahlung bei Krankheit durch den Arbeitgeber auf einen Zeitraum von sechs Wochen begrenzt. Danach zahlt die Krankenkasse Krankengeld für insgesamt bis zu 78 Wochen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren, gerechnet ab dem Beginn der Erkrankung.

DAS ZIEL: EINE BALDIGE GENESUNG

Beim Krankengeld handelt es sich also um eine Entgeltersatzleistung. Es ersetzt das Einkommen, welches aufgrund einer Arbeitsunfähigkeit verloren geht. Der Bezug von Krankengeld verpflichtet den Versicherten immer, auf eine baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit hinzuwirken und sich so zu verhalten, dass diesem Erfolg nichts im Wege steht.

Mehr Informationen zum Thema unter: www.ikk-classic.de/krankengeld

Eine weitere Frage in diesem Zusammenhang, die vorab mit der Krankenkasse geklärt werden sollte: Darf eine seit langem geplante Reise nach Eintritt einer längeren Arbeitsunfähigkeit noch angetreten werden?

VERSICHERTE HABEN MITWIRKUNGSPFLICHT

Urlaubsreisen während eines laufenden Krankengeldbezuges müssen im Vorfeld immer bei der Krankenkasse beantragt und genehmigt werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Reise in Deutschland oder im Ausland durchgeführt werden soll. Tun Versicherte dies nicht, gefährden sie ihr Krankengeld für die Dauer des Urlaubs.

Die gesetzliche Grundlage dieser Genehmigungspraxis begründet sich aus der Mitwirkungspflicht des Versicherten nach § 1 und § 60 ff. SGB V. So haben Bezieher von Sozialleistungen alles zu tun, was ihrer Gesundheit dienlich ist und alles zu unterlassen, was ihrer Genesung entgegenwirkt. Gleichzeitig darf sich durch eine Urlaubsreise die Arbeitsunfähigkeit und somit die Dauer der Krankengeldzahlung nicht verlängern.

ERMESSENSENTSCHEIDUNG DER KRANKENKASSE

Die Entscheidung über eine Urlaubsreise während laufendem Krankengeldbezug liegt allein im Ermessen der Krankenkassen und



Nadja Kienast ist Gründerin des neuen Aus- und Weiterbildungszentrums Goldschmiede Akademie Alloy. Die Goldschmiedemeisterin und Edelsteinfasserin ist auch Dozentin.

Hamburg wird Schulungszentrum für Goldschmiede

Im September eröffnet die Goldschmiede Akademie Alloy. Damit entsteht in Hamburg ein Aus- und Weiterbildungszentrum auf dem neuesten Stand der Technik.

Wissen vermitteln und Wissen auf-fangen: Das wünscht sich Goldschmiedemeisterin und Edelsteinfasserin Nadja Kienast für ihr neues Aus- und Weiterbildungszentrum. Am 30. September feiert die „Goldschmiede Akademie Alloy“ Eröffnung. Kienast ist Gründerin und Hauptdozentin. Sie hat ihre Ausbildung bei Eberhard Mach, einer Koryphäe in der Goldschmiede-Branche, absolviert. Mach wird auch als Gastdozent am neuen Ausbildungszentrum tätig sein. Sowohl überbetriebliche Lehrgänge (ÜLU) für Auszubildende aus den Kammerbezirken Schleswig-Holstein und Hamburg stehen auf dem Programm, als auch Weiterbildungskurse für bereits fertige Goldschmiede zum Beispiel in Schmiede- und Umformtechniken, Gravieren, Edelsteinfassen und Edelsteinbestimmung. Darüber

hinaus sind Ausbildungen in CAD, Plotten und Gießen geplant, voraussichtlich ab 2017/18. Das Kursangebot der Akademie ist vielfältig: vom einwöchigen Workshop bis zu einer vollständigen Ausbildung des Edelsteinfassers, die circa dreieinhalb Monate in Vollzeit dauert. Das Fassen wird unter dem Mikroskop, mit pneumatischem Stichel gelehrt. Technisch ist das neue Bildungszentrum auf neuestem Stand. Schon jetzt stehen zehn Plätze für Goldschmiedearbeiten und sechs Fasser-Plätze zur Verfügung. Weitere Plätze sind geplant. Die Schulungsstätte ist AZAV-zertifiziert.

Hamburg wird Spitzenstandort

Hamburg wird mit dem neuen Schulungszentrum zum Spitzenstandort für Goldschmiede in Deutschland. Nadja Kienast freut sich über das Engagement von Tho-

mas Becker, dem Obermeister der Hamburger Gold- und Silberschmiede-Innung. „Seit Herr Becker das Amt übernommen hat, ist die Goldschmiede-Szene in Hamburg sehr lebendig geworden.“

Eröffnungsfeier am 30. September

Zur Eröffnungsfeier wird neben Gastgeberin Kienast auch Becker und Handwerkskammerpräsident Josef Katzer ein Grußwort sprechen. Kienast freut sich über regen Besuch aus der Branche, denn das Schulungszentrum soll auch eine Begegnungsstätte werden. ■ KG

KONTAKT UND INFOS:

Goldschmiede Akademie Alloy, Nadja Kienast, Tel.: 040 42102116; www.goldschmiede-alloy.de. Eröffnungsfeier: 30.9. Haubachstr. 82.

Duale Ausbildung im Fokus

Zukunftssäulen informieren in Hamburger Schulen über berufliche Perspektiven – insbesondere über die duale Ausbildung.

— Circa zwei Meter hohe Stand-Panels stehen seit ein paar Monaten in Aulen und Fluren von einigen Hamburger Schulen. Deutlich sichtbar sind darauf auch die Farben des Handwerks: Blau und Magenta. Die sogenannten Zukunftssäulen sollen Schüler über ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten informieren. Mit Erfolg: Die Schüler nehmen sich Zeit und schauen sich die Angebote auf den Säulen an.

André Mücke, Geschäftsführer des DSA youngstar GmbH, der die Idee der Zukunftssäulen hatte, ist zufrieden. Die Säulen seien eine wertvolle Ergänzung zum Berufsorientierungsunterricht, berichteten die Lehrer der teilnehmenden Testschulen, sechs Stadtteilschulen und vier Gymnasien.

Das duale Ausbildungssystem steht bei den Säulen im Vordergrund. Denn nur zu

oft nehmen Schüler diese berufliche Perspektive gar nicht wahr. Die duale Ausbildung wird als wenig attraktiv empfunden. Bei Familien mit Migrationshintergrund ist die duale Ausbildung häufig unbekannt, da es dieses System in den Herkunftsländern nicht gibt. Die Zukunftssäulen sollen helfen, über alle Formen beruflicher Ausbildung aufzuklären und die Chancen, die eine duale Ausbildung bietet, darzustellen.

Ab September werden die Info-Panels in 20 Schulen aufgestellt. Die Handwerkskammer ist Partner der DSA youngstar GmbH und bestückt regelmäßig die Säulen mit aktuellen Informationen aus dem Handwerk. Bis Ende des Jahres sollen in Hamburg 50 Schulen teilnehmen. Das Verhältnis 60 Prozent Stadtteilschule und 40 Prozent Gymnasium soll beibehalten werden. ■ KG



Abb. zeigt ggf. Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford Transit Sondermodell

FORD TRANSIT „HANDWERKERS LIEBLING“ KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Inkl. Auslieferungspaket und Würth-Ladungssicherungsbox, Tagfahrlicht, el. Fensterheber, ZV m. Fernbedienung, Audiosystem m. AUX u. Bluetooth Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitz, Trennwand m. Durchlademöglichkeit, Doppelhecktüren ohne Fenster, Ganzjahresreifen u. v. m.

Monatliche Leasingrate
€ 222,-¹⁻⁴ **OHNE ANZAHLUNG!**

Steffen Walther
s.walther@hugopfohe.de
(040) 500 60 – 124

René Dura
r.dura@hugopfohe.de
(040) 500 60 – 112

Frank Kühl
f.kuehl@hugopfohe.de
(040) 500 60 – 111

Ihre Ansprechpartner in unserem Haus beraten Sie gern.

HUGO PFOHE GmbH
 Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.
www.hugopfohe.de

Hamburg-Fuhlsbüttel
 Alsterkrugchaussee 355
(040) 500 600

Ein Angebot für Gewerbetreibende.

¹Leasingrate auf Basis eines Kaufpreises von € 15.490,- netto, inkl. Fracht und Auslieferungspauschale. ²Ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.09.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenvertrag sowie gew. Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). ³Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 250 LIH1 2.21 TDCi 74 kW (100 PS), € 222,- netto monatliche Leasingrate, € 0,- netto Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 60.000 km Gesamtlauflistung. ⁴Händlerreife Zulassung 05/2016, ohne Nutzung im öffentl. Straßenverkehr. Die Werksgarantie ist durch die Erstzulassung bereits in Lauf gesetzt.



Handwerker des Jahres 2016: Drechsler und Tischler Stefan Fink (re.). Seine Füllfederhalter, Skizzier- und Drehbleistifte aus Edelhölzern sind gesuchte Sammlerobjekte. Seit fast 30 Jahren hat er seine Werkstatt in St. Georg.

Bleistifte und Boote beeindruckend

Hamburger Sparkasse und Handwerkskammer verleihen zum vierten Mal den Hamburger Handwerkspreis. Drechsler und Tischler Stefan Fink ist Handwerker des Jahres. Die Bootswerft Küntzel wird zum Handwerksbetrieb des Jahres gewählt.

Der Drehbleistift „Kauz I“ markiert den Beginn der Erfolgsgeschichte von Drechsler und Tischler Stefan Fink. Seit 1987 betreibt er eine eigene Drechslerwerkstatt in St. Georg. Hier entstehen jedes Jahr rund 150 Unikate, die Fink im persönlichen Kundenkontakt und in einer Galerie in Tokio verkauft. Seine Spezialität sind Füllfederhalter, Skizzier- und Drehbleistifte aus Edelhölzern. Die exklusiven Schreibgeräte sind mittlerweile gesuchte Sammlerobjekte für eine internationale Kundschaft und mit

Designpreisen ausgezeichnet. Fink stellt höchste Ansprüche an Material, Gestaltung und Produktion. Seine Werkstatt in einer ehemaligen Schraubenfabrik ist Treffpunkt für Designfreunde und Handwerksinteressierte. „Wer es schafft, aus einem Alltagsgegenstand ein Museumsobjekt zu machen, der ist ein wertvolles Vorbild für nachfolgende Handwerksgenerationen“, unterstrich Haspa-Vorstandssprecher und Laudator Dr. Harald Vogelsang auf der Preisverleihung in der Handwerkskammer.

Ehrung für Herausragendes

Zum vierten Mal verliehen Hamburger Sparkasse und die Handwerkskammer den Hamburger Handwerkspreis. Damit ehren sie herausragende Leistungen. Die Kunden des Handwerks waren aufgerufen worden, Vorschläge einzureichen. Eine Jury besuchte im Anschluss die aussichtsreichsten Kandidaten an ihrem Arbeitsplatz und wählte die Finalisten aus. Die Sieger wurden dann im Rahmen eines Online-Votings von allen Hamburgern ermittelt. „Die Kombination von handwerklichem

Können und unternehmerischem Mut hat weiterhin goldenen Boden“, so Vogelsang. Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, sagte: „Klasse statt Masse – das ist es, was solides Handwerk ausmacht. Die Preisträger zeigen in bester Weise, was typisch Handwerk ist: Sie arbeiten kreativ und innovativ mit höchstem Anspruch an Material, Gestaltung und Produktion. Als Meister ihres Faches gehen sie schnell und individuell auf die Wünsche der Kunden ein.“

Handwerksbetrieb des Jahres

Die Bootswerft Küntzel setzte sich im finalen Voting als Handwerksbetrieb des Jahres durch. Die kleine Werft am Goldbekkanal kümmert sich seit mehr als drei Jahrzehnten um Sportboote auf der Alster. Neben den Schwerpunkten Reparatur, Service und Lagerung stehen auch Neubauten auf dem Programm. Ihr Regatta-Service bietet schnelle Hilfe in allen Segelrevieren Norddeutschlands. Familie Küntzel ist bereits in fünfter Generation im Bootsbau aktiv. „Wer selbst ein Boot auf der Alster hat, wird früher oder später auf Küntzels Handwerkskunst zurückgreifen. Das liegt nicht nur daran, dass hier exzellente Bootsbauer am Werke sind, sondern auch an ihrem außergewöhnlichen Service“, unterstreicht der Laudator, Frank Brockmann, Haspa-Firmenkundenvorstand. ■ PM/KG



Strahlende Sieger und Laudatoren: Haspa Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang, Haspa Firmenkundenvorstand Frank Brockmann, Uwe Küntzel, Stefan Fink, Handwerkskammerpräsident Josef Katzer und Ralf Günther von der Haspa (v.li.).



Die Bootswerft Küntzel ist der Handwerksbetrieb des Jahres 2016. Die Werft aus Winterhude kümmert sich seit über 30 Jahren um Sportboote auf der Alster. Neben Reparatur, Service und Lagerung bieten sie auch Neubauten an.

Nie mehr ohne meinen Termin-Turbo.

AOK-Versicherte haben es besser: Zum Beispiel durch einen schnelleren Facharzttermin. Um den kümmert sich bei Bedarf Ihre AOK für Sie.

Wir investieren in Ihre Gesundheit.

Jetzt
informieren!
NieMehrOhne.aok.de

AOK
Rheinland/Hamburg

Unsere Fachgemeinschaften auf der NordBau 2016

Die NordBau 2016 findet von Mittwoch, 7. September, bis Sonntag, 11. September, in den Messehallen in Neumünster statt.

Innungen kooperieren unter dem Dach der QSN

Die Zahl an Einbrüchen ist stark angestiegen. Laut dem Magazin Fokus nahm die Polizei 2015 rund 20 Prozent mehr Einbruchsfälle auf als im Vorjahr. Der Einbruchschutz wird immer wichtiger. Die mit diesem Thema befassten Innungen (Metall, Glaser, Rollladenbau, Tischler und Elektro) haben sich bereits vor über 10 Jahren unter dem gemeinsamen Dach der Qualitätsgemeinschaft Sicherungstechnik Nord e.V. (QSN) zusammengeschlossen.

Die Idee der QSN ist in den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin umgesetzt worden, so dass rund 150 qualifizierte Fachbetriebe des Handwerks diese Branchenmarketing-Plattform nutzen. Die QSN hat sich im Norden als polizeilich anerkannter Schulungsanbieter für die Errichterschulung sowie die Fortbildungs- und Aufbauschulungen nach dem polizeilichen Pflichtenkatalog etabliert.

Ähnlich wie bei WHDI bewährt sich auch in diesem Themenbereich die Weisheit, dass man gemeinsam stärker ist. Am Thema „Einbruchschutz“ interessierte Betriebe wenden sich bitte an ihre Fachinnung oder besuchen den Messestand auf der NordBau in Neumünster (Halle 7, Stand 7333). ■ PM

KONTAKT:

www.fachgemeinschaft-barrierefrei.de



Fachgemeinschaft
barrierefreies Bauen + Wohnen

Wohnen ohne Hindernisse

Wohnen ohne Hindernisse – das umschreibt das Leistungspaket der Innungsbetriebe, die Mitglieder der „Fachgemeinschaft barrierefreies Bauen + Wohnen“ sind. 75 Prozent der Deutschen wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben.

Oft ist es erfreulicherweise nicht erforderlich, alle Lebens- und Wohnbereiche für eine rollstuhlgerechte Nutzung vollständig umzugestalten. Besonders wichtig ist die Anpassung von Bad und Küche. Berührungslöse Lichtschalter, ein höher montiertes oder sogar höhenverstellbares WC und eine bodengleiche Dusche sowie umgestaltete Türen und Fenster erleichtern die Benutzung sehr.

Innungsbetriebe der betreffenden Handwerksverbände können der Fachgemeinschaft beitreten, wenn sie eine Basis- sowie Fachschulung erfolgreich abgeschlossen haben oder gleichwertige Qualifikationen nachweisen können. So haben die Kunden die Sicherheit, dass diese Innungsbetriebe die Besonderheiten und Vorschriften des barrierefreien und behindertengerechten Bauens und Umbauens beherrschen.

Die Fachgemeinschaft präsentiert sich auf der NordBau 2016 mit Stand 7335 in Halle 7. ■ PM

Die Fachgemeinschaft präsentiert sich auf der NordBau 2016 mit Stand 7335 in Halle 7. ■ PM

KONTAKT:

www.qsn-einbruchschutz.de



:: AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Mittwoch, 28. September 2016, um 16:00 Uhr im Hörsaal des ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 9. Juni 2016
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Jahresabschluss 2015 der Handwerkskammer Hamburg
 - a) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
 - b) Genehmigung des Jahresabschlusses 2015 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung

- c) Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2015: Beschlussfassung
- d) Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2015: Beschlussfassung
5. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2016 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
6. Angelegenheiten der Berufsbildung:
 - a) Nachberufung in die Gesellenprüfungsausschüsse I und II für den Ausbildungsberuf Kosmetiker/in: Beschlussfassung
7. Verschiedenes

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

Karosserie- und Fahrzeugbautechnik-Innung Hamburg wählt neuen Vorstand

Der Vorstand der Karosserie- und Fahrzeugbautechnik-Innung Hamburg wurde am 09.07.2015 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obermeister: Jörg Wedekind,
stv. Obermeister: Peter Schröder
Lehrlingswart: Christian Schleede,
Vorstandsmitglied: Thorsten Lucassen.

Zur Geschäftsführerin wurde Daniela Schier bestellt.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Amtszeit.

MEHR SPIELRAUM ALS ERWARTET...



NISSAN NV400
Kastenwagen ECO
2.3 l dCi, 81 kW (110 PS), Euro6

AB € 22.990,- netto¹

NISSAN NV200
Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS), Euro6

AB € 16.750,- netto¹

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. ¹Barpreis zzgl. gesetzl. USt., Überführung und Zulassung. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

20537 Hamburg Hamm • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/6 69 07 66-0
21035 Hamburg Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/7 97 55 67-0
21079 Harburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/3 80 36 86-0
22159 Hamburg Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/64 55 51-0
22399 Hamburg Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/63 66 96-0

22529 Hamburg Nedderfeld • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/5 70 06 46-0
22549 Hamburg Alt-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/80 78 88-0
22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/53 43 40-0
25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 01/47 28 00



125-jähriges Jubiläum

Natursteinlösungen aus einer Hand

Liebesvolles Erinnern durch individuell gestaltete Grabmale, über einen Verstorbenen Geschichten erzählen – das gehört zur Philosophie der Firma Harms & Söhne Naturstein GmbH. Am 30. September feiert der Betrieb 125-jähriges Jubiläum. Gegründet wurde die heutige GmbH 1891 unter dem Namen Klein & Reher. 1924 übernahm Steinmetz Johannes Harms die Firma und nannte sie um. 1960 übergab er seinem Sohn den Betrieb.

Seit 2011 ist Christian Gribbe Geschäftsführer. Neben der Herstellung individueller Grabmale stellt der Betrieb nahezu alles her, was aus Naturstein beschaffen sein kann, langlebig und einzigartig schön sein soll. Küchenarbeitsplatten und Waschtische, Kaminverkleidungen, Fensterbänke und Zuschnitte, Mauerabdeckungen sowie Restaurationen werden wie schon früher mit Qualität und handwerklicher Sorgfalt hergestellt und eingebaut. ■ KG

Jubiläum

Den Betrieb erhalten

Trotz seiner jungen 25 Jahre kann der Kfz-Betrieb Peter Bugenhagen auf eine bewegte Geschichte zurückblicken: Als Einmann-Betrieb am 01.07.1991 gegründet, wuchs die Kfz-Werkstatt wie auch die Mitarbeiterzahl stetig. 2013 verstarb Peter Bugenhagen plötzlich. Für den Betrieb bedeutete dieser schwere Schicksalsschlag jedoch nicht das „Aus“: Ehefrau Susanne Bugenhagen führte die Werkstatt mutig weiter. 2018 erfolgt die Staffelübergabe an Mitarbeiter und Nachfolger Alexander Popow, der mittlerweile seit 10 Jahren im Betrieb ist. ■ AK



Susanne Bugenhagen mit ihrem Nachfolger Alexander Popow.

50-jähriges Betriebsjubiläum Herzlichen Glückwunsch



Karl-Heinz Schulz (li.) und Bezirkshandwerksmeister Samuel Rieger.

Zum 50. „Geburtstag“ gratulierte Bezirkshandwerksmeister Samuel Rieger Betriebsinhaber Karl-Heinz Schulz. Im April 1966 gründete der Maurermeister seinen Betrieb, die Karl-Heinz Schulz Hoch-Tief- und Stahlbetonbau. Schon bald machte er sich einen guten Namen. „Und das ist bis heute so geblieben“, so Schulz. „50 Jahre Bestand am Markt sind ein guter Beleg!“ ■ AK

:: GLÜCKWUNSCH

75-jähriges Bestehen

- Wolfgang Risch, Steinmetzen- und Steinbildhauerbetrieb, Stadionstr. 3a, 22525 Hamburg.

50-jähriges Bestehen

- Auto-Service Plumhoff & Vogel GmbH, Duvenstedter Damm 48, 22397 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Norbert Kaestner, Bodenlegerbetrieb, Holstenhofweg 54, 22043 Hamburg.
- Route 66 Borgmann GmbH, Kieler Str. 271, 22525 Hamburg.
- Hella Fahl, Kosmetikbetrieb, Witts Allee 1, 22587 Hamburg.
- Andreas Hoppe, Bodenlegerbetrieb, Wiedehopfstieg 27, 22179 Hamburg.
- Malereibetrieb Attenberger GmbH, Borgfelder Str. 82, 20537 Hamburg.

- Thomas Thamm, Maler- und Lackierbetrieb, Sandwisch 26, 22113 Hamburg.

nachträglich:

- Haarmonie Damen- und Herren Friseur Silvia Grundmann, Brockdorffstr. 3, 22149 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 40 Jahre

- Rüdiger Schröder, Karosseriebauer, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttalallee 53, 20259 Hamburg.

nachträglich:

- Bodo Kunzemann, Kfz-Mechaniker, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg

Arbeitsjubiläum: 35 Jahre

- Gudrun Bigford, Kfm. Angestellte, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttalallee 53, 20259 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 30 Jahre

- Jens Schwarzat, Servicetechniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttalallee 53, 20259 Hamburg.

Nachträglich:

- Klemens Freudig, Tischler, Willi Curdt & Co. GmbH, Osterrade 22, 21031 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 35 Jahre

- Kay Maaß, Serviceberater, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg.
- Kay Kunz, Karosseriehandwerker,
- Oliver Gabriel, Kfm. Angestellter, beide: Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■

Geburtsgrüße

Peter Becker wird 70 Jahre

Peter Becker, ehemaliger Präsident der Handwerkskammer Hamburg; ist am 27. August 70 Jahre alt geworden. In seiner Amtszeit von 1999 bis 2009 hatte er Ausserordentliches zum Wohle des Hamburger Handwerks geleistet, unter anderem setzte er sich für den Aufbau des Kompetenzzentrums Elbcampus ein. Das große ehrenamtliche Engagement Beckers spiegelt sich in zahlreichen Ämtern und Auszeichnungen wider, unter anderem erhielt er das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.



Die Handwerkskammer gratuliert sehr herzlich zum Geburtstag! ■ KG

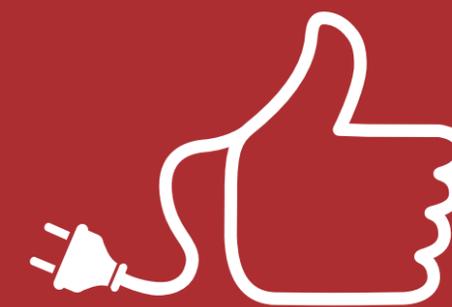


WIR FÖRDERN: DIE ENERGIEWENDE IHRES UNTERNEHMENS!

Die IFB Hamburg unterstützt Maßnahmen, die zur Steigerung der Ressourceneffizienz beitragen, die CO₂-Emissionen senken oder regenerative Energien nutzbar machen.

LASSEN SIE SICH BERATEN:
Tel. 040 / 24846-533 · www.ifbh.de

Wir fördern Hamburgs Zukunft



Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de



:: FORTBILDUNG



Gebäudetechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Heizungstechnik >VZ

27.9.-8.10.2016 | 48 U-Std., Di+Mi+Fr, 8-15.15 Uhr, 731,50 € mit Hwk-Karte, 770 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Heizungstechnik >TZ

16.9.-8.10.2016 | 48 U-Std., Fr, 17-20.30 Uhr, Sa, 8-15.15 Uhr, 731,50 € mit Hwk-Karte, 770 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Haus- und Gebäudetechnik >VZ

19.-30.9.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.282,50 € mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Metallbau (Tür- und Torantriebe, Rollläden) >VZ

5.-16.9.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.282,50 € mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Installation von Photovoltaikanlagen >VZ

5.-16.9.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.282,50 € mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Möbelbau und Küchenmontage >VZ

5.-16.9.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.282,50 € mit

Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Effizienzhaus-Planer, dena-anerkannt >VZ

6.9.-30.11.2016 | 130 U-Std., Di+Mi, 8.30-16.45 Uhr, 1.489,60 € mit Hwk-Karte, 1.568 € ohne.

Energieeffizienz-Experte, dena-anerkannt >VZ

6.9.-13.12.2016 | 200 U-Std., Di+Mi, 8.30-15.45 Uhr, 2.297,10 € mit Hwk-Karte, 2.418 € ohne.

Experte für Einbruchschutz >VZ

27.9.-15.10.2016 | 52 U-Std., 3x Di+Mi, 8.30-15.45 Uhr, 1x Sa, 8.30-11.45 Uhr, 1.377,50 € mit Hwk-Karte, 1.450 € ohne.

Gebäudeenergieberater/in (HWK), dena-anerkannt >VZ

12.9.-17.2.2016 | 240 U-Std., Mo-Fr, 8.30-15.30 Uhr, 1.980,75 € mit Hwk-Karte, 2.085 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

Betriebsmanager/in > VZ

2.-29.9.2016 | 200 U-Std., Fr, 8.30-13 Uhr, 1.259,70 € mit Hwk-Karte, 1.326 € ohne.

Crash-Kurs Betriebswirtschaft >TZ

12.-21.9.2016 | 16 U-Std., Mo+Mi, 18.15-21.30 Uhr, 308,75 € mit Hwk-Karte, 325 € ohne.

Das Einmaleins der Mitarbeitergespräche >VZ

16.9.2016 | 8 U-Std., Fr, 9-16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWO) >TZ

27.9.2016-14.6.2018 | 680 U-Std., Di+Do, 18-21.15 Uhr,

1x mtl. Sa, 8.30-15.30 Uhr, 4.655 € mit Hwk-Karte, 4.900 € ohne.

Grundlagen der Buchführung >TZ

6.9.-6.10.2016 | 40 U-Std., Di+Do, 18.30-21.45 Uhr, 285 € mit Hwk-Karte, 300 € ohne.

Personalmanager/in >TZ

27.9.-19.1.2017 | 210 U-Std., Di+Do, 18-21.15 Uhr, Sa, 8.30-15.30 Uhr, 1.805 € mit Hwk-Karte, 1.900 € ohne.

Metall

CNC Praxis Metall >VZ

12.9.-5.12.2016 | 320 U-Std., Mo+Di+Do, 8-16 Uhr, Mi, 8-15.15 Uhr, Fr, 8-12.45 Uhr, 3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Umwelttechnik

Energieberatung für Nichtwohngebäude, dena-anerkannt >VZ

6.9.-13.12.2016 | 150 U-Std., Di+Mi, 8.30-15.45 Uhr, 1.718,55 € mit Hwk-Karte, 1.809 € ohne.

► BERATUNG UND INFORMATIONEN

Tel.: 040 35905-777
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE
HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

Angebot des Monats

Experte für Einbruchschutz

Die Anzahl der Einbrüche bundesweit ist letztes Jahr um 10 Prozent gestiegen! Kein Wunder, dass immer mehr Hausbesitzer und öffentliche Auftraggeber ihre Objekte schützen möchten. Um in diesen wachsenden Markt einsteigen zu können, vermittelt der Lehrgang „Experte für Einbruchschutz“ im ELBCAMPUS die notwendigen Fachkenntnisse mechanischer und elektronischer Sicherheitstechnik. Sechs Spezialisten des Einbruchschutzes geben ihr Expertenwissen weiter. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Experte für Einbruchschutz“ der Handwerkskammer Hamburg. Tageskurs: 27.09.2016 – 15.10.2016.



► INFORMATION UND ANMELDUNG

Telefon: 040 35905-777,
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

Termine im September

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Handwerk im Mittelpunkt

TAG DES HANDWERKS

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2016,
www.tagdeshandwerks.de

Der Tag des Handwerks ist mittlerweile nicht nur eine zentrale „Werbeaktion“ der Imagekampagne, er lebt vom Engagement der Handwerksbetriebe! Das Hamburger Handwerk zeigt Flagge und feiert in den Bezirken mit seinen Kunden, Betriebsangehörigen, Nachbarn und allen Interessierten. Auf zentralen Veranstaltungen in Bergedorf, Harburg, St. Georg, Langenhorn und Lokstedt zeigt das Handwerk, was die Wirtschaftsmacht von nebenan für Hamburg leistet. Qualitativ hochwertige Waren, professionelle Dienstleistungen sowie solide und praxisorientierte Berufsausbildung. Was wäre Hamburg ohne das Handwerk? ►

Eimsbüttel

Offene Werkstätten der Betriebe im Grindelviertel
Öffnungszeiten der Firmen

Feuerwehrhaus Lokstedt

Regionale Gewerbeschau
11-17 Uhr

EKZ Langenhorn

Langenhorner Wochenmarkt
10 bis 15 Uhr

St. Georg

Koppel 66, Offene Werkstätten,
9 bis 13 Uhr



Harburg

Wochenmarkt auf dem Sand
8 bis 13 Uhr

Bergedorf

Offene Werkstätten, Handwerksmesse im Sachsentor,
9 bis 14 Uhr

Snickers Concept Store kommt neu!

BUILDING FOR BETTER WORKWEAR

HERBST 2016
Neuer Mega-Store in Kaltenkirchen

1000 M² SHOP
Starke Marken in großer Auswahl

SCHUHE TOTAL
Rekord-Sortiment an Arbeitsschuhen

ACTION PUR
Special Zones zum Ausprobieren

Snickers
WORKWEAR
CONCEPT STORE.

Direkt an der A7 – Ausfahrt Kaltenkirchen

www.snickers-conceptstore.de @snickersconceptstore

Termine im September

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Handwerk bringt Dich überall hin

„HANDWERKSWELTEN“

20.–21. SEPTEMBER, 9 – 17 UHR,
BERUFSORIENTIERUNGSMESSE IM EHRENHOF DES RATHAUSES,
EINGANG: GROSSE JOHANNISSTRASSE

Der Innenhof des Rathauses verwandelt sich bei den Handwerkswelten in eine Werkstatt: Jugendliche, Eltern und Lehrer können backen, sägen, löten, einen Motor inspizieren oder virtuell schweißen. Die zweitägige Berufsorientierungsmesse bietet die Möglichkeit, die verschiedenen

Handwerksberufe praktisch kennenzulernen und sich über eine handwerkliche Ausbildung zu informieren. ■



Power to everything

HOUSEWARMING 2016 – POWER TO EVERYTHING?

DEZENTRALE LÖSUNGEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN IM GEBÄUDEBEREICH
FREITAG, 16. SEPTEMBER: 9–16:30 UHR,
ELBCAMPUS, ZUM HANDWERKSZENTRUM 1, 21079 HAMBURG

„Power-to-Gas“ und „Power-to-Heat“ sind die Stichworte der diesjährigen Fachtagung „housewarming2016“. Bundesweit führende Referenten zeigen die effiziente Umwandlung erneuerbarer Energien in speicherfähigen Wasserstoff und in Wärme auf. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von dem Experten Prof. Dr. Michael Sterner von der Hochschule Regensburg über den neusten Stand der Power-to-Gas-Technik informieren.

Ob Solarthermie mit Gasbrennwerttherme oder PV-Anlage mit Wärmepumpe: Das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU) und HanseWerk, die gemeinsam das Kompetenzzentrum für innovative Erdgasanwendungen im ELBCAMPUS betreiben, stellen praxisnahe Energieversorgungslösungen für jeden Gebäudetyp vor. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind limitiert. Eine Anmeldung ist erforderlich. ■



Weitere Veranstaltungen

SOFTWARE-TOOLS CLEVER UND KUNDENFREUNDLICH EINSETZEN – HANDWERK 4.0

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2016, 16–17:30 UHR,
IM RAHMEN DER „SOLUTIONS“ AUF KAMPNAGEL, JARRESTRASSE 20, 22303 HAMBURG

FÜR EINSTEIGER: DAS EHRENAMT IM HANDWERK

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER: 18–20 UHR,
ELBCAMPUS, RAUM B.4.08, ZUM HANDWERKSZENTRUM 1, 21079 HAMBURG

DER CHEF FÄLLT AUS – BLACKOUT FÜR DEN BETRIEB? VORSORGE IST BESSER ALS NACHSORGE!

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER: 18–20 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG, HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG

TELEFONIEREN SIE NOCH ODER VOIPEN SIE SCHON?

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG

HANDWERK 4.0: DIE SMARTE DIGITALE WELT IM BÜRO, BEIM KUNDEN UND AUF DER BAUSTELLE

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER:
ELBCAMPUS, ZUM HANDWERKSZENTRUM 1, 21079 HAMBURG

DIE NÄCHSTE GENERATION TRITT AN – DEN BETRIEB PLANVOLL (VER)ERBEN UND ÜBERNEHMEN

DIENSTAG, 4. OKTOBER: 18–20 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG

Unsere Themen



26 **Ohne Prüfer keine Meister**
Handwerkskammer ehrt Meisterprüfungsausschussmitglieder



29 **Made in Schleswig-Holstein**
Firma Jungheinrich spendet Gabelstapler für die Ausbildung

Weitere Themen

24 **Ohne Innung geht es nicht!**
Aktive Öffentlichkeitsarbeit

25 **Höhenflug setzt sich fort**
Konjunkturumfrage II. Quartal 2016

30 **Handwerk goes international**
Treffen der Außenwirtschaftsberater

32 **Mode schaffendes Handwerk**
Aktion in Berlin

33 **Karriereturbo Meister-Bafög**
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz in Kraft

34 **Verabschiedung**
Amtszeit von Eckhart Denker endet

 twitter.com/PR_hwk_luebeck

 facebook.com/hwk_luebeck

Freunde seit 45 Jahren

Es begann 1971 auf der „Peter Pan“: In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen den Handwerkskammern Lübeck und Vienne im französischen Poitiers seit 45 Jahren, der Lehrlingsaustausch als wichtigster Bestandteil seit 40 Jahren.

Seit 1976 haben fast 1.000 Lehrlinge an dem einmal jährlich abwechselnd in Deutschland und in Frankreich durchgeführten Lehrlingsaustausch teilgenommen. Im September wird wieder eine Gruppe von etwa 20 Lehrlingen aus dem Kammerbezirk nach Poitiers reisen – ein Jubiläumsjahrgang.

Zuvor war auch der Vorstand der Handwerkskammer Lübeck zu Gast in Poitiers. Im Mittelpunkt stand eine Diskussion, worauf sich das Handwerk bei einer Al-

terung der Bevölkerung einstellen muss. Dies seien nicht nur ältere Kunden, sondern auch eine völlig andere Qualität der Beratung, erläuterte Joël Godu, Präsident der Handwerkskammer der Vienne.

Die französische Politik hat die Unternehmen, die sich um ältere Kunden kümmert, als eine „Branche“ organisiert. Für diese „Branche“ gibt es zwar Fördermöglichkeiten, damit die Betriebe sich weiterentwickeln können, das Handwerk muss aber jetzt seine Rolle zwischen Pflegediens-



ten und Hilfsmittelindustrie finden. „Dabei müssen unsere Betriebe vor allem einen Schritt machen, der ihnen erfahrungsgemäß schwerfällt: Sie müssen sich für Angebote aus einer Hand zusammenschließen“, weiß Ghislain Kleijwegt, Hauptgeschäftsführer der Kammer.

„Maltier – Le Malletier“
Seine Rolle im Luxussegment hat Benoît Maltier bereits gefunden. Der gelernte Tischler fertigt in der Nähe von Poitiers Luxuskoffer und Handtaschen (französische Berufsbezeichnung: Malletier), deren Qualitätsmerkmale er den deutschen und französischen Vorstandsmitgliedern erklärte. Natürlich spielt er auch mit der Ähnlichkeit seines Namens und seiner Berufsbezeichnung: „Es war klar, was ich später mal mache.“

Partnerschaft gewürdigt
Bereits im Mai fand in Lille das 22. Treffen der deutschen und französischen Handwerkskammern statt, ein „Marktplatz, um

Entwicklungen zu diskutieren“, die das deutsche und das französische Handwerk gemeinsam berühren.

Ein wichtiges Thema war dabei die Digitalisierung, die das Handwerk nicht nur vor neue technische Herausforderungen stellen wird. Auch die Art der Auftragsanbahnung und Betriebsorganisation wird sich massiv verändern. Hierauf müssen die Handwerkskammern durch Information und Beratung reagieren.

OFAJ
DFJW

Béatrice Angrand (re.) und Günther Stapelfeldt standen der Arte-Moderatorin Annette Gerlach Rede und Antwort.



Feine Materialien, edle Verarbeitung: Benoît Maltier erklärt seine Philosophie.

FOTOS: KATSCHKE (2), FOTOLIA

Bei diesem Treffen wurde die Zusammenarbeit beider Kammern von Béatrice Angrand, Generalsekretärin des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW), als leuchtendes Beispiel einer erfolgreichen Partnerschaft hervorgehoben: „Fast 1.000 Lehrlingen die Arbeit im jeweils anderen Land gezeigt zu haben, ist eine Leistung, auf die Sie stolz sein können“, rief sie den Präsidenten Joël Godu und Günther Stapelfeldt zu.

Den Videorückblick, der in Lille vorgestellt wurde, finden Sie unter [WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=B9YC1oQUOU4](https://www.youtube.com/watch?v=B9YC1oQUOU4).

AK





Bäckermeister Reinhard Brede erläutert die Unterschiede der Mehlsorten, die er in seiner Bäckerei verarbeitet.

Der Lebensmittelchemiker **Professor Tillman Schmelter** stellt die wissenschaftliche Seite des Backens vor.



Mehr als Wasser, Mehl und Salz

Dass es beim Backen auf die Zutaten ankommt, gehört zum Allgemeinwissen. Was aber Teiggerüst und Fallzahl sind oder wie Mikroorganismen die Qualität des Brotes beeinflussen und wie die Teigführung die Bekömmlichkeit der Backwaren bestimmt, das war bei der jüngsten Veranstaltung aus der Reihe „Wissenschaft an der Werkbank“ zu erfahren.

Die Backstube der Bäckerei Brede in Scharbeutz war diesmal Treffpunkt der Reihe „Wissenschaft an der Werkbank“. Der Lebensmittelchemiker Tillman Schmelter, Professor an der Fachhochschule Lübeck, gab Einblicke in die Zusammensetzung und die Inhaltsstoffe von Getreidekörnern und stellte den physiologischen Nährwert verschiedener Getreidesorten gegenüber. Bäckermeister Reinhard Brede, der Inhaber der Bäckerei, ergänzte in einem kurzweiligen Wechselspiel die Bedeutung für den Backprozess.

Selbiger fand dann auch ganz praktisch vor Ort von der Teigzubereitung bis zum fertigen Produkt statt. Mit atemberau-

bender Geschwindigkeit formte Brede vor den Augen der faszinierten Zuschauer perfekt gleichmäßig geformte Brezeln. Dabei berichtete er, wie entscheidend für das Backergebnis das Zusammenspiel von Müller- und Bäckerhandwerk ist. Dabei wurde dann auch die Bedeutung der Fallzahl geklärt: In einem standardisierten Verfahren wird die Zeit gemessen, die ein Stab braucht, um durch eine Mehl-Wasser-Mischung zu fallen. Das ermöglicht eine Aussage zur Güte und damit zur Backfähigkeit des Mehls.

Die Qualität und Eigenschaften des Mehls würden nicht nur bestimmen, wie lecker, sondern auch, wie bekömmlich die Backprodukte werden. Davon konn-

ten sich die Teilnehmenden zum Schluss überzeugen. Mit Leidenschaft gebackene, duftende goldgelbe Brezeln zeugten von der hohen Kunst des Bäckerhandwerks.

Beim nächsten Termin, am 15. September, geht es bei der Firma Friedrich Schütt + Sohn GmbH um Betonschäden an Brücken. ■ RL

► KONTAKT UND ANMELDUNG

Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer Lübeck, Raphael Lindlar; Tel.: 0451-38 88 77 45, E-Mail: rlindlar@hwk-luebeck.de, Anmeldeformular unter: www.hwk-luebeck.de/wissenschaft.

FOTOS: LINDLAR

Der BMW 5er Touring

www.bmw.de



Freude am Fahren



IN DER FORM SEINES LEBENS.

DER VIELFACH AUSGEZEICHNETE BMW 5er TOURING. INKLUSIVE 5.000 EURO PREISVORTEIL AUF SONDERAUSSTATTUNGEN FÜR GEWERBETREIBENDE UND BMW SERVICE INCLUSIVE.¹

Mit dem BMW 5er Touring kommt Dynamik ins Geschäft. Lassen Sie sich von bester Vernetzung, innovativer Navigation und Sportlichkeit begeistern und profitieren Sie von Sonderausstattungen nach Wunsch im Wert von 5.000 Euro und BMW Service Inclusive.¹ Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbekunden²: BMW 518d Touring

110kW/150PS, Lederlenkrad, Klimaautom., 17" LM-Räder, Fahrerlebnisschalter, Fondsitzelehne 3-teilig umklappbar, elektr. Wegfahrsperre, Heckklappenbetätigung autom. u.v.m.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,6 l/100 km, außerorts: 4,1 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	41.302,52 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR		
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Mtl. Leasingrate:	299,00 EUR

Zzgl. 822,69 EUR für Fracht und Zulassung.

¹) Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, Selbständige und Freiberufler bei Vertragsabschluss bis 30.09.2016. BMW Service Inclusive Paket für 3 Jahre/40.000 km. Weitere Einzelheiten zu Konditionen sowie Umfang unter www.bmw.de/serviceinclusive

²) Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Stand 07/2016. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer. Abb. ähnlich.

May & Olde

Der Mensch macht's!

May & Olde GmbH • www.mayundolde.de

Stawedder 14-20, 25469 Halstenbek, Tel. 04101 8422-0 (Firmensitz)
 Pascalstr. 6-8, 25451 Quickborn, Tel. 04106 76090
 Süderstr. 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 04191 88033
 Papenkamp 1, 25524 Itzehoe Tel. 04821 43999-0
 Hamburger Straße 134, 25337 Elmshorn, Tel. 04121 9077-0
 Süderdamm 2, 25746 Heide, Tel. 0481 8563-0
 Büsumer Str. 150, 24768 Rendsburg, Tel. 04331 7821-0

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie auch bei folgenden BMW Partnern in der Region:

STADAC GmbH & Co. KG
 Niendorfer Straße 151, 22848 Norderstedt
 Beimoorcamp 2, 22926 Ahrensburg
www.stadac.de

Autohaus Hansa Nord GmbH
 23560 Lübeck, Berliner Str. 8-10 (Firmensitz)
 24118 Kiel, Holzkoppelweg 1-3
 23701 Eutin, Lübecker Landstr. 61
 23795 Bad Segeberg, Lindhofstr. 16
 23758 Oldenburg/i.H., Am Voßberg 18
www.autohaus-hansa-nord.de

Albert Bauer GmbH • Schleswiger Str. 65 -75, 24941 Flensburg
Albert Bauer Husum GmbH • Robert-Koch-Str. 40, 25813 Husum
Albert Bauer Schleswig GmbH • Heinrich-Hertz-Str. 1, 24837 Schleswig
www.bauergruppe.de

Autohaus Steen GmbH
 Bundesstr. 5, 23881 Alt Mölln, 04542 8585-0
www.bmw-steen.de

Ulrich Hinz,

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,
seit 2010 dabei

Ihre Aufgaben sind:

Gewinnung von neuen Mitgliedern,
Informationsberatung über Aufgaben,
Funktionen von Innungen

Innung ist super, weil ...

... sie eine wichtige Säule in der Hand-
werksordnung ist. ... die Mitgliedschaft
viele Vorteile mit sich bringt.

Was ist Ihr Trick? Womit überzeugen

Sie potenzielle Innungsmitglieder?
Durch persönliches, freundliches Auf-
treten und gute Überzeugungsarbeit.

Rüdiger Röschmann,

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/
Plön,
seit 2005 dabei

Ihre Aufgaben sind:

Betriebliche Beratung

Innung ist super, weil ...

... es eine starke Einheit, ein Verbund
mit vielen Vorteilen ist.

Was ist Ihr Trick? Womit überzeugen

Sie potenzielle Innungsmitglieder?
Durch Kompetenz.

Thomas Schlieter,

Kreishandwerkerschaft Lübeck,
seit 2016 dabei

Ihre Aufgaben sind:

Betreuung neuer Handwerksbetriebe,
Überzeugung alter Betriebe, in die
Innung zu kommen.

Innung ist super, weil ...

... man auf kleiner Ebene eine Mit-
sprachemöglichkeit seiner Branche
bekommt.

Was ist Ihr Trick? Womit überzeugen

Sie potenzielle Innungsmitglieder?
Durch das Herausstellen der positiven
Aspekte.

Ohne Innung geht es nicht!

**Martin Wetzel,**

Kreishandwerkerschaft Kiel
seit 2010 dabei

Ihre Aufgaben sind:

Überzeugungsarbeit durch die Vorteile
der Innungen.

Innung ist super, weil ...

... der Betrieb durch eine Mitglied-
schaft super viele Vorteile bekommt.

Was ist Ihr Trick? Womit überzeugen

Sie potenzielle Innungsmitglieder?
Durch unsere Arbeit.

Innungen sind eine starke
Gemeinschaft und bieten
Betrieben durch ein starkes
Netzwerk mit den
Kreishandwerkerschaften und
Fachverbänden zahlreiche
Vorteile. Fünf Experten möchten
wir Ihnen heute vorstellen,
die sich bei den
Kreishandwerkerschaften um die
Öffentlichkeitsarbeit und aktiv
um Innungsmitglieder kümmern.
Alle auf einen Blick (v. li., im
Uhrzeigersinn):

Norbert Bell,

Kreishandwerkerschaft Herzogtum-
Lauenburg, seit 2010 dabei

Ihre Aufgaben sind:

Handwerksbetriebe für die Innungen
zu begeistern.

Innung ist super, weil ...

... es viele Vorteile für das Handwerk
und Unterstützung bei allen Fragen gibt.

Was ist Ihr Trick? Womit überzeugen

Sie potenzielle Innungsmitglieder?
Durch Fachwissen, detaillierte und zuver-
lässige Informationen und regelmäßige
Kontaktpflege.

Konjunkturumfrage II. Quartal 2016

Höhenflug setzt sich fort

Nach dem guten Auftakt in das Jahr 2016 sorgten die Monate
März bis Juni für weiteren Schwung im Handwerk.

Bei der Konjunkturumfrage für das II.
Quartal 2016 sprachen jeweils 46 Prozent
der befragten Betriebe von einer guten be-
ziehungsweise befriedigenden Geschäftslage.
Nur 8 Prozent beurteilen sie als schlecht.
Damit legte die Konjunktur im Vergleich
zum Vorquartal nochmals zu und übertraf
die Erwartungen. „Das Handwerk schwebt
seit Jahren auf einem Konjunkturhoch“,
sagte Günther Stapelfeldt, Präsident der
Handwerkskammer Lübeck, bei der Vor-
stellung der Umfrage.

Am besten entwickelte sich die Lage
im **AUSBAUHANDWERK**: hier bewerteten 62
Prozent der Betriebe sie mit „gut“, 33 Pro-
zent mit „befriedigend“ und 5 Prozent mit
„schlecht“. Schon mit etwas Abstand folgt
das **BAUHAUPTGEWERBE**. Witterungsbedingt
verbesserte sich die Lage aber auch hier.
Von einer guten Lage sprachen 43 Prozent,
von einer befriedigenden 51 Prozent und
6 Prozent von einer schlechten.

Die deutlichste Veränderung verzeich-
nete das **HANDWERK FÜR DEN GEWERBLICHEN
BEDARF**. Nach einer kurzzeitigen Abküh-
lung im Vorquartal überwog eine erheblich
positivere Stimmungslage mit 43 Prozent

guten, 51 Prozent befriedigenden und 6
Prozent schlechten Bewertungen. Das **GE-
SUNDHEITSGEWERBE** vermeldete eine leicht-
e Verschlechterung der Geschäftslage ge-
genüber dem Vorquartal. Hier sprachen 35
Prozent von einer „guten“, 59 Prozent von
einer „befriedigenden“ und 6 Prozent von
einer „schlechten“ Geschäftslage.

Die Situation im **KRAFTFAHRZEUGHAND-
WERK** verbesserte sich gegenüber dem Vor-
quartal deutlich: mit 38 Prozent „gut“, 48
Prozent „befriedigend“ und 14 Prozent
„schlecht“. Auch die Betriebe im **NAH-
RUNGSMITTELHANDWERK** berichteten im
abgelaufenen Quartal von einem leichten
Aufschwung der Geschäftslage. So bewerteten
33 Prozent der Betriebe die Situation
mit „gut“, 47 Prozent mit „befriedigend“
und 20 Prozent mit „schlecht“. Im **PERSO-
NENBEZOGENEN DIENSTLEISTUNGSHANDWERK**
waren kaum Veränderungen zu verzeichnen.
Die Zahlen: 30 Prozent „gut“, 48 Prozent
„befriedigend“ und 22 Prozent „schlecht“.

Die Konjunkturexperten der Kammer
sind sich einig: Die gute Stimmung dürfte
dem Handwerk auch in Zukunft erhalten
bleiben. ■ GRÜ



Der Senger Handwerker T6 Kastenwagen EcoProfi mit Euro 6

Nur für kurze
Zeit erhältlich!

z.B. Transporter T6 Kastenwagen 2.0 TDI 75 kW (102 PS)
Euro 6 BMT, EcoProfi, **Ausstattung:** ZV mit Funk, Radio,
Trennwand, Telefonvorbereitung, Ganzjahresreifen, el. Fh,
Beifahrerdoppelsitz, elektr. Außenspiegel, AHK uvm.

Laufzeit: 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km,
OHNE Sonderzahlung, zzgl. MwSt., Überführungs- und
Zulassungskosten

mtl. Leasingrate ab

199 €¹⁾



FOTOS: SCHOMBURG, GRÜNKE

¹⁾Angebot bei Bestellung bis zum 30.09.2016. Solange Vorrat reicht. Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, Braunschweig.
Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigt Sonderausstattung. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende



Kammerpräsident Günther Stapelfeldt (5. v. li.) freut sich über die neue Prüfergeneration.

Meisterprüfungsausschussmitglieder geehrt Ohne Prüfer keine Meister

Das Prüfungswesen ist ein wichtiger Baustein im dualen Ausbildungssystem. Jetzt wurden die ausgeschiedenen Ausschussmitglieder verabschiedet und die neue Prüfergeneration erhielt ihre Ernennungsurkunden.

6.000 Prüfungen, 300 Meisterprüfungsausschussmitglieder, 30 Jahre: Das sind die schlichten Zahlen, hinter denen sich eine gewaltige Leistung der Meisterprüfungsausschüsse der Handwerkskammer Lübeck in den zurückliegenden fünf Jahren verbirgt.

Ende März 2016 endete die letzte Amtsperiode der Meisterprüfungsausschüsse im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck. Anfang April 2016 begann die neue fünfjährige Amtsperiode; mittlerweile ist die Neuberufung der Prüferinnen und Prüfer in den Meisterprüfungsausschüssen abgeschlossen. Grund genug für die Handwerkskammer im Rahmen einer Feierstunde die ausgeschiedenen Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse zu verabschieden und den Prüferinnen und Prüfern der neuen Amtsperiode ihre Ernennungsurkunden zu überreichen.

„Die Arbeit in den Meisterprüfungsausschüssen zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben, die im handwerklichen Ehrenamt zu vergeben sind“, würdigte Kammerpräsident Günther Stapelfeldt die Leistung der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer in den Meisterprüfungsausschüssen. „6.000 Prüfungen bedeuten auf Seiten der Prüflinge 6.000 Einzelfälle mit intensiver oft jahrelanger Vorbereitung, mit Hoffen und Bangen, Nervosität und allem, was

sonst zu einer Prüfung gehört“, betonte der Kammerpräsident. „Auf Prüferseite bedeutet dies ebenfalls 6.000 Mal Vorbereitung, Abstimmung von Aufgaben, Koordination von Terminen und 6.000 Mal das Ringen, um die gerechte Bewertung einer Prüfungsleistung“, so Stapelfeldt.

Jedes Jahr werden im Bezirk der Kammer Lübeck 1.300 Meisterprüfungen in rund 30 Meisterprüfungsausschüssen durchgeführt. ■ GRÜ



Ein Dankeschön für 222 Jahre Prüfertätigkeit. Die ausgeschiedenen Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse der letzten fünf Jahre.

:: AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Schleswig-Holstein

- Glaser-Innung Schleswig-Holstein – Satzungsänderung (30.6.2016)
- Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.9.2016)

Lübeck

- Neuwahl von Gesellenausschüssen (01.09.2016)

Kiel

- Maler- und Lackierer-Innung Kiel – Änderung der Gebührenordnung und der Gebührensatzung (30.06.2016)
- Neuwahl von Gesellenausschüssen (01.09.2016)

Westholstein

- Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.9.2016)
- Innung für Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Steinburg – Satzungsänderung (30.6.2016)
- Metall-Innung für den Kreis Steinburg – Satzungsänderung (30.6.2016)
- Innung des Kraftfahrzeuggewerbes für den Kreis Steinburg – Satzungsänderung (30.6.2016)

Mittelholstein

- Innung der Elektrohandwerke für den Kreis Segeberg – Neue Satzung (16.6.2016)
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung für den Kreis Segeberg – Neue Satzung (16.6.2016)

- Elektro-Innung Neumünster – Satzungsänderung (30.6.2016)
- Metallgewerbe-Innung Mittelholstein – Satzungsänderung (30.6.2016)
- Baugewerbe-Innung für den Kreis Segeberg – Neue Satzung (13.7.2016)
- Fleischer-Innung für den Kreis Segeberg – Satzungsänderung (13.7.2016)
- Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.9.2016)

Ostholstein/Plön

- Neuwahl von Gesellenausschüssen (1.9.2016)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter s-immobilien.de

Besuchen Sie uns auf der NordBau in Neumünster!

Wenn's um Geld geht 



wir sie unterstützen“, sagt Ulf Grünke, Leiter der Rechtsabteilung. Gemeinsam mit dem Fortbildungszentrum habe man darüber hinaus eine Veranstaltungsreihe für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige konzipiert.

Die Sachverständigenseminare ergänzen das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot der Kammer. Speziell für die Bedürfnisse der Sachverständigen wurden die Lehrgänge

- Das außergerichtl. Mediationsverfahren
- Das Recht des Sachverständigen
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Haftung und Gewährleistung beim Bauvertrag

Sie vermissen die Fortbildungsseite?

Im nächsten Monat finden Sie wieder hier an gewohnter Stelle viele neue Angebote. Bis dahin: www.hwk-luebeck.de/fortbildung

erarbeitet. Daneben sind zahlreiche Angebote des Seminarprogramms, wie Betriebsführungslehrgänge, Sprachkurse oder EDV-Lehrgänge auch für die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks geeignet. Noch einmal Justiziar Grünke: „Bei allen Lehrgangsangeboten handelt es sich um Fortbildungsveranstaltungen gemäß unserer Sachverständigenordnung, die auch entsprechend mit Fortbildungspunkten bewertet werden.“

Jetzt Seminarprogramm anfordern

Das Seminarprogramm 2016/2017 erhalten interessierte Sachverständige kostenlos bei allen Einrichtungen der Handwerkskammer, den Kreishandwerkerschaften oder den angeschlossenen Innungen. Besuchen Sie auch unsere Seminarbank im Internet unter www.hwk-luebeck.de (Rubrik Fortbildung). Hier finden Sie einen stets aktuellen Überblick auch über kurzfristig geplante Lehrgänge und Restplätze in fast ausgebuchten Seminaren. ■ GRÜ

► **SEMINARPROGRAMM KOSTENLOS ANFORDERN**
Fortbildungszentrum Lübeck, Tel.: 0451 38887-0, E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Fortbildung für Sachverständige

Sich auf dem Laufenden halten: für Sachverständige eine Selbstverständlichkeit. Dabei helfen die aktuell entwickelten Lehrgänge der Kammer.

Wer sich als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger vor Gericht oder bei Privatgutachten über „Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern“ äußert, benötigt neben seiner besonderen Sachkunde ein hohes Maß an Erfahrung. Daher statuiert die Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Lübeck eine Selbstverständlichkeit: Die Verpflichtung zur Fortbildung.

Um die Experten aus den unterschiedlichen Gewerken dabei zu unterstützen, bietet das Fortbildungszentrum der Kammer seit 2015 eine Reihe von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen exklusiv für Sachverständige an. „Nach § 17 unserer Sachverständigenordnung verpflichten sich die Sachverständigen, sich nachweisbar auf ihrem Sachgebiet im erforderlichen Umfang ständig fortzubilden. Dabei wollen



„Wir bekommen einen Stapler, der genau auf die Bedürfnisse der Ausbildung abgestimmt ist“, freut sich Detlef Spitzmüller, Leiter der BBE (li.), über die Spende der Firma Jungheinrich. Im Bild rechts: Burkhard Krüger, Leiter des Jungheinrich Vertriebszentrums Nord.

Firma Jungheinrich unterstützt Ausbildung Made in Schleswig-Holstein

Die Auszubildenden in der Bauhalle der Berufsbildungsstätte Elmshorn (BBE) können sich freuen: Ein Elektro-Vierradstapler der Firma Jungheinrich Typ EFG 425 mit 2.500 Kilogramm Tragfähigkeit, einer Wetterschutzkabine und einer Hubhöhe von 3.100 Millimetern, wird ihnen zukünftig in der überbetrieb-

lichen Lehrlingsausbildung (ÜLU) zur Verfügung stehen.

Die Spende der Firma Jungheinrich wurde offiziell von Burkhard Krüger, dem Leiter Verkauf Vertriebszentrum Nord, an Detlef Spitzmüller, den Leiter der Berufsbildungsstätte Elmshorn, übergeben. „Jungheinrich als bedeutendes

Familienunternehmen im Norden unterstützt gern die überbetriebliche Ausbildung in unserer Region. Auszubildende mit Staplerkenntnissen sind allseits sehr gefragt. Wir freuen uns, wenn junge Menschen auf unseren Flurförderzeugen ausgebildet werden“, sagte Krüger.

Die Spende geht auf den Einsatz des schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers Reinhard Meyer zurück, der bei einer Besichtigung der BBE einen „Gabelstapler aus Schleswig-Holstein“ vermisst hatte. ■ GRÜ

MEHR SPIELRAUM ALS ERWARTET...



NISSAN NV400
Kastenwagen ECO
2.3 l dCi, 81 kW (110 PS), Euro6

AB € 22.990,- netto*

NISSAN NV200
Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS), Euro6

AB € 16.750,- netto*

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. *Barpreis zzgl. gesetzl. USt., Überführung und Zulassung. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 09
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman
Tel.: 0 43 81/8 39-0
24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/95 36 90
24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

Handwerk goes international

Erfahrungsaustausch, Fortbildung und soziale Kontakte – all das bieten die jährlich stattfindenden Fachtagungen des ZDH. Im Juni trafen sich dazu die Außenwirtschaftsberater von 31 Kammern.

Als Länderexperten unterstützen die Außenwirtschaftsberater der deutschen Handwerkskammern die Betriebe bei allen Fragen rund ums Auslandsgeschäft. Je nach geografischer Lage der Kammer liegt auch der Länderschwerpunkt der Beratungen. So stehen beispielsweise hier vor Ort die skandinavischen Länder im Fokus, während in der Handwerkskammer Freiburg die häufigsten Anfragen zur

Schweiz und zu Frankreich gestellt werden. Dass daher ein reger und stetiger Austausch unter den Außenwirtschaftsberatern notwendig ist, steht außer Frage.

So richtete dieses Jahr die Handwerkskammer Flensburg die bundesweite Fachtagung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) aus. Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, begrüßte die Gruppe und betonte das besondere Verhältnis zwischen Deutschland und Dänemark, das sich vor allem in der Grenzregion bemerkbar mache: „Die Dänen verstehen es zu leben und das färbt sich auch auf Flensburg ab!“

Thematisch ging es an drei Tagen nicht nur um den dänischen Markt, sondern auch um grenzüberschreitende Forderungseintreibung, Digitalisierung im Handwerk und Kalkulationen von Auslandsaufträgen. Gastgeberin Anna Griet Hansen verriet dazu: „Ganz besonders stolz sind wir auf ein Excel-Tool, das wir zur Kalkulation von Auslandsaufträgen entwickelt und nun vorgestellt haben. Mit Hilfe der Kollegen werden wir es noch weiter verbessern und für zahlreiche Länder anbieten können.“

Auch Michael Olma, Referatsleiter Außenwirtschaft beim ZDH, bedankte sich am letzten

Tag zufrieden: „Die Fachtagung, die vor vier Jahren in Lübeck stattfand, war bereits von hohem Niveau. Und auch dieses Mal wurden wir nicht enttäuscht: Neben dem wichtigen fachlichen Austausch gab es ein kulturell interessantes Programm!“

Seit 2007 sind die Außenwirtschaftsberatungen ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Schleswig-Holstein und werden in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) angeboten. Unternehmen können sich individuell beraten lassen und werden sowohl durch Merkblätter auf den Websites der Kammern und einem monatlichen Newsletter, als auch dem „Außenwirtschaftsticker“ auf dem aktuellen Stand gehalten. Hinzu kommen über das Jahr verteilte Veranstaltungen für Handwerksbetriebe, wie die in diesem Heft erwähnte Veranstaltung „Einsatz von EU-Subunternehmern“ am 28. September in der IHK zu Kiel. ■ ALS

:: INFOS ZU AUSLANDSGESCHÄFTEN

Handwerkskammer
Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-
278,
E-Mail: skujath@
hwk-luebeck.de.



Handwerkskammer
Flensburg,
Nils Roll,
Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: n.roll@
hwk-flensburg.de.
Nils Roll vertritt



Anna Griet Hansen bis Ende 2017 in ihrer Elternzeit. Auch er spricht fließend Dänisch.

FOTOS: SCHOMBURG, HFR

:: AUWI-TIPP

Dänemark

Erhebliche Verschärfungen bei der RUT-Meldung

Am 18. Juni 2016 trat in Dänemark ein Gesetz zur Verschärfung der RUT-Meldung für ausländische Dienstleister in Kraft. Die wichtigsten Änderungen:

- **Kostenpflicht:** Für jeden gemeldeten Mitarbeiter müssen künftig voraussichtlich 10 DKK jährlich an den neuen Arbeitsmarktfonds entrichtet werden.
- **Angaben zur Sozialversicherung:** Im Rahmen der RUT-Meldung müssen Angaben zur Sozialversicherung (A1-Bescheinigung) gemacht werden.
- **Angaben zum Auftraggeber:** Künftig muss der erste dänische gewerbliche Auftraggeber genannt werden. Private Auftraggeber müssen nicht genannt werden.
- **Auskünfte an Gewerkschaften:** Bei Unstimmigkeiten können Gewerkschaften künftig Einsicht in alle RUT-Daten tarifgebundener Unternehmen erhalten.
- **Auszahlung von Lohndifferenzen:** Wurde vom dänischen Arbeits- oder Schiedsgericht festgestellt, dass ein tarifgebundenes Unternehmen seinen Mitarbeitern einen zu niedrigen Lohn ausgezahlt hat, können sich die Mitarbeiter die Differenz auf Antrag vom neuen dänischen Arbeitsmarktfonds auszahlen lassen. Dieser treibt die Differenz samt Bußgeld beim ausländischen Arbeitgeber oder dessen dänischem Auftraggeber ein.
- **Öffentliche Liste:** Unternehmen, die Anlass zur Fonds-Auszahlung geben, werden künftig für 36 Monate öffentlich aufgelistet.

Die Verschärfungen wurden noch nicht umgesetzt. Eine Umsetzung ist innerhalb der nächsten Monate zu erwarten. ■



Das Beste für Profis: Der neue Snickers Concept Store in Kaltenkirchen eröffnet mit einer großen Party am 29. und 30.10.2016

Bald ist es soweit: Am Samstag, den 29.10.2016 um 10 Uhr öffnet der neue Mega-Store des bekannten Fachhändlers für trendige Arbeitskleidung und Functional Wear im Küsterland 5 in Kaltenkirchen seine Pforten. Verkehrsgünstig gelegen an der A7 zwischen Kieler Straße und AKN können Handwerker, Heimwerker und Outdoor-Fans auf knapp 1.000 qm das komplette Sortiment der schwedischen Kultmarke Snickers Workwear erleben. Daneben erwartet Kunden eine große Auswahl an Sicherheitsschuhen, Arbeitszubehör und weitere Top-Marken für den Einsatz im Job.

„Jetzt können wir unseren Kunden eine noch bessere Auswahl und noch mehr Service bieten. Und neben mehr Produkt- und Größenvielfalt geht es uns auch um das komfortable und besondere Einkaufserlebnis. Ausschauen, anfassen, ausprobieren und vergleichen – im neuen Store können wir unseren Kunden all das bieten, weil wir

endlich den Platz dazu haben“, erklärt der Inhaber Taso Karabetsos. Zur Eröffnung des modernen Fachmarktes, der dann auch der größte Snickers Workwear Store Europas sein wird, erwartet die Besucher eine große Feier mit tollen Aktionen und zahlreichen Überraschungen. Gefeierte wird am Samstag, 29.10. von 10 bis 20 Uhr und am verkaufsoffenen Sonntag, den 30.10. von 13 bis 18 Uhr und jeder ist herzlich eingeladen. Außerdem startet am gleichen Wochenende auch die schon legendäre Handwerkerwoche, bei der es von Samstag bis Samstag satte 20% Rabatt auf alles und ein volles Programm rund um Workwear und Werkzeug gibt.

Über den SNICKERS CONCEPT STORE

Gegründet 2006 (am bekannten „Snickers-Standort“ mit Snickers Original GmbH ab 1999 bzw. Die Profi Arbeitsbekleidung GmbH 1993-1998).

- Inh. Taso Karabetsos
- 10 Mitarbeiter
- Arbeitskleidung von Snickers Workwear und weiterer Marken
- Zubehör
- Arbeits- und Sicherheitsschuhe
- Promowear
- Textil-Veredelung
- Serviceleistungen für Handwerk und Industrie
- Produkte der Marke Leditsee



Snickers Concept Store
Kieler Str. 30
24568 Kaltenkirchen
Tel. 04191 9190907
info@snickers-conceptstore.de
www.snickers-conceptstore.de



Mode-Flashmob auf der Fashion Week: eine von mehreren geplanten Aktionen der Imagekampagne des Deutschen Handwerks.

Bundeskongress der Maßschneider

Alle kopieren Trends – einer muss sie erfinden

Das Maßschneiderhandwerk zeigt Haltung: Ein Flashmob mit 150 gleichgekleideten Personen sorgte auf der Berliner Fashion Week für Aufsehen.

150 Frauen. Alle in roten Kleidern und schwarzen Leggings gekleidet. Alle mit blonden Haarperücken. In Reih und Glied auf dem Berliner Alexanderplatz. Mitten unter all den Klonen: Angela Ziemer, Obermeisterin der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein, und Damenschneidermeisterin Sünne Lindenthal. Die beiden Kielerinnen wollten live dabei sein, bei dieser ungewöhnlichen Menschenansammlung im Rahmen der Fashion Week (siehe dazu auch S. 8).

Hinter der Aktion stand die Agentur „Heimat“, die kreativen Köpfe der Imagekampagne des Deutschen Handwerks. Und Ziel war es, auf einen Trend hinzuweisen, der sich gerade in Deutschland abzeichnet: Uniformität und Kopien. Verbraucher sollten wissen und schätzen, was ihre Kleidung ausmacht und was dahintersteckt.

„Das Entwerfen, Entwickeln, Besprechen und Planen, die Neugier auf das Ergebnis, der Prozess und die Freude über das Resultat – das ist Handwerk. Wir schaffen etwas Besonderes. Dies aufzuzeigen liegt mir am Herzen“, erklärt Angela Ziemer. Sünne Lindenthal ergänzt: „Als Maß-

schneiderinnen machen wir natürlich genau das Gegenteil von Massenware. Wir erfinden jedes Mal ein individuelles Kleidungsstück, worin sich der Kunde einfach wohlfühlt.“

Die beiden Modemacherinnen kennen sich schon seit etlichen Jahren und die Leidenschaft für ihr Handwerk verbindet sie. Gemeinsam machen sie sich dafür stark. Nicht nur bei dieser PR-Aktion, sondern auch in Gesprächen mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks.

Der Austausch unter Kollegen spielt dabei eine wichtige Rolle, wie beispielsweise auf dem Bundeskongress des Maßschneiderhandwerks. Vom 30. September bis zum 2. Oktober treffen sich

Deutschlands Maßschneider in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Aber nicht nur Leute vom Fach sind herzlich eingeladen. Zur öffentlichen „NACHT DER MODE“, AM 1. OKTOBER UM 19 UHR, dürfen alle kommen, die möchten. Eintrittskarten gibt es für 40 Euro beim Bundesverband der Maßschneider oder bei der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein.

„Wir freuen uns auf ein unterhaltsames, vielfältiges und besonderes Event, zu dem wir Sie herzlich gerne begrüßen würden“, so Ziemer. ■ ALS

WEITERE INFOS

www.bundesverband-mass-schneider.de

Zeigten Haltung:
Angela Ziemer,
Obermeisterin der
Landesinnung
Mode schaffendes Handwerk
Schleswig-Holstein (li.),
und Sünne Lindenthal,
Damenschneider-
meisterin.



Aufstiegsfortbildung Karriereturbo Meister-Bafög

Gleich in doppelter Ministerstärke warb das Land Schleswig-Holstein vor einigen Wochen für das neue und verbesserte Meister-Bafög. Zwischen Stahlplatten und Schweißgeräten informierten Bildungsministerin Britta Ernst und Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zusammen mit Vertretern der Wirtschaftskammern auf dem Werksgelände von German Naval Jards in Kiel über das neue Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), kurz „Meister-Bafög“.

„Wer das AFBG in Anspruch nimmt, wird ab dem 1. August monatlich mehr Leistungen und mehr Zuschussanteile erhalten“, betonte Bildungsministerin Ernst. Das mache den beruflichen Karriereweg, insbesondere im Handwerk, deutlich attraktiver. „50 Prozent Zuschuss beim Unterhalt – und damit genau so viel wie beim Studenten-Bafög – war uns wichtig,



Sie warben für das neue Meister-Bafög (v. li.): Bildungsministerin Britta Ernst, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und der Lübecker Kammerhauptgeschäftsführer Andreas Katschke.

denn wer mehr Fachkräfte und Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung will, muss Taten sprechen lassen“, ergänzte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer.

Schleswig-Holstein hatte sich zusammen mit anderen Ländern erfolgreich für einen höheren Zuschussanteil eingesetzt, der seitens der Bundesregierung ursprünglich von nur 44 auf 47 Prozent erhöht werden sollte. Nach Ansicht von Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, ein wahrer Karriereturbo. Er dankte allen Akteuren in Schleswig-Holstein: „Unterstützung ist ja immer einfach, wenn sie kein Geld kostet. Bei den Verbesserungen

beim Meister-Bafög nimmt Schleswig-Holstein aber richtig Geld in die Hand, denn es wird gemeinsam von Bund und Land finanziert. Für die jungen Gesellinnen und Gesellen im Handwerk ist die Unterstützung ein richtiger Karriereturbo. Mit dem Meisterbrief eröffnen sich den Nachwuchskräften echte Zukunftsperspektiven, auf die sie hervorragend vorbereitet sind.“

Detaillierte Infos zu den Änderungen im Aufstiegsfortbildungsgesetz gibt es auf dem Portal des Bundesbildungsministeriums unter WWW.MEISTER-BAFOEG.INFO. Hier steht auch ein aktueller Info-Flyer zum kostenlosen Download bereit. ■ GRÜ

Jetzt bis zu 8.500,- € Preisvorteil sichern.

Craftig sparen!

z. B. Crafter 35 Hochraumkastenwagen,
langer Radstand, 2,0l TDI 100 kW (135 PS)

Ausstattung: Radio, Klimaanlage, Holzfußboden, Seitenverkleidung, Verzurrschienen, Trennwand u. v. m.

Unser Hauspreis **29.800,- €¹**

... oder günstig leasen: **mtl. 299,- €^{1,2}**

(jährl. Laufleistung 10.000 km, 60 Monate Laufzeit)

¹ Zzgl. Überführungspauschale (750,- €) und Zulassungskosten. Angebot gilt nur für Gewerbekunden. Alle Preise zzgl. MwSt. Abbildung Symbolfoto. ² Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Landesinnungsverband Sanitär-Heizung-Klima Schleswig-Holstein

Landesinnungsmeister Eckhart Denker verabschiedet

Am 28. Juni endete nach neun Jahren die Amtszeit von Eckhart Denker als Landesinnungsmeister des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima (SHK) Schleswig-Holstein. Aus diesem Anlass kamen zahlreiche Vertreter aus der SHK-Fachorganisation, des Handwerks sowie Marktpartner zusammen und verabschiedeten den 66-Jährigen gebührend. Im Restaurant „Drathenhof“ in Molfsee wurden ihm bei einem gemeinsamen Abendessen Dank und Anerkennung für seine Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit ausgesprochen.

Eckhart Denker, der 1975 seine Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk ablegte und drei Jahre später den Meistertitel im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk bekam, brachte sich ab 1984 in der SHK-Innung Pinneberg ein. Zunächst als Kassenwart, dann 1996 als stellvertretender Obermeister, 2001 als

Obermeister und seit April diesen Jahres schließlich als Ehren-Obermeister. Im Fachverband seines Gewerkes wirkte Denker ab 2001 als Vorstandsmitglied und ab 2007 dann als Landesinnungsmeister.

Dieser ehrenamtliche Einsatz neben der Selbstständigkeit und all den Verpflichtungen, die man im eigenen Betrieb habe, sei nicht selbstverständlich, betonte Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck. Doch damit nicht genug: Auch für die Ausbildung des Handwerkers nachwuchses leistete Eckhart Denker vorbildliche Arbeit. Er bildete selbst aus und ist seit 2007 Vorsitzender des Berufsförderungswerks Handwerk Nord e.V. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender der Schulungs- und Beratungseinrichtung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, des Berufsförderungswerkes für Gebäude- und Energietechnik e.V.



Verabschiedet: Landesinnungsmeister Eckhart Denker.

Stapelfeldt hob hervor, dass durch Menschen wie Eckhart Denker das Handwerk am Laufen gehalten werde und er damit ein Garant für die unverzichtbare handwerkliche Selbstverwaltung und ein starkes Handwerk in Schleswig-Holstein sei. ■ ALS

FOTO: HFR


**RENAULT
PRO+**

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

<p>Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab</p> <p>42 €^{1,3}</p> <p><small>¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.</small></p>	<p>Bremsbelagwechsel vorne ab</p> <p>99 €^{2,3}</p>
---	---

Renault empfiehlt: 


renault.de

AH SÜVERKRÜP GMBH & CO. KG
 Holzkoppelweg 18 · 24118 Kiel · Tel.: 0431/546460

Unsere Themen



24 **Danke, Meister**
Wirtschaftsminister Harry Glawe übergibt erstmals Preis für Meisterleistungen in Handwerk und Industrie



29 **Erstes Flüchtlingsprojekt**
Elf Flüchtlinge werden im Bildungszentrum der Handwerkskammer auf das Handwerk vorbereitet

Weitere Themen

28 **Auf dem Prüfstand**
Gemeinsames Unternehmerforum von Handwerkskammer und IHK zur Landtagswahl

30 **20 Jahre für die Kunden da**
Schweriner Gebäudereinigung Laima Möller feierte Jubiläum

34 **Ein Extra vom Land**
Erstmals 1.000 Euro Landesprämie für Meisterinnen und Meister ab dem Prüfungsjahrgang 2016 überreicht

www.facebook.com/hwkschwerin

twitter.com/HWK_Schwerin

Studenten forschen für das Handwerk

Technologietransfer steht in der Praxis für spannende Projekte, bei denen Hochschulen für Handwerksbetriebe forschen und entwickeln. Beiden Seiten gewinnen. Die Unternehmen bekommen kreative Ideen und individuelle Erfindungen zum Nulltarif oder kleinen Preis. Die Studierenden praktische Erfahrungen, Referenzen und Karriereperspektiven. Zwei Beispiele aus der Region.

Innovationsberater Matthias Markewitz kümmert sich in der Handwerkskammer Schwerin seit vielen Jahren um die Betriebe, die innovativ sein wollen. Die an technischen Weiterentwicklungen arbeiten, neue Märkte anpeilen, neue Produkte erfinden oder alte verbessern wollen. Die Geschmacksmuster oder Patente anmelden wollen, die auf der Suche nach Fördermitteln und Anreizprogrammen sind oder die Kooperationspartner aus Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen suchen.

Für letzteren Fall steht ihm, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, ein sogenannter TIB zur Seite. TIB steht als Kürzel für Technologie- und Innovationsberater. Davon gibt es fünf im ganzen Land und einer davon ist Oliver Greve. Er koordiniert die Wirtschaftskontakte für die Hochschule Wismar, deren Forschungs-GmbH er seit vielen Jahren



Innovationsberater Matthias Markewitz (li.) und TIB Oliver Greve.

leitet. Gemeinsam mit Matthias Markewitz kümmert er sich darum, dass Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin und Hochschulprofessoren passgenau zusammengeführt werden.

Kann jedes Unternehmen die wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes nutzen? Eindeutig ja, und wie die folgenden Praxisbeispiele aus der Hochschule Wismar zeigen, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, mit den Hochschulen des Landes in Kontakt zu treten und zu kooperieren. Diese Angebote können von Abschlussarbeiten über studentische Projekte bis hin zu gemeinsamen Forschungs- und Innovationsprojekten reichen.

Den meisten Unternehmern fällt es aber schon schwer, überhaupt den passenden Professor in der „Black Box Hochschule“ ausfindig zu machen. Diese Barriere soll das landesweite Netzwerkprojekt der TIBs abbauen. In Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin stellt die Hochschule Wismar mit Oliver Greve einen erfahrenen Berater bereit, der seit Jahren im Bereich des Technologietransfers tätig ist und mit weiteren Beratern an allen Hochschulstandorten des Landes vernetzt ist. ■ PG

► KONTAKT UND BERATUNG

Matthias Markewitz, Tel. 0385 6435-184, m.markewitz@hwk-schwerin.de und TIB Oliver Greve, Tel. 03841 753-7428, oliver.greve@hs-wismar.de.



Praxisbeispiel 1: H.O. Schlüter GmbH Lübz

Den Anfang machte ein Messestand

Der Unternehmer: Sven Thomsen, geschäftsführender Gesellschafter der H.O. Schlüter GmbH in Lübz

„Nachdem mein Unternehmen 2015 den VR-Innovationspreis Handwerk gewonnen hatte, habe ich auf Anregung der Handwerkskammer Schwerin 2016 erstmals an der Internationalen Handwerksmesse in München teilgenommen. Das brachte meinem Unternehmen nicht nur den Bayerischen Staatspreis ein, sondern auf Vorschlag der Staatskanzlei MV auch den Kontakt zum Messeprojekt der Hochschule Wismar.“

Eine Gruppe von Studenten hat uns dann in Lübz besucht. Wir haben uns über wichtige Merkmale meines Unternehmens und mögliche Ziele unterhalten, es folgten Termine zur Ideenvorstellung und letztlich zur Präsentation des Gesamtkonzeptes. Von dem Ergebnis war ich echt beeindruckt. Das Konzept war lückenlos und ideenreich ausgearbeitet, von der konkreten Gestaltung des Messestandes bis hin zur Auswahl geeigneter Messen und der Kostenabschätzung für mein Unternehmen.

Eigentlich hatten wir nach München vorerst keine weiteren Messen konkret geplant, da wir randvoll ausgelastet sind. Durch die Projektkonzeption fassen wir aber jetzt eine Messe in der Schweiz fest ins Auge. Außerdem ist das Standkonzept so toll gestaltet, das müssen wir einfach umsetzen und dann auch einsetzen.

Wichtig ist aber auch, dass wir durch dieses Projekt Lust auf noch mehr Zusammenarbeit bekommen haben. Ich habe schon länger die Idee im Hinterkopf, einen zusätzlichen Unternehmenszweig zu gründen. Jetzt habe ich auch den Weg, nicht nur das Ziel, denn ich lasse dieses Vorhaben durch Studierende an der Hochschule begleiten. Kreative junge Leute mit frischen Ideen sollen unsere Unternehmensberater sein und uns den Weg in ein neues Marktsegment aufzeigen. Wir könnten uns das Ganze auch als Aufgabenstellung für eine Master-Arbeit vorstellen.

Was uns auch noch vorschwebt, ist ein ingenieurtechnisches Projekt zur Stromspeicherung an unserem Firmenstandort. Damit könnten wir uns unabhängig machen von den Schwankungen im Netz des Versorgers. Für ein derart automatisiertes Unternehmen wie unseres wäre dies ein wichtiger Meilenstein.“ ■



Der Professor: Prof. Dr. oec. Christian Feuerhake, Marketing/Internationales Marketing, Hochschule Wismar

„In den Standardlehrbüchern und in der Lehre wird das Instrument Messe kaum thematisiert. Messen sind branchenübergreifend, neben dem direkten Verkauf und dem E-Commerce das zentrale Vertriebsinstrument. Dieses gilt insbesondere bei einer international ausgerichteten Unternehmensstrategie.“

In unserem Projekt „Made in MV, made for the world“ haben die Studierenden der Hochschule Wismar die Möglichkeit, ein konkretes Internationalisierungskonzept mit dem Instrument Messe zu entwickeln. Dabei handelt es sich nicht um eine Fallstudie, sondern um ein konkretes Projekt, das in der unternehmerischen Realität angesiedelt ist. Durch dieses Projekt wird den Studierenden insbesondere der Zusammenhang von einer international ausgerichteten strategischen Unternehmensplanung bis hin zur konkreten operativen Umsetzung vermittelt.

Neben der Kooperation mit der jeweiligen Unternehmensleitung erlernen die Studierenden auch, zielführend mit wichtigen Institutionen wie der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, mit den in- und ausländischen Kammern, der Germany Trade & Invest und dem AUMA als Verband der deutschen Messewirtschaft direkt und aufgabenbezogen zu kommunizieren. Dadurch gelingt es auch, den Studierenden soziale Kompetenzen zu vermitteln, die ansonsten erst im Anschluss an das Studium in der beruflichen Praxis erworben werden können.

Eine besondere Bedeutung für die Studierenden hat die Integration von Gestaltung und Management. Die Gestaltungsstudentinnen und Studenten sind an den Managementaufgaben genauso beteiligt wie die BWL-Studierenden an den Gestaltungsaufgaben. Studierende, die dieses Seminar erfolgreich abgeschlossen haben, sind in der Lage, in der Praxis strategische, international ausgerichtete Messekonzepte zu entwickeln, zu beurteilen und praktisch umzusetzen. Dieses ist eine wichtige Kompetenz für eine erfolgreiche Marketing- und Vertriebskarriere in allen Branchen und daher ein wichtiger Wettbewerbsvorteil unserer Absolventen am Arbeitsmarkt.“ ■ >>>

FOTOS: LEHMANN, PRIVAT, GHM, HOCHSCHULE WISMAR

Praxisbeispiel 2: Mühlenbäckerei Schwerin Controlling für den Bio-Bäcker



Der Professor: Prof. Dr. rer. pol. Kai Neumann, Rechnungswesen/Controlling, Hochschule Wismar

„Im Sommersemester arbeiten die Masterstudenten des Studienganges „Tax and Business Consulting“ mit Betrieben aus der Region zusammen. Im Modul „KMU-Controlling“ stehen Fragen zur Unternehmenssteuerung, -Planung und -Kontrolle im Mittelpunkt. 2015 war unser Praxispartner die Mühlenbäckerei aus Schwerin. Es handelt sich hierbei um ein innovatives und schnell wachsendes Unternehmen. Nach einigen Vorabsprachen startete das Projekt mit einem Besuch der Studierenden in der Mühlenbäckerei. Dieser Eindruck von den realen Gegebenheiten eines Betriebes ist sehr wichtig, da die Studierenden hier unmittelbar mit den Grenzen der theoretischen Grundlagen konfrontiert werden und für die Besonderheiten des Einzelfalles nach Lösungen suchen müssen.“

Zu den konkreten Projekten gehörte es unter anderem, ein neues Kalkulationsschema für unterschiedliche Produktgruppen vorzuschlagen und eine möglichst verursachungsgerechte Verrechnungsbasis von Logistikkosten zu entwickeln. Die Lösungen der Projektgruppen müssen sich mit der Branche, den Bedingungen vor Ort und den Instrumenten des Controllings auseinandersetzen, es handelt sich also um eine klassische Transformationsleistung der Theorie in die Praxis. Ergebnis der Arbeit ist dann ein konkreter Vorschlag für den Betrieb, die Umsetzbarkeit und der Nutzen für den Auftraggeber stehen im Mittelpunkt.“ ■



Der Unternehmer: Christian Fries, Geschäftsführer der Mühlenbäckerei GmbH in Schwerin

„Die Mühlenbäckerei GmbH wurde von mir im Jahre 1997 gegründet. Auf dem Hof Medewege in Schwerin produzieren wir ausschließlich Bio-Back- sowie Konditoreiwaren. Durch eine konsequent hohe Qualität unserer Produkte sowie durch stetige Weiterentwicklung der Produktvielfalt ist die Mühlenbäckerei GmbH inzwischen Mecklenburg-Vorpommerns marktführende Bio-Bäckerei.“

Die Entwicklung neuer Produkte und Vertriebswege prägt meinen Arbeitsalltag ebenso wie die Administration. Auch wenn das Rechnungswesen von meinen Mitarbeitern gut betreut wird, hat die Anfrage der Hochschule Wismar mein Interesse geweckt, andere Möglichkeiten zur Kalkulation vorgeschlagen zu bekommen – insbesondere für den geplanten Onlinevertrieb.

Die Studenten erarbeiteten nach einem Besuch in der Bäckerei erste Überlegungen. Obwohl das Projekt aus organisatorischen Gründen nicht bis zum Ende geführt werden konnte, haben wir allein schon durch die Auseinandersetzung mit der Thematik einen Nutzen gezogen. Die Vorschläge und Anregungen der Studenten waren für das Unternehmen wichtig und gewinnbringend. Atmosphärisch war die Zusammenarbeit sehr angenehm und unkompliziert. In diesem Sinne kann ich anderen Unternehmern nur empfehlen, den Kontakt oder die Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar aufzunehmen.“ ■

Info-Veranstaltung

3D-Druck verändert die Welt

Mit der Technologie des 3D-Drucks können Prozesse vom Design bis zur Fertigung optimiert und die Markteinführung neuer Produkte beschleunigt werden. Gemeinsam mit der Schweriner Hans Bode Innovative Büroelektronik GmbH lädt die Handwerkskammer zu einer kostenfreien Info-Veranstaltung am 21. September von 14 bis 16:30 Uhr in das Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin ein. Ein Expertenteam wird anhand praktischer Beispiele unter anderem folgende Fragen beantworten und mit den Teilnehmern diskutieren:

Was kann 3D-Druck leisten und welche Materialien und Formen lassen sich kombinieren? Was brauchen Unternehmen verschiedener Branchen? Welche Vorteile bieten sich beim Formen- und Werkzeugbau durch 3D-Druck?

INFORMATION UND ANMELDUNG: Matthias Markewitz, Tel. 0385 6435-184, m.markewitz@hwk-schwerin.de. ■ PG

VR-Innovationspreis 2016

Frist endet bald

Am 30. September endet die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Innovationspreis Handwerk. Die Volks- und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern loben durch die VR Bank eg Schwerin in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und dem Wirtschaftsministerium diesen Preis aus, um innovative Handwerksbetriebe und deren Neuentwicklungen zu fördern. **KONTAKT, INFORMATION UND BERATUNG:** Matthias Markewitz, Telefon 0385 6435-184 oder E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de. ■ PG



FOTOS: HOCHSCHULE WISMAR, GANSEN

FÜR IHRE PLÄNE. UND FRISCHE IDEEN.

Erreichen Sie neue Horizonte: Mit richtungsweisenden Finanzierungsstrategien für Ihr Unternehmen.

Als regionaler Partner unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer unseres Landes auf dem Weg in die Zukunft – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen.

Wir beraten Sie gern:

0385 39 555-0

Mehr Informationen unter
www.bbm-v.de / www.mbm-v.de

Besser mit uns.



**BÜRGCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



Von links: Wirtschaftsminister Harry Glawe, Hans Thon (Präsident der IHK zu Schwerin), Mirko Gaitzsch, Ralf Eggert, Jörg Reichau, Klaus Tilsen (mit Enkelkind), Eckard Gauer (Vorsitzender der LAG der Kreishandwerkerschaften M-V), Uwe Lange (Vizepräsident der Handwerkskammer Schwerin) und Jens Meinert (Vorstand Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern).

Danke, Meister

Wirtschaftsminister Harry Glawe hat erstmals die mit jeweils 2.000 Euro dotierte Auszeichnung „Meister-Dank“ an vier Meister aus Mecklenburg-Vorpommern überreicht.

Erstmals wurde kürzlich die Auszeichnung „Meister-Dank“ überreicht. Das Wirtschaftsministerium hatte den Preis ausgelobt, um besondere Leistungen aus Industrie und Handwerk zu würdigen. Die Auszeichnung im Bereich „Traditionelles Handwerk“ ging an den Korbmachermeister Ralf Eggert aus Woserin. Ralf Eggert engagiert sich sehr stark für das traditionelle Korbmacherhandwerk und gibt sein wertvolles Wissen

allen Interessierten in Flechtkursen weiter. Für den Bereich „Familienfreundlichkeit“ erhielt Bäckermeister Jörg Reichau aus Grambin den „Meister-Dank“.

Bäckermeister Klaus Tilsen aus Wismar erhielt im Bereich „Innovationen“ die Auszeichnung. Das Unternehmen hat 37 Mitarbeiter und bildet kontinuierlich aus. Seit 1990 haben 67 junge Menschen ihre Lehrzeit in der Bäckerei verbracht. „Die Bäckerei Tilsen schafft die Verbindung von

traditioneller, wertvoller Handwerkskunst mit energiesparender Technik. Die Backstube in der Wismarer Altstadt ist unter anderem mit einem System der Wärmerückgewinnung ausgestattet“, sagte Glawe.

Einen Sonderpreis erhielt der Industriemeister Mirko Gaitzsch von der Egger Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG. Er ist der Initiator der unternehmenseigenen Lehrwerkstatt, die auf hohem technischen Niveau eingerichtet wurde. ■ PM

Tag der Elektromobilität Viel zu erklären

Der Tag der Elektromobilität, an dem sich die Handwerkskammer regelmäßig beteiligt, wurde in diesem Jahr erstmals auf dem Schweriner Marktplatz veranstaltet. Die zentrale Lage des Platzes verschaffte den Ausstellern deutlich mehr Besucher und Interessenten als in den Vorjahren. Sebastian Köpke und Matthias Markewitz waren für das Bildungs- und Technologiezentrum vor Ort. Nach ihren Worten interessierten sich die Besucher vorrangig für Reichweiten und Anschaffungskosten. ■ PM



FOTOS: GANSEN

Tag des Handwerks Gefeiert wird auf der MeLa

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es in diesem Jahr wieder eine große Präsentation des Handwerks auf der Messe MeLa geben. Unterstützt vom Wirtschaftsministerium zeigt sich das Handwerk auf großer Fläche mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Höhepunkt wird der in die Messe eingebettete **TAG DES HANDWERKS AM 17. SEPTEMBER** sein, der bundesweit überall an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen von Handwerkskammern, Innungen, Verbänden und Betrieben gefeiert wird.

Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph hat für den Vormittag seinen Besuch und einen Messerundgang angekündigt.



Die Handwerkskammer ist mit lebendigen Werkstätten für Kinder und Jugendliche vor Ort und wird zudem eine

Last-minute-Lehrstellenbörse anbieten. Darüber hinaus werden Weiterbildungsangebote vorgestellt und das Thema Elektromobilität wird gemeinsam mit den Stadtwerken Schwerin präsentiert.

Die MeLa findet vom 15. bis zum 18. September auf dem Messegelände in Mühlengiez statt. Sie ist die mit Abstand besucherstärkste Publikumsmesse des gesamten Landes. Sie eignet sich sowohl für die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen als auch für den direkten Produktverkauf. Auch Ausbildungsplatzangebote können hier noch gut beworben werden. ■ PG

► ÖFFNUNGSZEITEN/KONTAKT

Die MeLa öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen für den geförderten Landesgemeinschaftsstand sind ab sofort bei der Handwerkskammer Schwerin möglich. Kontakt: Christina Neubüser, Telefon. 0385 7417-153, E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de.



Der Profi von Profis empfohlen
JETZT PROBE FAHREN

„Der hält einiges aus. Und die Leasingraten unten.“

Der Citan. Zum besonders günstigen Leasingpreis.

Leasingbeispiel für Gewerbekunden* Citan 108 CDP KA/L		*Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden. Stand 09/2016. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 20.12.2016.
Kaufpreis ab Werk ¹	12.990,00 €	*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,2/4,5/4,7 l/100 km; CO ₂ -Emission kombiniert: 123 g/km. *Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	
Laufzeit in Monaten	48	
Gesamtaufleistung	40.000 km	
Monatliche Leasingrate Euro	141 €	

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Anbieter:
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: **Brinkmann GmbH**
Güstrow Verbindungschaussee 8C
Tel.: 03843-2345-0
Grabow Berliner Straße 29
Tel.: 038756-522-0
Parchim Neuhofer Weiche 43-44
Tel.: 03871-6290-0
<http://www.AutoBrinkmann.de>



Lebendiges Handwerk aus Mecklenburg-Vorpommern vor dem Schloss in Güstrow.

Handwerk auf dem MV-Tag in Güstrow

Große Schau vor prächtiger Kulisse

Direkt vor der eindrucksvollen Kulisse des Güstrower Schlosses präsentierte sich der Gemeinschaftsstand des Handwerks zum Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Güstrow. Federführend für beide Handwerkskammern hatte der Projektleiter der Handwerkskampagne MV Jakob Gelz den Erlebnissbereich „Lebendiges Handwerk in MV“ organisiert und betreut. Der 12. MV-Tag konnte rund 60.000 Besucherinnen und Besucher anlocken. An der

Handwerksausstellung im Schlossgarten beteiligten sich der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks, die Schornsteinfegerinnung MV, der Hutsalon Rieger, Uhrmacher Conny Schröder, beeta-Reinigungsmittel, die Bernsteingalerie E, mobiliArt, das Grabower Backhaus, Stylish Metalwork, Tanos Keramik, die Mecklenburger Kupferschmiede, die IKK, die Agentur MV4you und die Kreishandwerkerschaft Güstrow. ■ PG

Kreishandwerkerschaft Güstrow Neuer Geschäftsführer

Am 1. September hat der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Güstrow sein Amt angetreten. Der 1981 in Teterow geborene und heute in Bröbberow lebende **ULF GUDACKER** ist gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann mit Studienabschluss zum Staatlich geprüften Betriebswirt. Vor der Aufnahme seiner Tätigkeit für das Innungshandwerk war er im Außendienst und Vertrieb in der Stahlbranche tätig.

Mit der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft übernimmt Gudacker auch die Leitung der Außenstelle der Handwerkskammer Schwerin, die bereits seit 2006 im Haus des Handwerks in Güstrow angesiedelt ist.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer konnte das Beratungsangebot für die Handwerker in der Region deutlich verbessert und ausgeweitet werden. ■ PM



Nachruf

Zum Gedenken an Uwe Bauer

Vorstand, Vollversammlung und Mitarbeiter der Handwerkskammer Schwerin trauern um das Mitglied des Vorstands der Handwerkskammer **KRAFTFAHRZEUG-MECHANIKERMEISTER UWE BAUER** aus Weitendorf, der im Juli 2016 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Uwe Bauer gehörte der Vollversammlung der Handwerkskammer seit 2002 an. 2007 wurde er als Arbeitgebervertreter in den Vorstand gewählt, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Zeitgleich engagierte er sich für die Arbeitgeber im Bauausschuss der Kammer, dessen Vorsitz er führte. Unter seiner Leitung wurden umfangreiche bauliche Maßnahmen im

Verwaltungsgebäude in der Friedenstraße und im Bildungszentrum der Handwerkskammer durch den Bauausschuss begleitet.

Als ehemaliger Obermeister und Ehrenobermeister der Kfz-Innung Nordwestmecklenburg hat er sich auch fachlich für das Handwerk stark gemacht und sein Kfz-Gewerk mit großer Überzeugung und Tatkraft wirksam vertreten.

Mit Uwe Bauer hat das Handwerk einen wertvollen Mitstreiter im Ehrenamt verloren, der nicht



nur durch sein vorbildliches Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Interessen des Handwerks überzeugen konnte. Auch seine zutiefst kollegiale und warmherzige Art, die die Zusammenarbeit in den Gremien der Handwerkskammer sehr bereichert hat, wird fehlen.

In der Handwerkskammer wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben. Präsident und Geschäftsführung haben den Angehörigen ihr Mitgefühl ausgesprochen. ■

Pendlerpost Kostenfrei Stellen anbieten

Im September 2016 erscheint die nächste Ausgabe der „Pendlerpost“. Dabei handelt es sich um eine Zeitung, die ausschließlich offene Stellenanzeigen enthält und sich vorrangig an Berufspendler richtet. Sie wird von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg in einer Auflage von 60.000 jeweils zum Quartalsende der Schweriner Volkszeitung beigelegt.

Die Handwerkskammer Schwerin beteiligt sich an der Herausgabe der Zeitung. So ergibt sich für alle Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer Schwerin die Möglichkeit, dort eine kostenfreie Anzeige zu schalten. Diese sollte möglichst bis zum 2.9.2016 unter pendlerpost@invest-swm.de eingereicht werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Katrin Almert, Tel. 03874 62044 12. ■ PM

:: VERANSTALTUNGEN

MeLa 2016 mit großem Gemeinschaftsstand des Handwerks aus M-V

Termin: 15. bis 18.09.2016,
Ort: Messe- und Ausstellungszentrum, Mühlengeez GmbH, Gülzow-Prüzen,
Info: Christina Neubüser,
Tel.: 0385 7417-153.

Gesellenfreisprechung der Handwerkskammer Schwerin

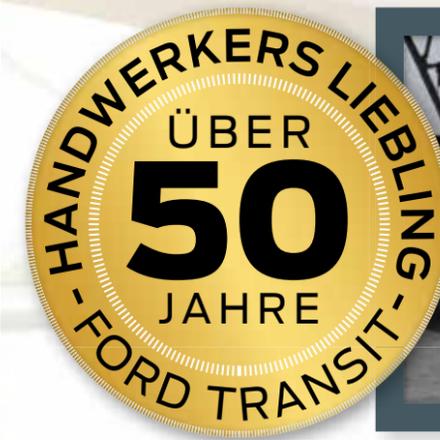
Termin: 15.9.2016, 15.00 Uhr,
Ort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin,
Info: Gabriele Dreiza, Tel.: 0385 7417-136.

Gesellenfreisprechungen der Kreishandwerkerschaften

- Nordwestmecklenburg/Wismar:
2.9.2016, 14.00 Uhr,
Info: 03841 2717-0.
- Güstrow:
8.9.2016, 18.00 Uhr,
Info: 03843 214016.
- Westmecklenburg-Süd:
16.9.2016, 14.00 Uhr,
Info: 03874 47311.
- Schwerin:
23.9.2016, 14.00 Uhr,
Info: 0385 76180-0. ■

FOTOS: GANSEN, SCHRÖDER, PRIVAT

50 Jahre Ford Transit. Unser Sondermodell zum Jubiläum.



FORD TRANSIT „HANDWERKERS LIEBLING“ KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Inkl. Auslieferungspaket und Würth-Ladungssicherungsbox, Tagfahrlicht, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Audiosystem mit AUX und Bluetooth Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitz, Trennwand mit Durchlademöglichkeit, Doppelhecktüren ohne Fenster, Ganzjahresreifen u. v. m.

Unser Hauspreis

€15.490,-¹ (netto)

Abb. zeigt ggf. Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Ein Angebot für Gewerbetreibende.

HUGO PFOHE GmbH

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.

www.hugopfohe.de

Pampower Straße 1
19061 Schwerin

Telefon (0385) 64000

Unternehmerforum zu den Landtagswahlen Auf dem Prüfstand

Am 4. September wird in Mecklenburg-Vorpommern ein neuer Landtag gewählt. Im Vorfeld hatten die Handwerkskammer Schwerin, die IHK zu Schwerin und der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. zu einem gemeinsamen Unternehmerforum eingeladen. Zur Diskussion waren die Spitzenkandidaten der bisher im Landtag vertretenen Parteien eingeladen, so dass neben

Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) auch Innenminister Lorenz Caffier (CDU) sowie die Landtagsabgeordneten Helmut Holter (Linke) und Johannes Saalfeld (Grüne) auf dem Podium Platz nahmen.

Rund 80 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region nahmen die Gelegenheit wahr, die Spitzenkandidaten auf den Prüfstand der Wirtschaft zu stellen. ■ PG



Oberbürgermeisterwahlen Schwerin vor der Wahl

Bei einem gemeinsamen Unternehmerforum von Handwerkskammer und IHK zu Schwerin konnte sich auch der größte Teil der Schweriner OB-Kandidaten vorstellen. Die Wahlen für den Oberbürgermeisterposten der Landeshauptstadt finden zeitgleich mit der Landtagswahl statt. Handwerkskammer-Vizepräsident Uwe Lange (3. v. re.) sowie die Kammerhauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.) und Siegbert Eisenach (2. v. li.) begrüßten (v. li.) Frank Haacker (FDP), Amtsinhaberin Angelika Gramkow (Linke), Dr. Rico Badenschier (SPD), Martin Lorentz (Grüne), Anita Gröger (ASK), Simone Borchardt (CDU) und Silvio Horn (UB, nicht im Bild). ■ PG



Kammerpräsident Peter Günther (re.) formulierte in seinem Schlusswort die Hoffnung auf eine stabile demokratische Regierung in den kommenden Jahren.

:: AMTLICHES

Anmelde- und Prüfungstermine für die Winter-Gesellen- und Abschlussprüfungen

Prüfungstermine

Gemäß § 7 der Gesellenprüfungsordnung und § 7 der Abschlussprüfungsordnung wird als maßgebender Termin für die Gesellenprüfungen und Abschlussprüfungen im Winter 2016/2017 der 28.02.2017 festgesetzt.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Gesellen- und Abschlussprüfungen für die Winterprüfungen 2016/2017 zu beenden. Zu diesem Prüfungstermin werden alle Prüfungsteilnehmer zugelassen, die die Prüfungsvoraussetzungen erfüllen und deren Ausbildung bis zum 30.04.2017 endet.

Prüfungszeitraum

Die Prüfungen sind in der Zeit vom 01.12.2016 bis 28.02.2017 durchzuführen. Dieser Prüfungszeitraum gilt für die Durch-

führung der Prüfung in allen Prüfungsbe-
reichen. Die für die Prüfungsabnahme zu-
ständige Körperschaft setzt die einzelnen
Prüfungstage fest.

Anmeldungen

Die Anmeldungen zur Winterprüfung
2016/2017 (sowie für Anträge auf vorzeitige
Zulassung zur Gesellenprüfung 2016/2017)
haben schriftlich mittels Anmeldeformular
spätestens bis zum 01.10.2016 zu erfolgen.

Folgende Unterlagen sind vollständig bei-
zufügen:

- Anmeldeformular (Unterschrift vom Betriebsinhaber und Lehrling)
- Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung
- Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)
- letztes Berufsschulzeugnis

Die Anmeldung erfolgt durch den Ausbil-

denden (Betrieb), der dazu durch den Aus-
zubildenden (Lehrling) ermächtigt wurde,
bei den für die Prüfungsausschüsse zustän-
digen Innungen. Sofern für Berufe keine
Innungen bzw. Prüfungsausschüsse beste-
hen, sind die Anträge an die Handwerks-
kammer Schwerin zu richten. Anmeldevordrucke sind bei den örtlichen
Kreishandwerkerschaften und bei der
Handwerkskammer erhältlich. Bei Nichtbe-
achtung der bekannt gegebenen Fristen ist
eine Teilnahme an der Prüfung nicht ge-
währleistet.

Rückfragen:

Handwerkskammer Schwerin,
Gabriele Dreiza, Astrid Treue,
Telefon: 0385/7417-136, -172.

Schwerin, September 2016

gez. Günther gez. Hummelsheim
Präsident Hauptgeschäftsführer

FOTOS: RAINER CORDES, GANSEN

Erstes Flüchtlingsprojekt im BTZ Perspektiven schaffen

Seit Ende Juni werden in den Fachwerkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums Schwerin elf Flüchtlinge auf Handwerksberufe orientiert. Das Durchschnittsalter der ausschließlich männlichen Teilnehmer beträgt 25 Jahre. Sie kommen aus Syrien, Eritrea, dem Iran, Ghana, Mauretanien und Russland.

Einer der Teilnehmer ist der 24-jährige Syrer Mohammad Kabalan, der in Wismar wohnt. In Syrien hatte er ein Mathematikstudium begonnen, bevor er aus seiner Heimatstadt Damaskus die Flucht vor dem Krieg nach Europa antrat. Er spricht nach eineinhalb Jahren in Deutschland bereits sehr gut die deutsche Sprache und ist mit viel Motivation dabei, Wege für seine berufliche Zukunft kennenzulernen.

„Alle Teilnehmer sind sehr motiviert und mit Spaß bei der Sache“, sagt Sebastian Koepke, Teamleiter im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer, der die PerjuF-Gruppe gemeinsam mit Sozialpädagogin Astrid Mauermann und dem Deutschlehrer Ulrich Planken umfassend betreut.

Im Rahmen des sechsmonatigen Projekts zur beruflichen Orientierung lernen die Teilnehmer die Gewerke Metalltechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Kfz-Technik sowie Maler kennen. Begleitend zur praktischen Erprobung in



Kammerhauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (2. v. re.) und der Chef der Schweriner Arbeitsagentur Guntram Sydow (M.) besuchten die Teilnehmer der ersten Flüchtlingsmaßnahme, die von Ausbilder Sebastian Köpke (2. v. li.) geleitet wird.

den Fachwerkstätten erfolgt jeweils fachbezogener Deutschunterricht. Ab dem 10. Oktober werden die Teilnehmer dann für jeweils fünf Wochen ein betriebliches Praktikum absolvieren. Ab Herbst wird das Projekt mit weiteren Teilnehmern fortgesetzt.

Wer für die Teilnehmer ein Praktikum in seinem Betrieb anbieten möchte, kann sich bei Sebastian Köpke, Tel. 0385 6435-135 bzw. s.koepke@hwk-schwerin.de melden. ■ PG

MEHR SPIELRAUM ALS ERWARTET...



NISSAN NV400
Kastenwagen ECO
2.3 l dCi, 81 kW (110 PS), Euro6
AB € 22.990,- netto¹



NISSAN NV200
Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS), Euro6
AB € 16.750,- netto¹

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. ¹Barpreis zzgl. gesetzl. USt., Überführung und Zulassung. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

18146 Rostock
Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3
Tel.: 03 81/65 87-0
www.kruell.com

18273 Güstrow
Autozentrum Auge GmbH
Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07
www.autohaus-auge.de

19061 Schwerin
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20
www.wk-kw.de

20 Jahre Laima Möller Gebäudereinigung

»Wir verkaufen Freizeit«

Vor 20 Jahren gründete Laima Möller aus Litauen ihr Gebäudereinigungsunternehmen in Schwerin. Sie ist Meisterin ihres Fachs, eine erfolgreiche Unternehmerin und eine fürsorgliche Arbeitgeberin.

Vor 26 Jahren kam die studierte Bibliothekarin Laima Möller mit zwei Kindern der Liebe wegen nach Schwerin. Mit anfangs mageren Deutschkenntnissen trug sie zunächst Zeitungen aus und „ging putzen“. Weil sie bis ins kleinste Detail alles über ihre Arbeit wissen wollte, schickte ihre damalige Chefin sie zu einem Gesellenlehrgang.

Laima Möller wollte noch weiter lernen, ihren Meister machen. Dann verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation ihrer Arbeitgeberin und sie bekam ihre Kündigung – mitten in der Meisterausbildung.

Dies war der Auslöser, sich selbstständig zu machen. 1996 gründete sie ihr Unternehmen, 1998 schaffte sie die Meisterprüfung. Die ersten Jahre waren schwierig, aber ab 2003 ging es aufwärts. 2005 wurde sie sogar mit einem Unternehmerpreis ausgezeichnet.

Bis heute hat sie ihr Unternehmen bei einer stabilen Größenordnung von 13 Mitarbeitern gehalten. „Größer wollte ich nie werden“, sagt sie, „das wäre nur zu Lasten meines Privatlebens gegangen.“ Ihre Freizeit und ihre Hobbys sind ihr wichtig, zum Beispiel das Golfspielen oder Schwimmen. Fit und fröhlich wie sie ist, scheint dies eine goldrichtige Mischung zu sein. Reich werden war auch nie ihr Ziel, lieber spendet sie für soziale Projekte oder fördert Sporttalente.

Im Marktfeld der Privathaushalte hat sie eine auskömmliche Nische gefunden. Zwei Drittel machen diese aus, der Rest setzt sich zusammen aus Arzt- und Rechtsanwaltspraxen oder auch Baufeinreinigung. „Im privaten Sektor tummelt sich nicht so

viel Wettbewerb wie bei den gewerblichen Objekten. Ich kann schon keine Neukunden mehr annehmen“, erklärt die Chefin. „Bei uns kaufen sich die Leute Freizeit. Sie wollen Zeit für sich haben und diese nicht mit Putzen verbringen.“

Um ihr wichtigstes Betriebskapital, ihre Mitarbeiter, kümmert sich Laima Möller mit viel Umsicht und Fürsorge. Der Großteil hat einen Migrationshintergrund und benötigt ab und an Hilfe bei Behördengängen oder bei privaten Problemen. Dann hilft die Chefin, regelt das.

Als ein junger Mann bei ihr als Reinigungskraft anfing, hat sie ihm so lange zugesetzt, bis er sich Arbeit in seinem erlernten Beruf als Kameramann gesucht hat. Einem anderen Migranten hat sie die Arbeitsstunden so geplant, dass er parallel in Wismar studieren konnte.

Ihre Mitarbeiter müssen auch nie am Wochenende arbeiten. Gibt es einen seltenen Notfall an Sonn- oder Feiertagen, rückt Laima Möller selbst aus. So wie im Fall einer aus dem Ruder gelaufenen Silvesterparty von Jugendlichen. Dort hat sie den wertvollen Teppich und damit auch die Jugendlichen vor dem Zorn der Eltern gerettet. Anderen helfen, das macht sie für ihr Leben gern. ■ PG



Die Jubiläums-Meisterklasse mit Obermeister Christoph Maaß (li. vorne) Kammerpräsident Peter Günther (re.) und Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec (2. v. li.).

25-jähriges Meisterjubiläum der Tischler

Silbernes Klassentreffen

25 Jahre ist her, seit sie gemeinsam die Meisterschule besucht haben. Die Tischlermeister haben aber nie den Kontakt zueinander verloren. Jedes Jahr veranstalten sie ein Klassentreffen an wechselnden Orten. In diesem Sommer hatte Christoph Maaß seine Meisterkollegen zu sich nach Parchim eingeladen. Ein besonderes Ereignis,

denn bei allen stand das 25-jährige Meisterjubiläum an. Kammerpräsident Peter Günther würdigte bei der Übergabe der Urkunden die Lebensleistung der Meister. Christoph Maaß wurde darüber hinaus für seinen ehrenamtlichen Einsatz mit der Ehrennadel in Silber der Handwerkskammer ausgezeichnet. ■ PG

OZ-Existenzgründerpreis
Mit 8.000 Euro dotiert

Der OZ-Existenzgründerpreis geht in seine 14. Runde. Junge Unternehmer sind aufgerufen, sich mit ihren Firmen zu bewerben. Drei Preise werden vergeben, der „OZ-Gründerpreis“ sowie die Sonderpreise „Interessante Gründerstory“, gestiftet von den Volks- und Raiffeisenbanken Mecklenburg-Vorpommern, und „Mut zur Selbstständigkeit“, zur Verfügung gestellt von Creditreform von der Decken KG. Dotiert sind die Preise mit insgesamt 8.000 Euro.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Firmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die vor dem 1. Juni 2015 gegründet wurden und nicht älter als fünf Jahre sind. Der Bewerbungsbogen kann unter www.ostsee-zeitung.de heruntergeladen oder online ausgefüllt werden. Bewerbungsschluss ist der 17. September. ■ PG



:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen September 2016

Güstrow
25

- Tischlermeister Maik Schmidt, Güstrow (21.9.)

Ludwigslust/Hagenow/Parchim
60

- Uhrmachermeister Karl Diers, Damm (12.9.)

50

- Orthopädienschuhmachermeister Bernd Warmbier, Ludwigslust (21.9.)

25

- Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Frank Blume, Plau (7.9.)
- Elektroinstallateurmeister Gerald Basedow, Lübz (12.9.)
- Tischlermeister Christoph Maaß, Parchim (24.9.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

40

- Hörgeräteakustikermeister Gerd Kersten, Neumünster (17.9.)

Schwerin

25

- Elektroinstallateurmeister Karl-Heinz Kliem, Berlin (10.9.)
- Friseurmeisterin Carina Ehmcke-Czilwa, Schwerin (24.9.)

Echte Kerle wissen,
worauf's ankommt.

Pritsche oder Kasten? Flachdach oder Superhochdach? 7,3 oder 19,6 m³?
Bei Nutzfahrzeuge Bargeshagen finden Sie genau den passenden Wagen für Ihr Unternehmen. Mit 25 Jahren Erfahrung, professioneller Beratung und leistungsstarken IVECO-Modellen bringen wir Ihr Geschäft auf die Überholspur.

UNS BEWEGT IHR FUHRPARK.

038203 509 0

www.nf-bargeshagen.de

FOTOS: TOKATI MEDIENAGENTUR SCHWERIN, PRIVAT

:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

Telefontraining für Auszubildende

15.9.2016

Schwierige Mitarbeitergespräche souverän führen

12.9./13.9.2016

Telefontraining für Mitarbeiter

16.9.2016

Crashkurs „Ausbildung der Ausbilder (IHK)“

20.9.-18.10.2016

Intensivseminar „Betriebliche Buchführung“

10.10.-2.2.2017

Stifte können mehr – Kommunikationstraining für Auszubildende

18.10.2016 oder 19.10.2016

Jahresabschluss und Bilanz

19.10.2016

Betriebswirtschaftliche Auswertung

20.10.2016

Angebote in Güstrow

Unternehmensnachfolge

8.12.2016

Finanzierung und Finanzierungsalternativen

13.12.2016

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)

6.10.2016–14.11.2018

Geprüfter Betriebswirt (IHK)

13.10.2016–ca. November 2018

Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)

10.10.2016–20.9.2018

Geprüfter Betriebswirt nach HWO

5.5.2017–ca. Januar 2019

Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)

ab 17.10.2016

Existenzgründer

Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)

5.9.-10.9./7.11.-12.11.2016

Sprachlehrgänge

Englisch für Anfänger

> 100 Stunden

ab 20.9.2016–ca. Mai 2017

Englisch für Fortgeschrittene > 100 Stunden

15.9.2016–ca. Mai 2017

Verhandlungssicheres Englisch > 100 Stunden

ab September 2016

Informationsveranstaltungen

Die verhaltensbedingte Kündigung

7.9.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

Sachmängelhaftung für Autoverkäufer

15.9.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

Gewerbebaumietrecht

22.9.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

Grundlagen Lohnsteuerrecht

27.9.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

Rechtssicher: Befristete Arbeitsverträge

4.10.2016 | Bildungszentrum HWK

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

Teil III in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.

4.11.2016–19.5.2017

Teil III in Schwerin > Teilzeit Mo./Mi.

5.10.2016–22.5.2017

Teil III in Wismar > Teilzeit Fr./Sa.

18.11.2016–16.06.2017

Teil III in Schwerin > Vollzeit

10.1.2017–28.2.2017

Teil IV in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.

28.4.2017–24.6.2017

Teil IV in Schwerin > Vollzeit

3.3.2017–16.3.2017

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

Meisterausbildung Teile I und II

Maler und Lackierer > Teilzeit

14.10.2016–31.5.2018

Metallbauer > Teilzeit

3.2.2017–2.3.2019

Installateur und Heizungsbauer > Vollzeit

22.11.2016–31.1.2018

Installateur und Heizungsbauer > Teilzeit

18.11.2016–15.12.2018

Elektrotechniker > Teilzeit

2.12.2016–31.1.2019

Elektrotechniker > Vollzeit

5.12.2016–28.2.2018

Tischler > Teilzeit

7.4.2017–11.5.2019

Ofen- und > Blockunterricht

Luftheizungsbauer

26.10.2016–26.10.2018

Kfz-Techniker > Teilzeit

2.9.2016–31.5.2018

Kfz-Techniker > Vollzeit

21.11.2016–31.7.2017

Friseure > Teilzeit

7.11.2016–31.1.2018

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251

Technische Fortbildung

CNC-Lehrgänge Metall und Holz

laufender Einstieg möglich

AU-Lehrgang

1.9.-2.9.2016/5.9.-6.9.2016

Gabelstaplerlehrgang

13.9.-16.9.2016

Lehrgang TREI

16.9.-3.12.2016

Elektrofachkraft (Vollzeit)

10.10.-21.10.2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

abc-Bau M-V GmbH

Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:

Maurer- und Betonbauer (14.10.2016 bis

23.11.2018), **Zimmerer, Straßenbauer,**

Fliesenleger-Handwerk

Termine auf Anfrage

INFORMATION UND ANMELDUNG:

abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809

45 28, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de.

Top-Azubi-Wettbewerb

Sie gehen ins Finale

Am 1. September wird der landesweite Top-Azubi-Wettbewerb im Handwerk ausgetragen. 12 junge Auszubildende bewerben sich um den Titel und müssen sich in Rostock in einem Live-Wettbewerb vor einer prominent besetzten Jury bewerben. Für den ersten Platz gibt es 1.000 Euro, die zweiten und dritten Plätze sind mit 750 und 500 Euro dotiert. Medienpartner des Wettbewerbs sind Antenne MV, MV1, Schweriner Volkszeitung und Ostsee-Zeitung. ■ PG



Marie-Josephine Makowe, 20 Jahre, Ausbildung zur Zimmerin, 2. Lehrjahr
Betrieb: Zimmerei & Holzbau René Fenske GmbH, Martensdorf.



Max Brozio, 20 Jahre, Ausbildung zum Friseur, 3. Lehrjahr
Betrieb: Der Salon Margit Skowronek, Wismar.



Tim Christopher Hoppe, 22 Jahre, Ausbildung zum Dachdecker, 3. Lehrjahr
Betrieb: MHT Baugesellschaft mbH, Bülow.



Julia Seddig, 20 Jahre, Ausbildung zur Augenoptikerin, 2. Lehrjahr
Betrieb: Mien Brill Augenoptik, Hagenow.



Nichita Arama, 21 Jahre, Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker, 3. Lehrjahr
Betrieb: Auto Check Petau-Past, Brüsewitz.



Lucie Martina Heyne, 18 Jahre, Ausbildung zur Tischlerin, 2. Lehrjahr
Betrieb: Holztreppe Derstappen GmbH, Lützwow.



Spart am Preis. Aber nicht an Laderaum.

Jetzt mit attraktiver Inzahlungnahmeprämie¹

Der neue Transporter Kastenwagen EcoProfi.

Sein Laderaumvolumen von bis zu 9,3 m³ macht den neuen Transporter Kastenwagen EcoProfi zum geräumigsten seiner Klasse. Zudem überzeugt er durch die serienmäßige Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrische Fensterheber, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel u. v. m.

Mtl. Leasingrate: 198,- €*

Gilt für den Transporter Kastenwagen EcoProfi, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch [l/100 km]: innerorts 6,8/außerorts 5,1/kombiniert 5,7. CO₂-Emissionen [g/km]: kombiniert 149), Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung: 15.000 km, Sonderzahlung 2.600,- €, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten.

¹Das Angebot gilt bis zum 30.09.2016. Ausgenommen ist der Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe. * Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner

Autohaus Martens

Grüner Weg 27, 23936 Grevesmühlen
Telefon 03881/78800, Telefax 03881/788030



Erfolgreiche Meisterprüflinge des Jahrgangs 2016 mit Wirtschaftsminister Harry Glawe (19. v. li.) und den beiden Kammerpräsidenten Peter Günther (re.) und Hans-Peter Siegmeier (li.).

Meister-Extra überreicht

Der erste Prüfungsjahrgang hat sein Meister-Extra bekommen. Den neuen Landesbonus bekommen alle, die ab 2016 erfolgreich ihre Meisterprüfung bestehen.

Wirtschaftsminister Harry Glawe hat kürzlich erstmals das „Meister-Extra“ übergeben. Das Wirtschaftsministerium honoriert mit der Auszeichnung den erfolgreichen Abschluss einer Meisterprüfung in Handwerk und Industrie in Höhe von 1.000 Euro.

„Die Meisterqualifikation stärkt den Mittelstand in Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem Meister-Extra heben wir die Leistung und auch das Engagement der Absolventen einer Meisterausbildung

hervor. Sie kommen aus dem gesamten Land. Wir werben für die individuelle Qualifikation in Handwerk und Industrie“, sagte Glawe bei der Übergabe im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin.

Das Meister-Extra wird seit dem 1. Januar 2016 gemäß einer Stichtagsregelung für Meisterprüfungen in Handwerk und Industrie vergeben. Für 2016 sind Landesmittel in Höhe von 500.000 Euro vorgesehen, für das Folgejahr ebenso 500.000 Euro.

Die Beantragung für das Meister-Extra läuft über die jeweils zuständige Handwerkskammer bzw. IHK.

Peter Günther, Präsident der Handwerkskammer Schwerin dankte dem Wirtschaftsminister für die Einführung des Meister-Extra und die damit verbundene öffentliche Wertschätzung und Stärkung der Meisterqualifikation. Dies sei eine wichtige Rückendeckung für das Handwerk im Wettbewerb um Ausbildungs- und Fachkräftenachwuchs. ■ PG

Schornsteinfeger-Innung MV Tag des Lehrlings

Die Landesinnung der Schornsteinfeger Mecklenburg-Vorpommern hat im Juli für alle Lehrlinge des Gewerks einen Weiterbildungstag in Klein Schwaß organisiert. Die 30 Auszubildenden aller Lehrjahre wurden von Lehrlingswart Enrico Medved, dem Qualitäts- und Umweltbeauftragten Klaus Fröhlich und Landesberufsbildungswart Stefanie Lehmann betreut.

Die Lehrlinge wurden in drei Arbeitsgruppen eingeteilt und durchliefen Lehrstationen zur Berichtsheftführung, zur Ausbildungsverordnung, zu Lüftungsanlagen, zur Beratung für feste Brennstoffe, zur Holzfeuchtemessung, zum Qualitäts- und Umweltmanagementsystem, zur Fest-



Die Lehrlinge mit Lehrlingswart Enrico Medved (7. v. li.), dem Qualitäts- und Umweltbeauftragten Klaus Fröhlich (re.) und Landesberufsbildungswart Stefanie Lehmann (li.).

brennstoffmessung und zur ersten Bundes-Immissionsschutzverordnung.

Der Weiterbildungstag wurde bereits zum zweiten Mal von der Schornsteinfeger-Innung M-V durchgeführt. Er wird laut Landesberufsbildungswart Stefanie Lehmann „von den Auszubildenden her-

vorragend angenommen“. Es sei ein gelungener Tag mit vielen Fachgesprächen und der Vermittlung von Fachwissen gewesen. Der Weiterbildungstag soll laut Innung auch weiterhin einmal jährlich angeboten werden. Der nächste Lehrlingstag ist für den Sommer 2017 geplant. ■ PG



Sascha Grube legt an der Theke viel Wert auf gutes Aussehen und freundliches Auftreten.

ICH & ICH



Mit diesem Foto bewarb sich Sascha Grube um das Fotoshooting und wurde ausgewählt.

Vom Studio ins Studio

Was sich unter seinem weißen Fleischerhemd verbirgt, behielt Sascha Grube lange für sich. Eine nicht ganz ernst gemeinte Bewerbung und deren Folgen werden das ändern.

Mit Muskeln kennt sich Sascha Grube aus. Als Fleischermeister zerlegt er im Familia-Markt in Timmendorfer Strand Schweine und Rinder und fertigt hochwertige Fleischwaren.

Sein breites Kreuz und seine kräftigen Oberarme lassen erahnen, welche Muskelpakete er unter seinem weißen Hemd verbirgt. Die sind nicht nur das Ergebnis seiner körperlich fordernden Arbeit. Zusätzlich besucht der 27-Jährige regelmäßig um fünf Uhr in der Früh ein Fitnessstudio, stählt seinen Körper und fährt anschließend zur Arbeit. Fleisch ist fester Bestandteil seines Ernährungsplans. Die darin enthaltenen Mineralien, Vitamine, Spurenelemente und Proteine fördern den Muskelaufbau.

Das Ergebnis aus 11 Jahren Sport kann sich sehen lassen. Bestaunen durften es bislang nur wenige. Erst als ihn zwei Kollegen einluden, sich mit ihnen um ein professionelles Foto-Shooting zu bewerben, änderte sich das. Spontan griff er

STECKBRIEF

Name: Sascha Grube

Beruf: Fleischermeister

Ort: Timmendorfer Strand

Muskeln präsentierte er bislang nur seinen Kunden an der Fleischtheke. Der Bodybuilder kann Deutschlands Metzger-Model des Jahres werden.

für sein Bewerbungsfoto zu einer roten Schürze mit der Aufschrift Schnitzelkönig, die der leidenschaftliche Koch und Griller sonst im heimischen Garten trägt.

Die Überraschung kam prompt: Von 48 Bewerbern lud die Jury ihn als einen der sieben Fleischer zum professionellen Shooting nach Halle/Westfalen ein. Die Fotos erscheinen in einem Kalender. Zusätzlich will er kräftig für sich werben. Wenn er beim Online-Voting auf www.reinders.de die meisten Stimmen sammelt, ist er Metzger-Model des Jahres und ziert im Jahr 2018 das Titelbild des nächsten Kalenders. ■ JES

► **HABEN SIE AUCH ZWEI ICHS, ODER KENNEN SIE JEMANDEN?**

Dann schreiben Sie uns: redaktion@nord-handwerk.de

Alle Porträts finden Sie auf www.nord-handwerk.de/ichundich.

Klein, fein und regional stark

Vom Einzelunternehmer hin zu einer kleinen Aktiengesellschaft – die Firmengeschichte der Ingenieur-Stahlbau Buthmann AG ist geprägt vom stetigen Wandel.

Schief und krumm, gerne rund und möglichst noch für enge Räume – immer dann, wenn industrielle Mitbewerber an ihre Grenzen stoßen, schlägt die Stunde der Experten der Firma Ingenieur-Stahlbau Buthmann aus Glinde. Weil Handwerker und hauseigene Ingenieure hier Hand in Hand arbeiten, entwickelte sich das schleswig-holsteinische Familienunternehmen in den vergangenen 61 Jahren vom Einzelunternehmen zum Spezialisten für knifflige Aufgaben. Im Jahr 2014 überzeugte die Planung, Fertigung und Konstruktion des 500 Meter langen Horizontweges auf dem Hamburger Energieberg die Jury des Deutschen Metallbaupreises.

Für Bauwerke dieser Dimensionen brauchen die Metallbauer neben handwerklichem und planerischem Geschick vor allem Platz. In ihrer 1.200 Quadratmeter großen Fertigungshalle wird gebohrt, gesägt und geschweißt. Funken sprühen und scheinbar schwerelos gleiten tonnenschwere Konstruktionen aus Stahl über aufgetürmte Stahlträger. Heute beschäftigt die Firma 35 Mitarbeiter in der Fertigung und Montage.



Gut ausgebildete Handwerker stehen für den Erfolg des Familienunternehmens aus Glinde.

Als Gründer Edgar Buthmann 1955 gemeinsam mit seiner Frau in einer Garage startete, kanteten und schweißten sie Rohre aus Trümmerblechen. Später spezialisierten sie sich auf den Bau von Maschinen. Doch als die Bahn die Produktion von Draisinen ins günstigere Ausland vergab, sah sich Edgar Buthmann zum Umdenken gezwungen.

Ungeplante Rückkehr

Sohn Uwe hatte sich nach seinem Ingenieur-Studium gegen den väterlichen Betrieb und für eine Firma entschieden, die Stahlkonstruktionen für Gebäude plante und baute. Weil deren Auftragsbücher so gut gefüllt waren, mussten kleine und anspruchsvolle Aufträge vergeben werden. Uwe Buthmann erkannte die Chance und vermittelte den Kontakt zu seinem Vater. Die Geschäfte entwickelten sich gut. Und weil die neue Ausrichtung seinen Vorstellungen entsprach, wechselte der Junior als Ingenieur in den väterlichen Betrieb. Über einen Generationswechsel dachte der 29-Jährige noch überhaupt nicht nach. Der kam völlig überraschend. Als sein Vater 1982 verstarb, sprang er ins kalte Wasser. Mit klaren Vorstellungen. Statt zum weltweit agierenden Produzenten aufsteigen zu wollen, prägte er seine eigene Philosophie: klein, fein und regional stark.

Gründung einer kleinen AG

Diesem Credo fühlen sich auch Sohn Marco und Boris Bitsch verpflichtet. Beide arbeiteten 20 Jahren im Unternehmen, als Uwe Buthmann sie 2009 fragte, ob sie die Firma übernehmen wollten. Allerdings gestaltete sich der Generationswechsel schwieriger als geglaubt. Erst als ein Steuerberater ihnen 2014 zur Gründung einer kleinen, nicht börsennotierten Aktiengesellschaft riet, konnte der Führungswechsel 2015 vollzogen werden.

Neu sind das Kürzel AG und Begriffe wie Vorstand, Aufsichtsrat und Beteiligungen. Das klingt nicht mehr klein. Doch im Herzen bleibt die Firma ein Familienbetrieb – mit dem Senior als Aufsichtsratsvorsitzendem und Berater. Marco Buthmann bringt es auf den Punkt: „Er hat 45 Jahre unserer 61 Jahre geprägt. Auf seine Erfahrung wollen wir nicht verzichten.“ ■ JENS SEEMANN



FOTOS: SEEMANN

Generationswechsel: Marco Buthmann (li.) und Boris Bitsch (r.) übernahmen die Leitung von Uwe Buthmann.



Jetzt bewerben

Teilnehmer für Eis-WM gesucht

Deutschland sucht den besten Speiseeishersteller. Meister des Geschmacks können sich um einen der 100 Startplätze für das Halbfinale vom 21. bis 22. Januar 2017 in Rimini bewerben. Die acht Besten qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft, die vom 9. bis 12. Juni in Berlin stattfindet.

Die drei Gewinner reisen im September 2017 erneut nach Rimini – als deutsche WM-Teilnehmer. Mit dabei sind Eiskünstler aus den USA, Indonesien, Japan, China, Australien, Italien und Spanien. Gesucht wird der Nachfolger der australischen Brüder Crowl, die 2014 mit ihrer Sorte „Mandorla affogatto“ gewannen. ■ JES

▶ WEITERE INFORMATIONEN:

www.gelatoworldtour.com

Restauratoren

Kurs in Raesfeld

Wie Denkmalpflege und Brandschutz unter einen Hut zu bringen sind, wenn historische Gebäude saniert werden, ist Thema der Raesfelder Tagung am 25. Oktober 2016. Am Beispiel bedeutender Baudenkmäler wie der Villa Reitzenstein in Stuttgart, der Geschwister-Scholl-Schule in Lünen und dem Wasserschloss Raesfeld, zugleich Veranstaltungsort, zeigen Experten exemplarische Lösungen auf. Architektonisch stellen die Beispiele viele Herausforderungen, die es bei der gleichzeitigen Umsetzung von Brandschutz- und Denkmalschutzmaßnahmen zu bewältigen gilt. Neben Fachplanern, Sachverständigen und zuständigen Behörden kommt auch die Perspektive der Feuerwehr zur Geltung. Eine Begehung von Schloss Raesfeld bietet die Möglichkeit, Umsetzungsdetails in Augenschein zu nehmen und zu diskutieren. Die Tagung ist eine Veranstaltung der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld im Münsterland. ■ CRO

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
www.akademie-des-handwerks.de

Ausbildung

Neue Anforderungen berücksichtigt

Zum Start ins neue Ausbildungsjahr modernisierten die ANLAGENMECHANIKER FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK, die DACHDECKER, GRAVEURE, METALLBILDNER sowie die ROLLADEN- UND SONNENSCHUTZMECHANIKER ihre Ausbildungsverordnungen. Neue Techniken, Einsatzgebiete und ein stärkerer Fokus auf die Kundenorientierung erforderten diesen Schritt. Handwerk, Politik und Gewerkschaften passen die Verordnungen jährlich an, um sie zukunftsfest zu gestalten. ■ JES

▶ WEITERE INFORMATIONEN:

www.prueferportal.de



FOTO: MUSTERMANN

Hörgeräteakustiker

Freisprechung im XXL-Format



Mehr als 730 Lehrlinge stellten sich im Juli an sieben Tagen an der Akademie für Hörgeräteakustik in Lübeck ihrer Gesellenprüfung. Anschließend empfingen 569 von ihnen gemeinsam auf der bundesweit größten Freisprechungsfeier eines Gesundheitshandwerks in der Lübecker Musik- und Kongresshalle vor rund 1.500 Gästen ihre Gesellenbriefe. Ihre Zukunftsaussichten seien gut. Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung, erklärte, dass in der Branche Vollbeschäftigung herrsche. ■ JES

Fleischer

Imitate prüfen

Der Deutsche Fleischer-Verband fordert die EU-Kommission und die Deutsche Lebensmittelbuchkommission zu einer Stellungnahme auf, ob Lebensmittelimitate traditionelle Namen tragen dürfen. Aus Sicht der Fleischer sei es irreführend, wenn vegetarische und vegane Produkte als Wurst oder Schnitzel vertrieben würden. Der Verband fordert mehr Wahrheit und Klarheit. Fleischersatzprodukte seien weder in der Zusammensetzung noch im Geschmack mit traditionellen Fleischwaren vergleichbar. ■ JES



Elektro

Neu im ZDB

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerker (ZVEH) hat sich jüngst der Bundesvereinigung Bauwirtschaft, dem Zusammenschluss des deutschen Bau- und Ausbauhandwerks, angeschlossen. Mit dem ZVEH kommen 55.579 Unternehmen mit rund 47.500 Beschäftigten hinzu. Der Branchenverband vertritt nun 350.000 Unternehmen. „Dieser Zusammenschluss wird die Stimme, das Gewicht und die Bedeutung des Verbandes stärken“, so Karl-Heinz Schneider, Vorsitzender der Bundesvereinigung. Das gemeinsame Ziel sei es, das Handwerk als ersten Ansprechpartner für Politik und Verbraucher zu positionieren. ■ JES

ZVA

Brillen für Sportler

Im Rahmen der Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung engagierten sich 200 ehrenamtliche Helfer des Zentralverbandes der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) mit ihrem Programm „Opening Eyes“. In Hannover führten auch 67 Meisterschüler des Augenoptikerhandwerks an fünf Tagen insgesamt 1.000 kostenfreie Augenprüfungen durch. Vor Ort konnten binnen kurzer Zeit 800 Korrektions-, Schutz- und Sonnenbrillen angefertigt und an die Athleten ausgegeben werden – so viel wie nie zuvor. Deshalb soll das Programm ausgeweitet und weitere Helfer gewonnen werden. ■ JES

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW
Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/538 79800 · Fax 040/538 6095
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

Fertiggebäude · Raumzellen · Container
Planung · Verkauf · Miete



hb

HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Transporter:

Pick-ups liegen im Trend

Der Herbst ist die Zeit der Transporter. Die IAA Nutzfahrzeuge öffnet vom 22. bis 29. September in Frankfurt a.M. ihre Tore. Neben dem neuen VW Crafter sind viele Pick-ups, diverse Facelifts und zusätzliche Varianten am Start. Ein Einblick.



Opel Vivaro

Die Rüsselsheimer haben die neueste Generation ihres Zugpferds im Segment leichter Nutzfahrzeuge vorgestellt. Vier Varianten mit vier unterschiedlich starken Motoren stehen zur Auswahl. Dabei soll der Vivaro gleich mehrere Funktionen erfüllen: er soll funktionales Nutzfahrzeug und mobiles Büro in einem sein.

Varianten:

Kastenwagen, Combi, Doppelkabine oder Plattform für Spezialaufbauten

Gewichtsklassen/Längen:

Combi: 2,7 und 2,9 Tonnen/5,0 und 5,4 Meter

Motoren:

vier Dieselmotoren mit einer Leistung von 70 kW (95 PS) bis 107 kW (145 PS)

>Marktstart: Sommer 2016

Mercedes Sprinter

Die Stuttgarter bringen ihren Bestseller mit einer neuen Variante auf den Markt. Die Erhöhung auf 5,5 Tonnen Gesamtgewicht – eine halbe Tonne mehr, als bisher – soll Kundenwünsche besser erfüllen. Parallel zur 5,5-Tonnen-Variante bietet Daimler auch neue Motoren für den Sprinter an.

Nutzlast:

zwischen 2,95 und 3,41 Tonnen

Motoren:

neue Leistungsstufen mit 84 kW (114 PS) und 105 kW (143 PS); Motoren mit 120 kW (163 PS) und 140 kW (190 PS) bleiben

>Marktstart: Sommer 2016



VW Crafter

Auf Basis von Kundenwünschen und -anforderungen hat VW den Crafter modernisiert. Neben neu entwickelten EU-6-Motoren soll der Transporter mit seinem Exterieur-Design, dem geringsten Verbrauch und den niedrigsten Emissionswerten seiner Klasse punkten.

Varianten:

Kastenwagen, Combi, Doppelkabine

oder Plattform für Spezialaufbauten

Gewichtsklassen/Längen:

Combi: 2,7 und 2,9 Tonnen/5,0 und 5,4 Meter

Motoren:

vier Dieselmotoren mit einer Leistung von 70 kW/95 PS bis 107 kW/145 PS

>Marktstart: September 2016



Toyota Proace – Peugeot Expert – Citroën Jumpy

In Kooperation haben Toyota, Peugeot und Citroën einen Kastenwagen entwickelt, der von den drei Herstellern jeweils als Proace, Expert und Jumpy angeboten wird.

Toyota Proace (Foto oben):

erhältlich als Kastenwagen, Doppelkabine, Combi und Fahrgestell (ab Frühjahr 2017)

Nutzlast: 1,4 Tonnen

Nutzvolumen: 4,6 bis 6,6 m³

Peugeot Expert (Foto Mitte):

erhältlich als Kastenwagen, Doppelkabine, Kombi und Plattform-Fahrgestell

Nutzlast: 1,4 Tonnen

Nutzvolumen: 5,1 bis 6,6 m³

Motoren: 1,6 bzw. 2,0-Diesel-Motoren mit 70 kW (95 PS) bis 132 kW (180 PS)

Citroën Jumpy (Foto unten):

erhältlich als Kastenwagen, Doppelkabine, Kombi und Plattform-Fahrgestell

Nutzlast: 1,4 Tonnen

Nutzvolumen: max. 6,6 m³

Motoren: 1,6 bzw. 2,0-Diesel-Motoren mit 70 kW (95 PS) bis 132 kW (180 PS)

>Marktstart: 2016/2017



Der Audi A4 Avant. Big Business – Big Deals.

Unser Business-Leasing-Angebot für Sie:

z. B. Audi A4 Avant 2.0 TDI 110 kW (150 PS), 6-Gang¹⁾. Brillantschwarz, Assistenzpaket Tour, Audi connect, Audi virtual cockpit, Einparkhilfe vorn und hinten, Fernlichtassistent, Glanzpaket, Komfortmittellarmlehne vorn, Kraftstoffbehälter (54 Liter), Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus, Licht-/Regensensor, Lichtpaket, MMI[®] Navigation plus mit MMI[®] touch, Sitzheizung vorn, Anschlussgarantie 1 Jahr, max. 30.000 km u. v. m.

36 Monatsraten à

299,- €

Nettopreis zzgl. MwSt.

Leasingbeispiel²⁾:

Fahrzeugpreis: 37.432,77 €, zzgl. 764,- € Überführung und Zulassung, Laufzeit: 36 Monate, jährliche Fahrleistung: 10.000 km. Alle Preise zzgl. MwSt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,1 – 4,9; außerorts 4,0 – 3,8; kombiniert 4,3 – 4,1; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 116 – 109; Effizienzklasse A+.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.
²⁾ Das Angebot gilt nur für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 6 Monate betreiben. Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Exklusives Angebot für Gewerbetreibende. 0,- € Sonderzahlung.

Audi Zentrum Kiel

Audi Sport | Audi e-tron Partner

Schmidt & Hoffmann Exklusiv GmbH, Gutenbergstraße 84-86, 24118 Kiel, Tel.: 04 31/54 44 6-68, www.audi-kiel.de

Pick-ups:



Renault Alaskan

Basierend auf dem Nissan Navara wollen jetzt auch die Franzosen ihre Produktpalette mit einem Pick-up komplettieren. Der Alaskan tritt in der Klasse bis zu einer Tonne Nutzlast an. Er wartet mit einer großen Ladefläche, hoher Zuladung, Geländetauglichkeit und wahlweise mit Allradantrieb auf.

Motoren:

2,3-Liter-Common-Rail-Dieselmotor mit 160 oder 190 PS und Twin-Turbo-Technik

>Marktstart: 2017



Fiat Fullback

Fiat bietet für den in diesem Jahr auf den Markt gebrachten Pick-up Fullback ab September zusätzliche Modellversionen an. Es werden zwei Karosserie- und zwei Ausstattungsvarianten angeboten.

Karosserie-Varianten:

„Extended Cab“: 4 Türen, 4 Sitzplätze, 1.850 mm Ladefläche; „Double Cab“: 4 Türen, 5 Sitzplätze, 1.520 mm Ladefläche.

Ausstattungsvarianten:

SX Basis, Double Cab SX Basis, LX Basis, Double Cab LX Basis; jeweils mit Ausstattungspaketen mit „Plus“ und „Professional“ erweiterbar.

Motoren:

2,4-Liter-Turbodieselmotor mit 113 kW (154 PS) oder 133 kW (181 PS).

>Marktstart: 2016



VW Amarok

Ein Facelift hat VW dem Amarok verpasst. Der 2009 an den Start gegangene Pick-up wurde äußerlich und technisch deutlich überarbeitet. Neu sind neben den Motoren die elektrisch verstellbaren, ergonomischen Sitze, neue Infotainment-Umfänge und Sicherheitsfeatures wie die Multikollisionsbremse. Je nach Ausstattungsvarianten sind Nutzlasten von über einer Tonne möglich und es können bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast gezogen werden.

Ausstattungs-Varianten:

Amarok Aventura und Amarok Highline

Motoren:

3,0-l-TDI-Motor in 3 Leistungsstufen: mit 120 kW (163 PS), 150 kW (204 PS) oder 165 kW (224 PS); V6-TDI-Motor 165 kW (mit kurzzeitiger Leistungserhöhung um 15 kW (20 PS)).

>Marktstart: September 2016



Handwerk:



Citroën Berlingo Schornsteinfeger Solution

IAA-Premiere: Citroën hat für den Berlingo eine Einrichtungsvariante für die Schornsteinfeger-Branche präsentiert. In enger Abstimmung mit dem Bundesverband der Schornsteinfeger und dem Fahrzeugausstatter Bott wurde die spezielle Solution-Variante zusammengestellt.

Ausstattungsmerkmale:

- widerstandsfähiger und feuchtigkeitsabweisender Bott Vario Fußboden
- Heck: Großraumschublade und Klappenfachboden mit Antirutschmatte
 - Frontmodul: Bodenfach mit Klemmschlossgurt; Schublade und Klappenfachboden (jeweils mit Antirutschmatte)
- Regale im Laderaum
- Airline-Zurrschienen und Spanngurte
- Platz für Teleskopleiter

>Marktstart: September 2016



Weltneuheit:

Nissan-Nutzfahrzeug mit Bioethanol-Brennstoffzellen

Nissan hat vor kurzem ein neuartiges Brennstoffzellenfahrzeug vorgestellt. Der Prototyp basiert auf dem Nissan e-NV200 und läuft mit 100-prozentigem Bioethanol. Das neue Fahrzeug fährt nicht nur emissionsfrei und lautlos, sondern hat eine mit konventionellen Fahrzeugen vergleichbare Reichweite.

Technische Daten (Prototyp):

Basismodell: Nissan eNV200
 Batteriekapazität: 24 kWh
 Energiequelle: Strom, Ethanol
 Tankvolumen: 30 l
 SOFC-Leistung: 5 kW
 Reichweite: mehr als 600 km

>Marktstart: offen



SCHNELLER WAREN SIE NOCH NIE AN DER NÄCHSTEN AMPEL!



MB C-Klasse AMG
 110,-/Tag
 200 km frei

Die MB C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
 Autovermietung



Kurzfristig findet Maurermeister Matthias Schnabel selten qualifiziertes Personal. Deshalb beauftragt er EU-Subunternehmer.

EU-Nachbarn helfen in der Not

Die Auftragsbücher sind voll – doch deutsche Baufirmen finden kurzfristig kaum noch geeignetes Personal. Die Außenwirtschaftsberater der Handwerkskammern beantworten immer häufiger Fragen zur Beschäftigung von EU-Subunternehmern und leisten wertvolle Hilfestellungen.

Bis zum Beginn des Jahres glaubte Maurermeister Matthias Schnabel nicht, dass er einmal Subunternehmer aus dem EU-Ausland beschäftigen würde. Doch ein Großauftrag und die veränderte Lage auf dem Arbeitsmarkt zwangen ihn zu einem Experiment – das glückte.

Vor vier Jahren reichte dem Chef einer 5-köpfigen Baufirma aus dem schleswig-holsteinischen Timmendorfer Strand ein Anruf bei einer Zeitarbeitsfirma und schon löste sich sein Personalproblem. Doch weder diese, noch die Bundesagentur für Arbeit konnten ihm diesmal kurzfristig drei bis fünf qualifizierte Gesellen vermitteln.

Wie Matthias Schnabel ergoht es immer mehr deutschen Baufirmen. Deren Auftragsbücher sind so gut gefüllt, dass sie beispielsweise italienische Maurer oder Reetdachdecker aus Ungarn als Subunternehmer beauftragen. Was es dabei zu beachten gilt, wissen allerdings die Wenigsten. „Mittlerweile erhalten wir dazu sehr viele Anfragen“, berichtet Sybille Kujath, Außenwirtschaftsberaterin der Handwerkskammer Lübeck. Sie unterstützt Firmen bei der Suche und berät in formellen Fragen.

Ausländische Partner zu finden, ist laut Kujath

vergleichbar einfach. Baufirmen empfiehlt sie die kostenfreie Online-Kooperationsdatenbank des Enterprise Europe Network.

Matthias Schnabel hatte bereits selbst Kontakte zu einer polnischen Baufirma geknüpft. Als er Sybille Kujath anrief, glaubte der Handwerker, dass die Registrierung der polnischen Firma bei der Handwerkskammer reiche und er dann loslegen könne. Doch als Sybille Kujath ihm die entsprechenden Merkblätter für Auftraggeber und EU-Subunternehmer schickte, erkannte er den bürokratischen Aufwand, die EU-Subunternehmer bei deutschen und polnischen Behörden zu melden.

Vielsprachige Merkblätter

Eines erschwerte ihm die Anmeldung zusätzlich – die Sprachbarriere. „Wir ließen jüngst die Merkblätter ins Englische, Dänische, Polnische und Italienische übersetzen. Sie können auf den Homepages der Kammern Lübeck und Flensburg heruntergeladen werden“, so Sybille Kujath.

Der Subunternehmer muss sich anmelden

Grundsätzlich gilt, dass ausländische Baubetriebe ihre geplante Tätigkeit vor dem Arbeitsbeginn bei der

nicht in eine Urlaubskasse einzahlen.

Eine weitere Besonderheit gilt für Subunternehmer, die Arbeiten am Gas-, Wasser-, Abwasser- oder Stromnetz ausführen sollen. Für sie ist eine Eintragung in das Installateur-Verzeichnis des jeweiligen Versorgers Pflicht.

Haftung minimieren

Den Auftrag zu übertragen, klingt vielversprechend. Aber das Hauptunternehmen haftet weiter. Deshalb sollten Vereinbarungen geschlossen werden, die diese Risiken minimieren.

So gilt beispielsweise, dass ausländische Subunternehmer aus dem Baugewerbe den >>

:: CHECKLISTEN FÜR AUFTRAGGEBER

Erforderliche Nachweise des EU-Subunternehmers

- Die Ausweise des eingesetzten Personals
- Der Handelsregisterauszug
- Die Bestätigung der Dienstleistungsanzeige bei der Handwerkskammer bei Meisterpflicht
- Die Kopie der Meldung des Bauauftrags beim Zoll nach § 18 AEntG nur bei Entsendung von Personal
- Die regelmäßigen Nachweise über die Mindestlohnzahlungen.
- Die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Soka-Bau falls eine Beitragspflicht besteht
- A1-Bescheinigungen aus dem Heimatland
- Freistellungsbescheinigung Bauabzugsteuer

Merkblätter zu den Pflichten von Haupt- und Subunternehmer und einen kostenfreien Muster-Werkvertrag erhalten Sie bei den Handwerkskammern Lübeck und Flensburg.

Inhalte eines schriftlichen Subunternehmer-Werkvertrages

- Es gilt deutsches Recht
- Festlegung der eigenständigen Ausführung des Gewerks
- Der Subunternehmer hat ein eigenes Direktionsrecht gegenüber seinen Arbeitnehmern
- Der Subunternehmer versichert, dass er mehrere Auftraggeber hat
- Der Subunternehmer darf nur mit Einwilligung des Hauptunternehmers weitere Subunternehmer beauftragen
- Der Subunternehmer sichert zu, allgemeinverbindliche Tariflöhne und Soka-Bau-Beiträge zu zahlen
- Beide Seiten vereinbaren Freistellungen von Ansprüchen Dritter
- Vertragserfüllungssicherheit/ Gewährleistungssicherheit bei Nichtzahlung von Mindestlöhnen, Soka-Bau-Abgaben, Sozialversicherungen durch den Subunternehmer
- Einsichtsrecht in die nach § 18 AEntG zu führenden Arbeitszeitanzeige mit Beginn, Pausen und Ende

Info-Veranstaltung

28. September 2016 von 14 bis 17 Uhr
Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Referenten:
Jenny Dümon – Enterprise Europe Network
Johanna Schubring
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Sybille Kujath – Handwerkskammer Lübeck
Anmeldung: bis zum 20. September
Fax: 0451 1506-192
E-Mail: hrichter@hwk-luebeck.de

GVH
Gerüstvermietung
Horst GmbH

MIT UNS
GEHT'S HÖHER,
SCHNELLER,
WEITER.

JETZT
AUCH IN
GELSEN-
KIRCHEN



Sybille Kujath, Außenwirtschaftsberaterin der Handwerkskammer Lübeck.

>> tarifvertraglichen deutschen Mindestlohn an ihre Arbeitnehmer zahlen müssen. Und der Hauptunternehmer haftet für die Mindestlohnzahlung an die gesamte Subunternehmerkette – unabhängig von einem Verschulden. Durch die Vereinbarung, dass der Subunternehmer weitere Subunternehmer nur mit Einwilligung des Hauptunternehmers einsetzen darf, kann das Haftungsrisiko verringert werden.

Eine weitere Möglichkeit: Der Hauptunternehmer vereinbart ein Zurückbehaltungsrecht oder einen Sicherheitseinbehalt für den Fall der Nichtzahlung des Mindestlohns durch die Subunternehmer.

Zahlt der Subunternehmer nicht an die Soka-Bau, haftet der Hauptunternehmer ebenfalls. Hier kann er sich absichern, indem er den Subunternehmer zur Vorlage einer Enthaltungsbescheinigung der Soka-Bau verpflichtet.

EU-Subunternehmer und ihre Mitarbeiter bleiben während ihrer Tätigkeit in Deutschland für maximal 24 Monate weiterhin im Heimatland sozialversichert, wenn sie eine A1-Entsendebescheinigung beim dortigen Sozialversicherungsträger beantragt haben. Der deutsche Hauptunternehmer haftet dafür, dass sein direkt beauftragter Subunternehmer die Sozialversicherungsbeiträge für seine Mitarbeiter entrichtet. Die Haftung tritt aber nur bei Verschulden und nur bei Nachunternehmerleistungen für Bauwerke mit

einem Gesamtwert von über 275.000 Euro ein. Absichern kann sich der Hauptunternehmer durch die Verpflichtung des Subunternehmers zur Vorlage der A1-Entsendebescheinigung.

Nach vier Wochen Zusammenarbeit mit der polnischen Firma ist Matthias Schnabel überzeugt, dass das Experiment geglückt sei: „Jetzt kenne ich die Regeln und kann künftig relativ schnell Personallücken mit EU-Nachbarn schließen.“ ■ JES/SK

:: IHRE AUSSENWIRTSCHAFTSBERATER

Sybille Kujath (Lübeck)
Tel.: 0451 1506-278
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Nils Roll (Flensburg)
Tel.: 0461 866-197
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de

Raphael von Krasowicki (Hamburg)
Tel.: 040 35905-282
E-Mail: rkrasowicki@hwk-hamburg.de

Karina Reinke (Schwerin)
Tel.: 0385 7417-150
E-Mail: k.reinke@hwk-schwerin.de

Steuertipp

Umsatzsteuer im Ausland korrekt abführen

In Fällen, in denen deutsche Handwerksunternehmer beispielsweise Werkleistungen an Unternehmer im EU-Ausland erbringen, schuldet der jeweilige Leistungsempfänger im EU-Ausland die Umsatzsteuer (Reverse Charge). Dies gilt jedoch nur dann, wenn bei den Leistungen keine Lieferungen erbracht werden.

Um das Reverse-Charge-Verfahren korrekt abzuwickeln und eine ordnungsmäßige Rechnung auszustellen, ist es notwendig, die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) des Leistungsempfängers anzugeben und im Vorwege qualifiziert nachgewiesen zu haben. Bislang galt einzig die schriftliche Mitteilung der online beim Bundeszentralamt für Steuern (www.bzst.de) ausgelösten Nachfrage als Nachweis. Der Umsatzsteuer-Anwendungserlass wurde zuletzt dahingehend geändert, dass nun auch der Datensatz, den das BzSt bei der Anfrage elektronisch verschickt, als qualifizierter und somit aus-



reichender Nachweis der USt-IdNr. des Leistungsempfängers gilt. Die GOBD-konforme Aufbewahrung und das Abrufen des Datensatzes, wie im Rahmen der Betriebsprüfung, sind ausreichend, sofern eine XML-RPC-Schnittstelle vorhanden ist.

Werkleistende Unternehmer wie Verputzer, Maler, Maurer oder auch Dachdecker, denen die Baumaterialien von Generalunternehmern beigestellt werden, die

häufig im EU-Ausland für unterschiedliche Auftraggeber tätig sind, sollten die erleichterte Überprüfung der USt-IdNr. in Erwägung ziehen. ■

Dr. Mario Wagner, Steuerberater Schomerus & Partner, Hamburg, E-Mail: mario.wagner@schomerus.de

▶ WEITERE STEUERTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/steuertipp

Von der Vision zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



Rechtstipp

Beratungspflicht gewährleisten

Moderne und effiziente Heizsysteme stehen bei Immobilienbesitzern hoch im Kurs. Neben Neubauten werden auch Bestandsimmobilien heizungstechnisch umgerüstet. Als isolierte Einzelmaßnahmen führt der Heizungstausch in Bestandsimmobilien jedoch nicht immer zu deutlichen Einsparungen.

Das Oberlandesgericht Oldenburg musste sich in seinem Urteil vom 09.01.2013, Az.: 3 U 5/13) mit dem Austausch einer Ölheizung gegen eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe und der Rückabwicklung des Vertrages befassen. Der Auftraggeber war zurückgetreten und verlangte Rückzahlung des Werklohns gegen Rückgabe der Luft-/Wasser-Wärmepumpe. Zu Recht.

Der mit der Erneuerung der Heizungsanlage beauftragte Unternehmer hatte seine werkvertraglich geschuldete Beratungspflicht verletzt. Dem Auftragnehmer war es, wie dem Unternehmer bekannt war, entscheidend darauf angekommen, die alte Ölheizung vollständig durch eine kostensparende Alternative zu ersetzen. Die angebo-

tene Wärmepumpe war für die Beheizung des bestehenden Wohnhauses mit geringem Kostenaufwand jedoch nur geeignet, wenn zugleich umfangreiche Wärmeschutzmaßnahmen des Gebäudes vorgenommen würden. Hierauf hatte der Auftragnehmer nicht hingewiesen. Er hatte fälschlich dahingehend beraten, dass der bloße Austausch möglich und sofort wirtschaftlich sei. Das war jedoch nicht der Fall.

Bei Maßnahmen zur energetischen Verbesserung ist daher nicht nur über die technischen Einzelheiten der Anlage und ihres Einbaus zu beraten. Zur Vermeidung von Überraschungen ist der wärmetechnische Zustand des Bestands zu berücksichtigen und nachweisbar auf ggf. zusätzlich erforderliche Maßnahmen hinzuweisen. ■

Victoria-Luise Vollstedt, Rechtsanwältin, ZENK, Hamburg, E-Mail: vollstedt@zenk.com

WEITERE RECHTSTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/rechtstipp



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.
Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bau.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

HWK Schwerin

Tischlerei in Selmsdorf, mit Anschluss zum Lübecker Randgebiet zu verpachten, gebaut 1998, Grundstück ca. 1300 qm, ca. 520 qm Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitärräume, gut ausgestatteter Maschinenpark

Angebote

NH16/09/01

Gut gehende Fenster-, Türen-, Rollläden- und Markisenfirma mit langjährigen zuverlässigen Mitarbeitern und 25 Jahre altem Kundenstamm im Landkreis LWL-PCH zu verkaufen. Verkauf hochwertiger Produkte im Umkreis von 50 km an vorrangig private Endkunden. Aktuell ausgestattete Musterausstellung mit Büro

NH16/09/02

Nachfolger gesucht für Baumaschinen- und Geräteservice mit Stahl-Dienst, seit 1990 durchgängig am Markt mit Verkauf, Vermietung und Reparaturservice

NH16/09/03

Halle für Feinmechanik mit Werkstatt, Büro, Wohnhaus und Ausbaureserve in Suckow zu verkaufen/zu vermieten

NH16/09/04

HWK Schwerin

Nachfrage

Suche Kosmetiksalon im Landkreis LWL-PCH oder SN zur Übernahme

NH16/09/05

Familienbetrieb im Bestattungsgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern zur Übernahme gesucht

NH16/09/06

► KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN

Telefon: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,
www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg

Angebote

Aveda-Friseursaloon in der Hamburger Innenstadt bietet Stuhlmiete ab sofort

A09/11/3

Kleines renommiertes Bilder-/Einrahmungs-geschäft mit hochwertiger Vergolder-Werkstatt und Kunsthandel in Blankenese zu verkaufen. Top-Lage in unmittelbarer Nähe des neuen Stadtquartiers am S-Bahnhof Blankenese

A11/02/4

Biete Stuhlmiete an attraktivem Standort im Carolinen-/Schanzenviertel ab sofort

A11/07/1

Friseurin bietet einen individuellen, fröhlichen und schönen Arbeitsplatz in Winterhude zur Stuhlmiete

A11/09/2

Etablierter, ansprechender Friseursalon in guter Wohngegend in Hamburger Norden an eine/n erfahrene Nachfolgerin/erfahrenen Nachfolger zu verk.

A15/07/4

Kfz-Meisterbetrieb in Bergedorf aus Altersgr. zu verk. Übergeben wird Inventar und 32-jähriger Kundenstamm. Altinhaber kann beratend zur Seite stehen

A16/07/1

Malereibetrieb in Wandsbek bis Ende des Jahres zu verkaufen. Altinhaber kann beratend zur Seite stehen

A16/07/2

GWl-Meister zur Nachfolge für Installations- und Heizungsbauerbetrieb aus Altersgründen zur Betriebsübernahme ges.

A16/07/3

Friseurstuhlmiete in Volksdorf anzubieten. Der Salon befindet sich in Zentrumsnähe von Volksdorf, Nähe U-Bahn

A16/07/4

Etablierter Friseursalon in 1A-Lage in der Neustadt zu verkaufen. Individuelle Ausstattung und großzügige Fenster geben den Räumlichkeiten ein besonderes Wohlgefühl, sie ermöglichen sogar einen Blick auf die Alster. Die Übergabe ist ab sofort möglich

A16/08/1

HWK Hamburg

Nachfrage

Betrieb für Elektro- und/oder Informationstechnik zur Übernahme gesucht. Schwerpunkt Gewerbe und Industrie wünschenswert

G09/10/10

► KONTAKT ZUR HWK HAMBURG

Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

HWK Flensburg

Angebote

Alteingesessenes Autohaus mit Werkstatt (diese ist zzt. verpachtet) an der Bundesstraße vor den Toren einer Kreisstadt gelegen aus Altersgründen zu verk.

A 9/16

Mittelständischer SHK-Betrieb, sehr gut eingeführt, mit gutem Kundenstamm im Raum Schleswig zu verkaufen

A 8/16

Kfz-Betrieb für PKW und LKW, Gasanlagenbau für PKW, Gastankstelle sowie LKWs im nationalen und internationalen Fernverkehr aus Altersgründen abzug.

A 1/16

Dentallabor an der schleswig-holsteinischen Westküste abzugeben – für alle Techniken ausgestattet, treuer Kundenstamm, beste Anbindungen

A 6/16

Freie Kfz-Werkstatt mit Tankstelle und SB-Waschplatz (800 qm Halle/Lager- und Sozialräume) an der Ostsee im Dänischen Wohld/Kreis Rendsburg-Eckernförde zu vermieten

A 4/16

Schlosserei im Raum Kiel – günstig gelegen – sucht Nachfolger

A 2/16

Kleiner Montage-Meister-Betrieb mit dem Schwerpunkt energetische Sanierung im Kreis Nordfriesland zu verkaufen

A 7/16

BETRIEBSVERMITTLUNG

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change (www.next-change.org).



Alteingesessenes Friseurgeschäft in ländlichem Zentralort im westlichen Kreis Schleswig-Flensburg neu zu vermieten. Es bietet alle Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung

A 32/15

HWK Flensburg

Nachfrage

Maurer- und Betonbauermeister sucht Bauunternehmen im Raum Kiel/Plön/Lübeck/Ostholstein zwecks Übernahme oder Einstieg

N 2/15

► KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck

Angebote

Maurer- und Betonbauunternehmen sucht motivierten, zuverlässigen Meister für spätere Übernahme im Kreis Plön

A1

Maler- und Lackierfachbetrieb, gut eingeführt, sucht Nachfolger für die Fortführung der GmbH im Kreis Stormarn

A13

Feinwerkmechanikerbetrieb – Wasser- aufbereitungstechnik, fester Kundenstamm vorh., im Kreis Storm. zu verk.

A19

Kfz-Reparaturwerkstatt mit Tankstelle, gute Lage aus Altersgründen im Kreis Steinburg zu verkaufen

A23

Installateur- und Heizungsbauerbetrieb im Kreis Pinneberg abzugeben, kl. Betrieb mit sehr gutem Kundenstamm

A27

Elektroinstallationsbetrieb mit abgeschlossenem Handel, gut eingeführt, in einer zentralen Lage im Kreis OH zu verk.

A29

Raumausstatterbetrieb mit Ausstellungsraum, Werkstatt und Lager, alteingesessen, im Kreis OH zu verkaufen

A56

Augenoptikerfachgeschäft, zentral gelegen im Kreis OH sucht Nachfolger

A63

Friseurmeisterin bietet Beteiligung im Kreis Steinburg an

A68

Friseursalon mit 7 Bedienungsplätzen in Bargteheide su. Nachfolger/in

A68

Friseursalon in angemieteten Räumlichkeiten in Lübeck abzugeben

A68

Friseursalon in der Neumünsteraner Innenstadt, alteinges. zum 1. Jan. abzug.

A68

Gebäudereinigung, Dienstleistungsunternehmen u. Hausmeisterdienste im Kreis Plön zu verkaufen, gut für Existenzgründer und Quereinsteiger

A71

Bestattungsunternehmen mit Trauerhalle und Inventar in Lübeck aus Altersgründen zu verkaufen

A00

HWK Lübeck

Nachfrage

Bauunternehmen, gerne Wasserbau, im 60-km-Umkreis der PLZ 23769 gesucht

B1

► KONTAKT ZUR HWK LÜBECK

Telefon: 0451 1506-238,
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Geprüfte Bilanzbuchhalterin erledigt preiswert Ihre lfd. Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Tel: 040 27880091

Fenster-Beschlag-Reparatur
Versehe gebrochene Eckumlenkungen mit neuen Bandstählen
schnell – günstig – langlebig
Telefon 01 51 / 12 16 22 91
www.beschlag-reparatur.de

Treppenstufen-Becker
Treppenstufen in Buche und anderen Holzarten ab 21,- Euro
Preisliste anfordern
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Elektroinstallationsbetrieb (EB) als Kooperationspartner
für LED Projektgesellschaft (Lichtplanung, Produktlieferung und Finanzierung) gesucht, ggf. Beteiligung an EB möglich.
Tel.: 0171 765 1004, Mail: d.knipp@svea.de

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
040 75 11 48 - 80 · www.hummel-klima.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Konstruktionsdienstleistungen im Metallbereich
Ausführungs- und Werkpläne
Wamser Konstruktions UG
wamser_konstruktion@gmx.de
Tel. Mobil 0172 / 3405732

Restauflösung
Handwerksbetrieb
Heizung – Sanitär – Elektro
Material, Werkzeug, Ausstattung
Tel. 04153 / 52 00 87 (AB)
Fax 04153 / 52 00 88

HALLENBAU

3S Massiv-Halle ab 24.970 € + MwSt.
Neu!
la-Schall- und Wärmeschutz
Katalog: 3IS Selbstbau OS - 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 · Web: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 00

WEITERBILDUNG

Sachverständiger
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau- KFZ- EDV- Bewertungs-Sachverständiger Sachverständiger für Haustechnik Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Wohncontainer Bauwagen **HANSA BAUSTAHL**
Verkauf Miet ☎ 733 60 777
www.hansabaustahl.de **hb**

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Oktober: **Mobilität (Auto, Bus/Bahn, Fahrrad)**
- November: **Versicherung und Vorsorge**
- Dezember: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**

Kontakt: Frach Medien GmbH
Mörkenstraße 7
22767 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß
Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71
Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

Nord Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, dspreemann@hwk-hamburg.de, <http://www.nord-handwerk.de>

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272, tmeyer-luette@nord-handwerk.de

Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptge-

schaftsführern Udo Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro), Tel.: 040 35905-472, rosenau@nord-handwerk.de; Kerstin Gwidlis (kl), Tel.: 040 35905-253, kgwidlis@nord-handwerk.de; Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

- Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-381, a.haumann@hwk-flensburg.de
- Handwerkskammer Hamburg, Karin Gehle (kg), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-253, Fax: 040 35905-309, kgehle@hwk-hamburg.de

- Handwerkskammer Lübeck, Ulf Grüne (grü), Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck, Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180, ugruenke@hwk-luebeck.de

- Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, p.gansen@hwk-schwerin.de

Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:

Frach Medien GmbH, Mörkenstraße 7, 22767 Hamburg, Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71, Ansprechpartner: Roger Frach, r.frach@frach-medien.de; Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2016

Erscheinungsweise: monatlich (32. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezahler beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezahlers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der

Herausgeber wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und Vertriebsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld, Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titelbild: Thomas Meyer-Lüttge

Beilagen:

- HKL Baumaschinen GmbH: Teilbeilage (Ausgabe Schwerin)
- ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg: Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)



Geliebte Tüte

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Die Plastiktüte ist ein Auslaufmodell. Viele große Kaufhäuser und Modeketten haben der Tüte bereits entsagt. Immer häufiger hört man die Frage: „Möchten Sie eine Tüte dazu?“ Ich bin tief getroffen. Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Die Umwelt liegt auch mir am Herzen. Aber die Tüte ist mir lieb und teuer geworden – fast so wie eine Freundin. Und für die zahlt man schließlich auch keine 20 Cent – die bekommt man umsonst oder gar nicht.

Wenn ich so zurückdenke, werde ich ganz sentimental. Die Tüte, sie war immer so glatt, so makellos und hygienisch einwandfrei, wenn die Verkäuferin sie unter dem Tresen hervorholte. So unberührt, geradezu unschuldig. Und dann kamen meine neu gekauften Sachen hinein. Ein gutes Gefühl – Vorfreude inklusive. Und jetzt: aus die Maus. Nichts mehr mit sinnlichen Gedanken. Stattdessen soll Frau zukünftig ihre frisch erworbenen Dessous in mitgebrachte Baumwoll- oder Polyestersäcke packen, in denen gestern noch Juniors müffelnde Sportschuhe steckten. Welch ein Affront. Vielleicht müssen wir zukünftig neu gekaufte Sakkos meines Mannes mit dem eigenen Kleidersack nach Hause bringen. Und Papier. Ist das beim norddeutschen Schietwetter eine echte Alternative?

Es hat sich also ausgetütet. Damit verschwindet nicht nur ein großer Kulturträger, sondern auch ein wichtiges Kulturgut. Lachen Sie nicht. Schließlich sprechen wir hier vom ältesten Transportbehälter der Welt. Die Tüte hat ihren Namen von der „Tute“, was mittelniederdeutsch so viel wie „Horn“ bedeutet. Aber das ist jetzt ja sowieso egal. Allen, denen es so geht wie mir, bleibt deshalb nur noch eins: Ein letztes Mal kräftig für die Tüte ins Horn zu tuten. ■ KERSTIN GWILDIS

6.400.000.000 Euro
 ... zahlten die Deutschen im Jahr 2015 für Schuhe.
 Das waren rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr.

Birne VS. Birne

- Blütezeit**
 Wenn Schmetterlinge in Bächen kreisen. Glühende Drähte sind seit 1840 kaum mehr wegzudenken - bis die EU krumme Gurken infrage stellte.
- Verwand mit**
 Äpfeln und Rosen. Wirklich. LED und andere Sparfische.
- Gesundheit**
 Kaum zu toppen – Vitamine und Entgiftung. Aber Vorsicht: viele Ballaststoffe. Lieber ausschalten und die tägliche Dosis Tageslicht genießen.
- Beliebte Kombination**
 Hinnerk und William. Warmer Ofen, ein Glas Wein. Hauptsache gemütlich

Zitat des Monats:

»Ich gebe **Bettlern** mal einen Zwanziger, mal einen **Hunderter.**«

Gunter Gabriel*

**Der Countrysänger über seinen lockeren Umgang mit Geld.*

Wort für Premium-Abenteurer mit einem Buchstaben: V6.



Vertrauen erfahren.

Der neue Amarok. Mit kraftvollem V6-Motor.

Er ist endlich da:

Mit seinem V6-Motor, dem permanenten Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe muss der neue Amarok nahezu keine Herausforderung fürchten. Erleben Sie ihn ab Oktober bei einer Probefahrt.

Unser Hauspreis für Sie: **49.990,- €***

Gilt für den Amarok DC Highline „Aventura“, BlueMotion Technologie, mit 3,0-l-TDI-Motor mit 165 kW, 4-Motion 8-Gang-Automatikgetriebe (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,6, außerorts 7,3, kombiniert 7,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 204). *Preis inkl. MwSt.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH Nutzfahrzeugzentrum Hamburg



Hamburg
im Herzen
seit 1904

Horn, Horner Landstr. 40,
22111 Hamburg, Tel.: 040 / 65061 195

Winterhude, Wiesendamm 120,
22303 Hamburg, Tel.: 040 / 270798 525

Harburg, Großmoorbogen 1a,
21079 Hamburg, Tel.: 040 / 76607 108

 **MEWA**
TEXTIL-MANAGEMENT



MEWA DYNAMIC®
Bewegungsfreiheit kann
man mieten.

WIR MANAGEN DAS



Hier geht's zum Film

www.be-dynamic.com